



1864 - 2014

150

JAHRE



150 Jahre BMTV

Jubiläumsausgabe

18.01.2014

Liebe Vereinsmitglieder

Liebe Vereinsmitglieder, Sportfreunde und Leser dieser Festzeitschrift!



Wolfgang Starr,
1. Vorsitzender

In diesem Jahr feiern wir, der Barmstedter MTV, unser 150-jähriges Vereinsjubiläum.

Hinter uns liegen ereignisreiche Wochen, Monate und Jahre.

Die vereinseigene Gymnastikhalle, die im Zusammenhang mit dem neuen Sporthallenkomplex in der Schulstraße gebaut wurde, war und ist eines der größten Projekte, die der BMTV je in Angriff genommen hat. Lange haben wir auf eine eigene Halle gewartet. Leider hatten wir aus bekannten Gründen nur ein Jahr Zeit, uns in den eigenen vier Wänden wohl zu fühlen.

Aber gerade in dieser Zeit zeigt sich, wie sehr der BMTV mit seinen Sparten zusammengewachsen ist. Von den nicht betroffenen Abteilungen der Gesamthallensperrung wurde sehr viel Solidarität gezeigt, um den betroffenen Sparten zu helfen. Auch die anderen Vereine aus Barmstedt und dem Umland zeigten sich sehr kooperativ, so dass der Wettkampf- und Trainingsbetrieb, wenn auch stark eingeschränkt, weiterlaufen kann.

Viele Veranstaltungen werden im Jubiläumsjahr stattfinden, in denen wir uns als Ausrichter präsentieren werden. Dazu möchten wir alle Bürgerinnen und Bürger aus Barmstedt und den umliegenden Gemeinden einladen, um als Teilnehmer oder Zuschauer einen Einblick in unser vielfältiges Sportangebot zu bekommen.

Schon jetzt möchten wir allen Helfern, Sponsoren und Mitgliedern des BMTVs für ihren persönlichen Einsatz danken. Wir wünschen uns alle, dass wir ein schönes 150-jähriges Vereinsjubiläum feiern können und es möglich wird, noch in diesem Jahr in unsere „alten Trainingsstätten“ zurückzukehren.

Ich würde mich freuen, möglichst viele Besucher bei den Jubiläumsveranstaltungen persönlich begrüßen zu dürfen.

Wolfgang Starr
1. Vorsitzender

Michael Schulz, StB
Dr. Michael Henrik, StB
Klaus Winter, StB

Feldstraße 6
25355 Barmstedt
Telefon 0 41 23 / 90 55-0
Telefax 0 41 23 / 90 55-55
info@barmstedt.shbb.de
www.barmstedt.shbb.de

ANZEIGE

UHREN, SCHMUCK UND INDIVIDUELLE ANFERTIGUNGEN

Wir beraten Sie aus Leidenschaft!



Wir gratulieren dem BMTV
zum 150jährigen Bestehen!

Juwelier Twisselmann · Am Markt 4 · 25355 Barmstedt · Tel. 0 41 23 - 25 39

Inhaltsverzeichnis

Seite	07	Vorwort
	10-21	Grußworte
	22-24	1864 – Die Anfänge des Barmstedter Männer-Turnvereins
	26-45	150 Jahre BMTV – Vereinsgeschichte im Rückblick
		Sparten
	46-47	Aikido
	48-50	Badminton
	51	Basketball
	52-55	Gesundheitssport
	56-64	Handball
	66-69	Leichtathletik
	70	Radspport/Triathlon
	72-73	Schach
	74-75	Schwimmen
	76-77	Tanzen
	78-81	Tischtennis
	82-83	Trampolin
	84-85	Turnen & Fitness
	86	Volleyball
	88-97	Sportstätten – früher und heute
	100-101	Turnfeste – Teilnahmen und Ausrichtungen
	102-109	Traditionsveranstaltungen des BMTV
		Anturnen
		Maskerade
		Himmelfahrtswanderung/Fahrradrallye
		Ferienfahrten
		Heidewanderung und Laternenumzug
		Stiftungsfest/Mitmachttag
		Weihnachtsfeier/-basteln für Kinder
	110-114	Ehrenamt und Ehrungen
		Ehrenmitglieder
		Verdienstnadel und -medaille
		Hans-Georg Dreyer Gedächtnispokal
		Wanderpokal für besondere Verdienste im Jugendbereich
	115-118	Gegenwart und Zukunft des BMTV
		Leitbild
		Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sport
		Zukunftswerkstatt
	120	Auf einen Blick
	122	Veranstaltungstermine im Jubiläumsjahr 2014
	122	Impressum



Heike Döpke,
Bürgermeisterin



Christian Kahns,
Bürgervorsteher

Liebe Mitglieder **Liebe Mitglieder des Barmstedter Männerturnvereins,**

der Sport hat heute viele Gesichter. Ein strahlendes, das sich immer dann zeigt, wenn ein wichtiges sportliches Ereignis zum Erlebnis wird. Der Sport hat aber auch ein verhülltes Gesicht, das eben gerade nicht zeigt, welcher Fleiß erforderlich ist, wenn die Spitzenleistung gelingen soll. Nicht zuletzt hat Sport aber auch ein Alltagsgesicht, das sich im Sportverein zeigt – manchmal durch Sorgen oder Niedergeschlagenheit, dann auch wieder voller Glück und Zufriedenheit.

Die Mitglieder, vor allem aber die Führungsmannschaft, können ein Lied davon singen, was Sport im Verein bedeutet. Anlässlich Ihres 150-jährigen Jubiläums möchten wir Ihnen zu einer langen und erfolgreichen Vereinsgeschichte gratulieren. Wir möchten Ihnen auch danken für Ihre vielfältigen Bemühungen um den Sport in Barmstedt. Ihr Verein ist aus dem sportlichen Leben in Barmstedt nicht mehr wegzudenken. Im BMTV wird sportliche Betätigung getragen von Gemeinschaftsgeist, Idealismus und Einsatzbereitschaft. Das sportliche Können der Aktiven wird umgesetzt durch die kameradschaftliche Unterstützung von Vereinsleitung und Freunden. Hierfür benötigen Sie finanzielle Unterstützung, Sportstätten und Übungsleiter.

Einen bedeutenden Beitrag hat die Stadt Barmstedt mit den 2013 eingeweihten Sporthallen in der Schulstraße an das bestehende Vereinsheims geleistet, deren erhebliche Baumängel hoffentlich in übersehbarer Zeit beseitigt werden können. Außerhalb der Zeiten des Schulunterrichts stehen dem BMTV

die Sportstätten in Barmstedt vielfach zur Verfügung. Eines kann die öffentliche Hand aber ganz sicher nicht: das Rückgrat des sportlichen Geschehens im Verein ersetzen. Als bürgerliches Element ist der Verein aus unserem Gesellschaftssystem nicht wegzudenken. Ein Verein ist keine Gemeinschaft, die in erster Linie Unterstützung von außen sucht. Vorrangig geht es vielmehr um Leistungen aus eigener Kraft. Nur sie schaffen echte Bindungen über Generationen und sind Vorbilder für die nachrückende Jugend.

Viele sind dem BMTV schon einen großen Teil ihres Lebens verbunden. Manche fangen erst an, ihr Leben mit dem Verein zu verknüpfen. Aus dem Geben und Nehmen, aus Engagement und erfahrener Bereicherung des eigenen Lebens ist eine Wechselwirkung entstanden, die in den vergangenen 150 Jahren auch das Leben in unserer Stadt geprägt und mitbestimmt hat.

Der sportliche Geist im BMTV war ein solides Fundament für die Erfolge der Aktiven. Die Bilanz der bisherigen 150 Jahre ist zweifellos erfolgreich. Hierbei möchten wir nur beispielhaft die Erfolge der Handballabteilung sowie der Schwimmabteilung hervorheben. Auf der Aktivseite steht zudem insbesondere die Breitenarbeit mit Jugendförderung als Schwerpunkt. Den Frauen und Männern, die zu diesen Erfolgen beigetragen haben, gilt unser Dank. Denen, die heute Verantwortung im Verein tragen, obliegt die Verpflichtung, die Tradition zu wahren, auf ihr aufzubauen sowie die sportlichen und kameradschaftlichen Ideale an künftige Generationen weiterzugeben.

Mit Respekt und Bewunderung blicken wir auf die 150-jährige Geschichte des Barmstedter Männerturnvereins. Im Namen der Stadtvertretung beglückwünschen wir den BMTV zu seinem Jubiläum und wünschen eine erfolgreiche Zukunft.

Heike Döpke,
Bürgermeisterin

Christian Kahns,
Bürgervorsteher



Torsten Albig
Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein

Der Barmstedter Männer-Turnverein von 1864 e.V. hat allen Grund zum Feiern!

Zum 150-jährigen Jubiläum gratuliere ich dem Verein, seinen Mitgliedern, Förderern und Freunden herzlich. Ein lebendiges, attraktives Vereinsleben über einen langen Zeitraum zu erhalten, die Geborgenheit einer sportlichen Heimat zu bieten und immer wieder junge Menschen für den Sport zu begeistern, ist eine besondere Leistung, die Dank und Anerkennung verdient.

Neben der beachtlichen sportlichen Auswahl, die der Verein seinen Mitgliedern bietet, blicken die Verantwortlichen in Barmstedt auch nach vorn. Eine immer älter werdende Gesellschaft, ein verändertes Freizeitverhalten und neue Schulformen bedeuten für Sportvereine, sich zu bewegen, will man die Zukunft des Vereins sichern und gestalten. Auf Anregung des Landessportverbandes hat der Verein Schulen, Politik, Verwaltung und andere Vereine zusammengebracht, um eine nachhaltige Vereinsarbeit zu entwickeln. Ich meine, das ist eine gelungene Initiative, die den Blick in die Zukunft richtet.

Sport erfüllt immer auch gesellschaftspolitische Ziele: Er stiftet Gemeinschaft, fördert Talente, vermittelt Fairness und Toleranz und bringt Jung und Alt, Einwohner und



Neubürger zusammen. Der Breiten- und Freizeitsport wird dabei auch weiterhin auf das Ehrenamt angewiesen bleiben.

Mein Dank gilt daher all den Männern, Frauen und Jugendlichen, die ihre Freizeit einsetzen. Ohne sie läuft kein Wettkampf, kein Training, kein gesellschaftliches Miteinander. Die Landesregierung weiß das zu schätzen und unterstützt die Sportvereine, wo immer es möglich ist. Dem Barmstedter Männer-Turnverein von 1864 e.V. wünsche ich alles Gute, seinen Mitgliedern und Freunden weiterhin viel Spaß an der Vereinsarbeit und ein lebendiges Vereinsleben.

Torsten Albig

Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein



Hans-Jakob Tiessen
Präsident des Landessportverbandes
Schleswig-Holstein e.V.

Der „Barmstedter Männerturnverein von 1864 e.V.“ feiert in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen.

*Dazu übermittele ich dem Vorstand und den Mitgliedern
meine herzlichen Glückwünsche.*

*150 Jahre sind im Rückblick ein beachtlicher Zeitabschnitt.
Er ist reich an Geschichte und sportlichen Geschichten.
Große Erfolge, überraschende Niederlagen, Emotionen,
Teamgeist und ein solidarisches Miteinander prägten das
Vereinsleben über anderthalb Jahrhunderte. Aber auch
große gesellschaftliche Brüche mussten überstanden werden.
Gerade die Überwindung der schwierigen Zeiten zeigt, welche
verbindende Kraft der Sport entfalten kann
– für die Mitglieder in den Vereinen und für die Gesellschaft
insgesamt. Heute sind die Sportvereine als herausragende
Sozialinstanz in der Mitte der Gesellschaft unverzichtbar
geworden.*

*Getragen werden unsere Vereine seit jeher durch die vielen
ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Sie sind Vorbild für
gesellschaftliches und mitmenschliches Engagement. Sie ha-
ben unsere hohe Anerkennung verdient für ihren freiwilligen
Dienst an der Gemeinschaft.
Eines hat sich über die Zeit hinweg wie ein roter Faden
durchgezogen: Die Fähigkeit der Vereine und der in ihnen*



wirkenden Menschen, Bewährtes zu erhalten und sich dennoch immer wieder auf neue Situationen und Herausforderungen einzustellen. Die Sportvereine haben Beständigkeit durch steten Wandel bewiesen.

Heute bestehen große Herausforderungen für die Vereine vor allem im demografischen Wandel hin zu einer älter werdenden Gesellschaft und in den Auswirkungen der Veränderungen in der Bildungslandschaft auf die jungen Menschen. Hoch aktuell bleibt dabei weiterhin die Stärkung und weitere Aufwertung des ehrenamtlichen Engagements. Ich bin überzeugt, dass die Sportvereine durch eine intensive Auseinandersetzung mit diesen zentralen Herausforderungen erfolgreich eine tragfähige Brücke in die Zukunft schlagen können.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein wünscht dem „Barmstedter Männerturnverein von 1864 e.V.“, seinem Vorstand mit allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie seinen Mitgliedern, dass die Arbeit zum Wohle der Menschen und im Dienste der Gesellschaft auch in den kommenden Jahren mit Erfolg fortgesetzt werden kann.

Hans-Jakob Tiessen
Präsident des Landessportverbandes
Schleswig-Holstein e.V.



Sönke - P. Hansen
Vorsitzender des Kreissportverbandes Pinneberg e.V.

150 Jahre Barmstedter Männer-Turnverein von 1864 e.V. – das ist ein unglaublich stolzes Vereinsbestehen!

Im Namen des Vorstandes des Kreissportverbandes Pinneberg gratuliere ich dem Vorstand, allen Mitgliedern und den Freunden des Barmstedter Männer-Turnvereins ganz herzlich zu diesem Geburtstag.

Mit Gründung des BMTV im Jahre 1864, konnte noch niemand ahnen, dass der Sport in unserer Gesellschaft einmal die Bedeutung erlangen würde, die er heute besitzt. In Ihrem Verein spürt man noch den Geist einer gewachsenen Gemeinschaft mit soliden Strukturen, in der die Idee der gemeinschaftlichen Sportaffinität weiter getragen wird. 150 Jahre sind eine lange Zeit; damals Unglaubliches ist mittlerweile Selbstverständlichkeit und es gibt Dinge, die sich die Vereinsväter von 1864 nicht hätten vorstellen können. Es ist beeindruckend und bemerkenswert, dass Ihr BMTV sich über all die Jahre so positiv entwickelt hat und dabei sich selbst treu geblieben ist.

Die vielen Sportangebote, die nur durch das uneigennützige soziale Engagement vieler Vereinsmitglieder zustande kommen, dienen zur Verbesserung des menschlichen Miteinanders durch den Sport. Stellvertretend für den BMTV sind hier das erfolgreiche Integrationsmodell Elektro-Rollstuhlsport (E-Hockey), die erfolgreichen Schwimmer, Handballer und Trampoliner zu nennen.



Hinzu kommen die erfolgreichen Kooperationen des BMTV mit den ortsansässigen Schulen, die im Zuge der Einführung der Ganztagschulen eine besondere Herausforderung für die Sportvereine in Deutschland ist.

Wir dürfen also feststellen: Der Barmsteter Männer-Turnverein macht das Leben in der Region lebenswerter und ich bin davon überzeugt, dass dies die Gründe sind, warum auch Ihr Sportverein 150 Jahre alt geworden ist und noch älter werden wird. Attraktiv für Vereinsmitglieder zu sein heißt an dieser Stelle in erster Linie Spaß, Gemeinschaft und Geselligkeit gepaart mit Emotionen.

Dies alles funktioniert nur, wenn sich immer wieder Vereinsmitglieder bereit finden, sich für die Vereinsarbeit einzubringen. Deshalb sage ich hier einmal „Dankeschön“ ganz besonders all den Menschen, die sich für Ihren BMTV eingesetzt haben und dies heute noch tun.

Ihr

Sönke - P. Hansen

Vorsitzender des Kreissportverbandes Pinneberg e.V.



*Burkhard E. Tiemann,
Kreispräsident*



*Oliver Stolz,
Landrat*

Grußwort zum 150jährigen Jubiläum des Barmstedter MTV

Zum 150-jährigen Bestehen des Barmstedter Männer-Turnvereins von 1864 e.V. gratulieren wir im Namen des Kreises Pinneberg sehr herzlich.

Im Jahre 1864 angetreten mit dem Ziel, einen Turnverein zu gründen, hat sich der Barmstedter MTV zu einem Verein mit circa 2.000 Mitgliedern und einem breit gefächerten Sportangebot entwickelt. Neben den klassischen Breitensportarten wie Fußball, Handball, Turnen und Leichtathletik umfasst es unter anderem auch Sparten wie Aikido und Elektro-Rollstuhl-Hockey. Viel Wert wird hierbei auf gesundheitsorientierten und damit nachhaltigen Sport gelegt.

Den Sportvereinen kommt in unserer immer stärker kommerzialisierten Gesellschaft eine besonders verantwortungsvolle Rolle zu. Der Sport ist beispielgebend für Fairness, Verantwortung und Kameradschaftlichkeit der Sportlerinnen und Sportler untereinander und steht damit für Respekt und Anerkennung anderen gegenüber. Eine Mitgliederzahl von 1.000 Erwachsenen und 1.000 Jugendlichen in einer Stadt mit rund 9.800 Einwohnern zeigt, dass der MTV Barmstedt seiner Verantwortung gerecht wird und fest im Stadtleben verankert ist.

Wir wünschen dem Barmstedter MTV eine erfolgreiche Zukunft und ein spannendes, ereignisreiches Jubiläumsjahr 2014!

Burkhard E. Tiemann,
Kreispräsident

Oliver Stolz,
Landrat



Ernst Martin Albrecht
1. Vorsitzender des FC Heede von 1974 e.V.

Liebe Sportfreunde
**Liebe Sportfreunde,
sehr geehrte Damen und Herren,**

im Namen des Vorstandes und der Mitglieder des FC Heede von 1974 e.V. gratuliere ich dem Barmstedter MTV von 1864 e.V. ganz herzlich zum 150-jährigen Vereinsjubiläum.

Stand zunächst das Turnen als Leibesübung im Vordergrund, so fördert heute ein umfangreiches und vielseitiges Angebot – vom klassischem Geräteturnen über diverse Ballsportarten und moderne Gymnastik bis hin zu verschiedenen Tanztechniken und Seniorenangeboten – die Freude an der Bewegung. Wo zunehmend der Computer das Freizeitprogramm unserer Kinder und Jugendlichen bestimmt, ist ein attraktives Sportprogramm, so wie es der BMTV anbietet, enorm wichtig, um dem schleichenden Bewegungsmangel entgegen zu wirken. Aber auch den „Junggebliebenen“ unter uns bietet der Barmstedter MTV ein umfangreiches Paket an sportlichen Aktivitäten, die ein „Einrosten“ verhindern.

Ich wünsche dem Vorstand und den Mitgliedern alles erdenklich Gute für die Zukunft und hoffe, das die Mitgliederentwicklung weiterhin erfolgreich ist und allen Mitgliedern ein reichhaltiges Sportangebot präsentiert werden kann und natürlich

VIEL SPASS AM SPORT

Ernst Martin Albrecht
1. Vorsitzender des FC Heede von 1974 e.V.



Ingo in den Birken

1. Vorsitzender des SSV Rantzaau

Der BMTV feiert in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen!

Zu diesem ehrenvollen Jubiläum gratuliere ich dem Verein, seinem Vorstand und allen Mitgliedern im Namen des SSV Rantzaau, aber natürlich auch persönlich auf das Herzlichste.

Für die Zusammenarbeit, gerade bei außersportlichen Aktivitäten, möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Wir hoffen, dass die Zusammenarbeit auch weiterhin so gut klappt.

Ich wünsche dem Verein für die Zukunft eine glückliche und erfolgreiche Entwicklung. Allen Mitgliedern, sowie allen Gästen der Jubiläumstage wünsche ich schöne und unvergessliche Stunden für das Jubiläum.

Ingo in den Birken

1. Vorsitzender des SSV Rantzaau



Stephan Polomsky
1. Vorsitzender des TG Barmstedt e.V.

Liebe Mitglieder
**Lieber BMTV,
liebe Mitglieder und Vorstand,**

die Tennisgemeinschaft Barmstedt möchte Euch auf diesem Wege ganz herzlich zu diesem runden Jubiläum gratulieren. Das ist schon eine tolle Sache und der Verein kann stolz auf seine Leistungen sein. 14 Sparten, jede Menge Sportarten und dann noch mehr als 20 % der gesamten Bevölkerung aus Barmstedt als Mitglieder, das sind schon beeindruckende Zahlen. So schauen wir, mit nur einer Sportart und einem 10tel der Mitglieder, natürlich ein wenig neidisch auf die Schulstraße. Wenn dann die Gründung des Vereins auch noch im gleichen Jahr mit Festlegung der Genfer "Konventionen" zur Sicherung der Völker- und Menschenrechte einhergeht, hat dies eine besondere Bedeutung, da ein jeder Sportverein sich in ähnlichen humanitären Dingen engagiert.

Wir wünschen Euch und dem Verein weiterhin viel Erfolg und viel Spaß bei allen Aktivitäten.

Mit sportlichem Gruß vom Bornkamp

Stephan Polomsky
1. Vorsitzender des TG Barmstedt e.V.

1864 – Die Anfänge

des Barmstedter Männer-Turnvereins

2014 feiert der Barmstedter Männer-Turnverein sein 150-jähriges Jubiläum. Eineinhalb Jahrhunderte hat der Verein seit seiner Gründung im Jahre 1864 in und für Barmstedt eine tragende Rolle gespielt. Er ist untrennbar mit den Geschicken der Stadt verbunden und hat zugleich das Auf und Ab der Geschichte und die Veränderungen der Gesellschaft in großem Maßstab miterlebt.

So liegen auch die Wurzeln des Vereins in der politischen Konstellation der 1860er Jahre. Viele deutsche Turnvereine wurden in dieser Zeit gegründet. Das erste deutsche Jugend- und Turnfest in Coburg 1860 hatte mit dem Ziel des Zusammenschlusses aller Deutschen in einem Staat die national gesinnte Turnerschaft angesprochen und eine Welle der Vereinsgründungen ausgelöst. Neben dem Wunsch, Körper und Geist durch regelmäßig betriebene Leibesübungen zu ertüchtigen und Geselligkeit

im Kreise Gleichgesinnter zu erleben, spielten Heimatliebe und der Wille zur deutschen Einheit eine große Rolle als Wegbereiter der Vereinsgründungen. Die Turnvereine waren vor allem politisch motiviert und bildeten von vaterländischen Idealen und Hoffnungen geprägte Gesinnungsgemeinschaften. Seit 1848 hatten die Turner immer wieder die Einheit Deutschlands gefordert.

Gerade in Schleswig-Holstein, das bis 1866 unter dänischer Herrschaft stand, die schon Jahrhunderte währte, war der Wunsch nach einem einzigen deutschen Staate ausgeprägt, viele national Gesinnte wollten die Zugehörigkeit zu

„Körper und Geist durch regelmäßig betriebene Leibesübungen zu ertüchtigen und Geselligkeit im Kreise Gleichgesinnter“

Dänemark nicht länger hinnehmen. Die Lösung der schleswig-holsteinischen Frage wurde ihnen immer mehr zur Aufgabe und zu einer Sache der Ehre. Die Vereinsgründung auch in Barmstedt war also entschieden politisch motiviert, durchaus antidänisch – und so nahm man auch nur echte Patrioten auf.

Den Dänen waren diese Bestrebungen verständlicherweise ein Dorn im Auge. So verboten sie auch das Mitführen einer Fahne in den Landesfarben blau, weiß und rot in Coburg. Kein Wunder, dass dies erst recht für Widerstand sorgte und man in der Folge sehr aktiv und erfolgreich für die Turnsache warb. Die vor 1866 gegründeten holsteinischen Vereine gehörten dem Turnverband Niedersachsen an, wohl um Repressio-



BMTV-Turner mit Turnlehrer Sparwasser 1893

nen der Dänen zu entgehen.

Im „2. Statistischen Jahrbuch der Turnvereine Deutschlands“ von 1864 wird Barmstedt als Flecken mit 2095 Einwohnern beschrieben. Der junge Verein zählte 49 Mitglieder und 28 Turn-



Die Vereinsfahne aus dem Gründungsjahr 1864

freunde. Die Mitglieder wurden akribisch nach Berufsarten unterschieden: 37 Handwerker, 6 Gelehrte und 6 Kaufleute usw. Zu den aktiven Turnern zählten lediglich sechs im Alter von 14 bis 20 Jahren sowie 15 ältere. Dazu kamen jedoch 50 Turnschüler. Pro Halbjahr fanden sich die Turner zu 52 Übungsstunden zusammen, die durchschnittliche Teilnehmerzahl lag im Winter bei 8, im Sommer bei 14.

Weinhändler Sparwasser betätigte sich als Turnlehrer für die Knaben, die ihn wegen seines Bartes „Vater Jahn“ nannten. Bemerkenswerte Turner und Riegenführer der damals bestehenden drei Riegen waren der Maler Querling, der Zimmerer Gülk und der Lehrer Wannier. Geturnt wurde im Winter auf dem Saal des Lokals „Zum Weißen Rößl“.

Auf dem Dachboden ebendieser Gastwirtschaft fand man auch viele Jahre später die erste Fahne des Vereins, die durch die eingestickte

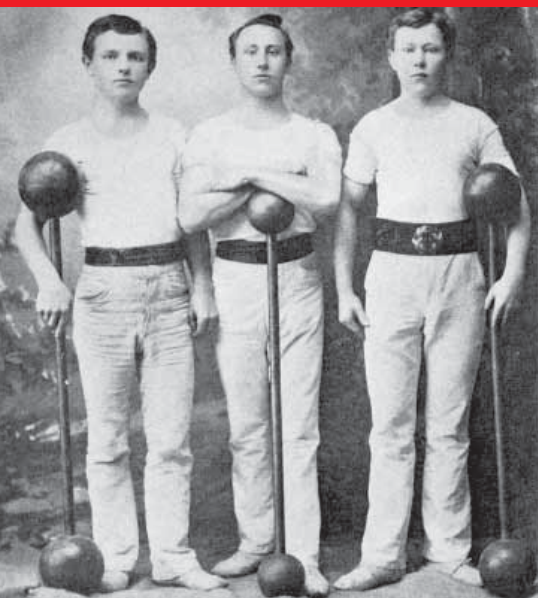
Inscription erst belegte, dass der BMTV schon 1864 bestanden hatte, denn ein Gründungsprotokoll war nicht erhalten und der Eintrag im „Statistischen Jahrbuch“ wurde erst im Jahre 1955 wiederentdeckt. Lange war man von einer Gründung im Jahre 1881 ausgegangen. Noch 1931 feierte man das 50-jährige Bestehen des Vereins.

Die Fahne trägt auf der Vorderseite folgende Inschrift: „Die Kraft dem Vaterlande – Die Jungfrauen dem Barmstedter Turnverein 1864“. Auf der Rückseite ist zu lesen: „Gut Heil“ sowie das vierfache „F“.

Mit der erfolgreichen Angliederung Schleswig-Holsteins an Preußen und der Gründung des Deutschen Reiches erlahmte nach und nach das Interesse der patriotischen Mitglieder, sodass der Verein sich nach wenigen Jahren des Bestehens um 1869 zunächst wieder auflöste. Im September 1881 kam es schließlich zur Neugründung des Barmstedter Männer-Turnvereins. Die drei Schlachter Hermann Andresen, Johannes Mohr und Otto Saß gaben den Anstoß zu der Gründungsversammlung im Lokal „Englischer Garten“, zu der 25 junge Männer erschienen. Ihr Ziel war es, Leibesübungen in geregelter

*„Die Kraft dem Vaterlande –
Die Jungfrauen dem
Barmstedter Turnverein 1864“*

Weise zu betreiben. Insgesamt nennt das Kaszenbuch des Jahres 38 aktive Turner, die sich unter der Leitung von Lehrer Meyer, der als Turnwart fungierte, im Saal des „Englischen Gartens“ an eigens gebauten Geräten – ein Reck, ein hölzerner Barren und „ein wahres Monstrum von Pferd“ – in der Turnkunst übten. 1886 zog man in den Saal des Hotels „Stadt Hamburg“ um.



Die Turner Heinrich Gewe, Ernst Eifels und Heinrich Dürkop im Jahre 1885

Grundlagen für die Entwicklung körperlicher Beweglichkeit, Geschicklichkeit und Kraft.

Neben dem Turnen wurden auch das Singen und das Wandern gepflegt. Die Sängerverteilung „Gut Heil“ des Barmstedter Männer-Turnvereins bestand etwa von 1883 bis 1890. Unter dem Dirigenten Johann Averhoff trainierten die Turner auch eifrig ihre Stimmbänder. Dieser engagierte Kreis war auch der Urheber der beliebten Turnermaskeraden. Später wurde die gesangliche Tätigkeit im Verein eingestellt. Ihre Mitglieder halfen stattdessen, die „Barmstedter Liedertafel von 1845“ mit Leben zu erfüllen.

1890 wurde auch eine neue Vereinsfahne angeschafft, die dem BMTV bei Festen vorangetragen wurde.

Das Schuhfachgeschäft
für die ganze
Familie!

MODISCHE
MARKENVIelfALT
KOMPETENTE
BERATUNG



Inh. Martin Schramm

LUST AUF SCHÖNE SCHUHE

SCHRAMM-SCHUHE

25355 Barmstedt
Am Markt 7
Tel. 04123 - 2682

KRÜGER

25335 Elmshorn,
Holstenplatz 6
Tel. 04121 - 31 43

Der
SchuhLaden.

25355 Barmstedt,
Reichenstraße 7

www.schramm-schuhe.de

Herzlichen Glückwunsch zu 150 Jahren Sport und Bewegung.

Krankengymnastik **KARSTEN** Massagen **MEIER**

Rückenschule - Nordic - Walking

Krankengymnastik - KG-Gerät - Manuelle
Therapie - Lymphdrainage - CMD-Behandlung
Schmerztherapie - Rücken-Braining®
Nordic Walking - Reaktiv Walking

Düsterlohe 21 - 25355 Barmstedt
Telefon: **04123 / 4761**

ANZEIGE

Steenbyck & Vollstedt GmbH

REPARATUR UND VERKAUF

TV · Video · HiFi · SAT Empfang · Computer
Antennenbau · Telekommunikation · ISDN · Handys

Telefon 04123 / **92 80 88**

Telefax 04123 / **92 80 99**

www.stevo.de · Nappenhorn 43 · Barmstedt



Der Rückblick

150 Jahre BMTV –

Vereinsgeschichte im Rückblick

DIE ANFÄNGE: Das Männerturnen stand – wie der Vereinsname schon sagt – in den ersten Jahrzehnten klar im Mittelpunkt der Vereinsarbeit. Das Turnen war die Grundlage für die Körperbildung und man gab sich redlich Mühe, sich alle neuen Errungenschaften anzueignen und diese durch Vorturner allen Aktiven zugänglich zu machen. Parallel entstand schon bei der Vereinsgründung eine Abteilung von Turnschülern, mit der man den männlichen Nachwuchs in die Ausbildung nahm.

Leichtathletische Übungen wie Laufen, Springen und Werfen gehörten von Anfang an zum sommerlichen Turnbetrieb, auch im BMTV waren Turnen und Leichtathletik immer eng verbunden.

Ab 1909 waren die männlichen Vertreter nicht mehr unter sich. 45 Jahre nach Vereinsgründung führte man das Frauenturnen ein, das mit dem „Turnspiel“ begann.

Erst später ließ man die Frauenabteilung sich auch im Geräteturnen erproben.

Nach dem Ersten Weltkrieg wurde zusätzlich das Mädchenturnen aufgenommen.

26

Als der Verein 1930 schließlich dem Wunsch nachkam, auch verheirateten Frauen die Möglichkeit zur turnerischen Betätigung zu geben, indem man „eine Abteilung für reife Frauen“ angliederte, „die zu den besten Hoffnungen berechtigt“, wie es in der Festschrift von 1931 hieß, waren die Frauen endgültig im

*In den 30 Jahren durften
auch die Frauen sportlich werden*

Verein angekommen. Sie betätigten sich in Freiübungen, Keulenschwingen, Stab- und Hantelübungen, später auch in leichtem Geräteturnen. 1911 schloss sich der Spielverein Barmstedt dem BMTV an, was für einen Mitgliederanstieg sorgte und die Möglichkeiten zur körperlichen Betätigung erweiterte. Schlag- und Faustball

waren die Spiele der Zeit, sie gehörten zu den beliebtesten Sommerspielen.

Ehemals: Schlag- und Faustball

Dem Schlagball war kein dauerhafter Erfolg vergönnt, er wurde Ende der zwanziger Jahre fast völlig durch das Handballspiel verdrängt.

Faustball hingegen hatte lange seinen festen Platz im Verein und erlebte äußerst erfolgreiche Zeiten. So stellte der BMTV schon in den Jahren 1918/19 drei Faustball-Mannschaften und war führend im „Elbgau“. Besonders erfolgreich waren die Frauen, deren Mannschaft von 1925-32 die Gaumeisterschaften gewinnen konnte und bis 1938 zu den herausragenden Mannschaften des Gaus gehörte.



▲ Frauenriege 1926 mit Vorturnerin Magda Finner (links)



▶ Faustballer

▼ Faustballmeister 1932: L. Witt, L. Rathsach, E. Münster, M. Finner, G. Federling



Schlagballmannschaft ca. 1932

Aber auch Männer- und Jugendmannschaften vertraten überaus erfolgreich die Farben des Barmstedter Männer-Turnvereins. Auch in späteren Jahrzehnten tat sich die Faustballabteilung hervor. Manche Kreismeisterschaft konnte gewonnen werden, eine Jugendmannschaft holte 1958 den Landesvizemeistertitel. Auch Ende der sechziger Jahre spielte man auf Landesebene und wurde 1970 Vize-Landesmeister.

1974 gelang dann der große Coup, die Mannschaft wurde Landesmeister in der Feldsaison, womit der Aufstieg in die Regionalliga gelang. Dort erreichte die Mannschaft in der Hallensaison einen sehr guten 3. Platz. 1976 erreichte man als Vizemeister von Schleswig-Holstein bei den Norddeutschen Meisterschaften einen hervorragenden 3. Platz vor den Bundesligis-

Ballspiele sind das A+O des Vereins

ten Hannover und Charlottenburg. 1977 stieg die Mannschaft zum zweiten Mal in die Regionalliga auf. Der erste Platz in der Verbandsliga berechnete schließlich sogar 1978 und 1979 zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur Bundesliga. Der Aufstieg wurde mit dem 3. Platz in der Aufstiegsrunde nur knapp verpasst.

Die Erfolge der Mannschaft waren oft höher als ihr Bekanntheitsgrad. Es war eine kleine, aber engagierte Truppe, die den Kern der Abteilung bildete. Die Suche nach Verstärkung schon ab Mitte der siebziger Jahre und auf dem Höhepunkt der Erfolge war leider wenig erfolgreich. Als dann ab 1981 im BMTV auch Volleyball gespielt wurde, nahm das Interesse am Faustballspiel weiter ab, sodass diese Abteilung 1987 schließlich aufgelöst wurde.

Nach dem Ersten Weltkrieg – BMTV und FCR

Nach dem Ersten Weltkrieg nahm der Verein im Februar 1919 den Turnbetrieb wieder auf. Deutschlandweit sah man nach dem Kriegsende und der Novemberrevolution 1918 ein Erstarren der Arbeiter-sportbewegung. Dem versuchte man im bürgerlichen Sport- und Turnlager zu begegnen, indem man sich bemühte, eine einheitliche Sportorganisation zu bilden. DT, DSB, DFB und DSV sollten zu einem einheitlichen Turn- und Sportbund vereinigt werden.

Auch in Barmstedt wurde ab 1919 ein Zusammenschluss des BMTV mit dem F.C. Rantzeau diskutiert – durchaus kontrovers. Anfang 1920 nahm man sich schließlich das Modell des Elmshorner Männer Turn- und Sportvereins zum Vorbild, in dem Turnen, Fußball und andere Sportarten gleichberechtigt nebeneinander standen. Die Fußballabteilung hatte hier ihren

Zusammenschluß mit dem Fußball F.C. Rantzeau wurde nach kurzer Zeit wieder aufgehoben

Namen „Holsatia“ behalten und bestand selbstständig weiter. Ähnlich entschied man nun in Barmstedt: Der Name BMTV blieb und der FCR wurde die „Fußball-Abteilung ‘Rantzeau von 1912’ des Barmstedter Männer-Turn-Vereins“.

Auf nationaler Ebene führten Konflikte um die Führungsrolle im einheitlichen Turn- und Sportbund im Dezember 1922 schließlich zum Beschluss der Trennung. Auch wenn die sogenannte „Reinliche Scheidung“ endgültig erst 1925 vollendet war, blieb die einheitliche Organisation der bürgerlichen Vereine ein kurzes Intermezzo. Im Zuge der von oben verordneten Auflösung fand auch der Zusammenschluss in



Fußballmannschaft 1925



Johannes Rotermund

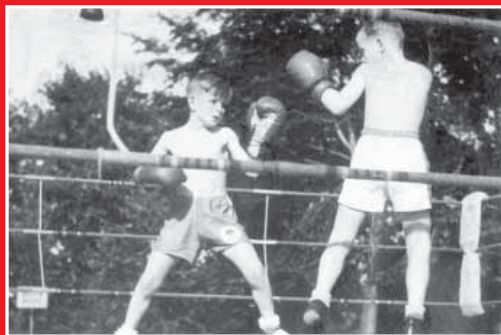


Otto Wiechel



Mädchenturnen 1940

▼ *Boxen um die Hamburger Jugendmeisterschaft 1948, Pflanzen und Blumen. Herbert Offermanns (weiße Hose)*



Barmstedt sein Ende. Seit 1924 gingen beide Vereine wieder getrennte Wege.

Weimarer Republik

Der BMTV erlebte zur Zeit der Weimarer Republik eine Hochzeit. Volksturnen, Wandern und Schwimmen, das mit der Eröffnung des Schwimmbades in der Großendorfer Straße 1926 als Sportart neu aufgenommen wurde, waren die Übungsgebiete der Zeit. Zum „volkstümlichen Turnen“, der Leichtathletik, zählten die Disziplinen Lauf, Sprung, Stoß und Wurf, sie war besonders bei den Jugendlichen beliebt. Zwei Männer vor allem prägten den Verein ab Mitte der zwanziger Jahre für gut vier Jahrzehnte. Johannes Rotermund wurde 1925 Oberturnwart und 1936 Erster Vorsitzender, Otto Wiechel kam 1927 als Turnlehrer nach Barmstedt.

Welche Anforderungen an den hauptamtlichen Turnlehrer gestellt wurden, zeigt ein Bericht aus den „Elmshorner Nachrichten“ vom 23.7.1927: „Es kommt den Barmstedtern darauf an, einen Mann zu finden, der die Fähigkeit besitzt, die Männer-, Frauen-, Knaben-, Mädchenabteilung im Turnen, Sport und Spiel, wenn möglich auch im Schwimmen, zu unterrichten. Sie wollen keinen Turnlehrer, der zur Hauptsache „Angestellter“ ist, sondern er muß vor allem Turner im Sinne der Deutschen

Der Hauptamtliche Turnlehrer sollte die Integrationsfigur des Vereins sein

Turnerschaft sein. Er muß von den Idealen der Deutschen Turnerschaft durchdrungen sein, damit er diesen Geist auch unter den Mitgliedern zu fördern imstande ist und die Brücke zwischen Einwohnerschaft und Verein immer mehr zu festigen weiß.“

1926 nahm nicht nur die Schwimmabteilung ihre Arbeit auf, auch wurde in Barmstedt das erste Handballspiel ausgetragen.

Die Jahre 1928-33 zählten in turnerischer Hinsicht zu den herausragendsten Jahren. Die Übungsabende wurden so zahlreich besucht, dass jede Turnriege mit einem bescheidenen Plätzchen in der kleinen Halle an der Schulstraße auskommen musste. Die Rekordteilnahme

Turnen war von 1928-1933 „in“, auch bei der Jugend

für einen Turnabend betrug 76 Turner! Das große Interesse bestand auch beim Nachwuchs. 1928 wurde eine dritte Knaben- und Mädchenabteilung gegründet.

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Zur Zeit des Nationalsozialismus war es nicht einfach, den Kontakt zu Kindern und Jugendlichen zu halten, da Organisationen und Programme der Machthaber die Freizeit der jungen Menschen stark einschränkten. Noch schwieriger war es bei den Erwachsenen, hier ging der Turnbetrieb durch die Einberufungen stark zurück, auch wenn er bis 1939, mit starken Einschränkungen sogar bis 1944, weiterbetrieben wurde.

1944 wurde die Turnhalle beschlagnahmt und als Reservelazarett umfunktionierte. Als Alternative nutzte man ab 1945 den Saal des Lokals „Deutscher Garten“, in den man einige Geräte aus der Turnhalle schaffte. Die englische Militärregierung setzte dem Turnbetrieb jedoch Ende 1945 ein Ende. Sie löste sämtliche Vereine auf, jede Vereinstätigkeit wurde verboten.

Nachkriegszeit

1946 durften die Vereine bei der Militärregie-



Ede
Menzler

▼ Handball Knaben
1947 mit Ede Menzler



zung ein Gesuch zur Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit stellen. Dazu mussten die Namen der Vorstandsmitglieder und Fachwarte mit vorge-druckten Personaltbögen eingereicht werden, die dann geprüft wurden. Der BMTV erhielt recht schnell die nötige Genehmigung zur Neu-gründung.

Jetzt war auch der Moment gekommen, die Hinweise auf das ursprüngliche Gründungsjahr 1864 einzubeziehen. Zu der Zeit hatte man noch keine schriftlichen Unterlagen, die es belegten, aber die alte Turnerbahn erbrachte den Beweis der Gründung vor 1881. Ihr wollte man Ehre erweisen und im Zuge der Neugründung zugleich an alte Traditionen anknüpfen. Mit Stolz fügte man dem Namen die Zahl hinzu, sodass der Verein seitdem „Barmstedter Männer-Turnverein von 1864“ heißt.

In den von den westlichen Siegermächten be-

*Die Siegermächte favorisierten große Vereine,
die alle Sportarten abdeckten*

setzten Gebieten gab es Bestrebungen, Großvereine zu bilden, die alle Sportarten zusammenführen sollten. Erneut ging es damit auch in Barmstedt um den Zusammenschluss mit dem SSV Rantzaу, aber Vorstand und Turnrat des BMTV stimmten dagegen. Sie blieben der alten Tradition verbunden und befanden außerdem, in Barmstedt hätten gut zwei Vereine ihre Existenzberechtigung und beide könnten nach-barlich gut zusammenarbeiten. Wichtig blieb künftig die politische Unabhängigkeit, der Graben zwischen Bürger- und Arbeitersportvereinen wurde nach dem Krieg nicht wieder aufgerissen.

Für kurze Zeit schloss sich der Tennisverein dem BMTV als Abteilung an. Auch der Wunsch nach Angliederung einer

↙ Schwimm- und Badeanstalt
Großendorfer Straße



▲ Fahnenweihe
1964 im Kino mit
Rolf Harder (links),
Willi Röh (rechts)

▶ BMTV-Fahne von
1964 beide Seiten



Box-Abteilung wurde an den Verein herangetragen, sie bestand bis 1950/51.

Das Anliegen, eine Judo-Abteilung einzurichten, konnte zu der Zeit nicht erfüllt werden, denn die Turnhalle war bereits überbelegt und die 2.000 DM zur Einrichtung der Abteilung waren auch nicht aufzubringen.

In den Turnabteilungen jedoch herrschte schnell

1946 wurde die selbstständige Handballabteilung in Leben gerufen

wieder lebhaftes Treiben, auch bei der Teilnahme an Schulungsstunden und Lehrgängen. 46 Turner und Turnerinnen bestanden in den Nachkriegsjahren die Vorturnerprüfung und zeigten sich als treue Helfer der Turnabteilung und als große Stütze des Vereins.

Im Mai 1946 wurde schließlich auch eine selbstständige Handballabteilung ins Leben gerufen. Früher „nur“ Sommerspiel der Turner, begann jetzt dank des „Handballvaters“ Eduard „Ede“ Menzler der Aufstieg Barmstedts zu einer Handballhochburg im Hamburger Raum.

Die Nachkriegszeit brachte für Barmstedt und damit auch den BMTV eine große Herausforderung. Durch die Aufnahme von Vertriebenen und Flüchtlingen hatte sich die Einwohnerzahl mehr als verdoppelt. Hier war eine große Aufgabe zu bewältigen. Man bemühte sich nach Kräften, Kindern wie Erwachsenen Halt und Hilfe zu geben, sie in die Gemeinschaft zu integrieren und ihnen zu vermitteln, dass sie gern gesehene und vollwertige Mitglieder des Vereins waren.

Neue Sparten und die 100-Jahr-Feier 1964

1960 wurde das Schwimmen als Sparte aufgenommen. Im Jahr zuvor hatte „Janny“ Buhr

bereits mit acht Schwimmern regelmäßig im Freibad Großendorfer Straße geübt, aber die neue Saison startete mit einem Anfängerlehrgang, zu dem die Kinder in Scharen kamen. Das „Familienbaden“ an den Wochenenden lockte schließlich auch Jugendliche und Erwachsene. Traditionen wie das „Anschwimmen“ im Juni und das Kostümschwimmen am Ende der Saison entstanden bald darauf.

Schwierig blieb das Training im Winter ohne eigene Halle, sodass man weite Wege nach Uetersen und Pinneberg und die damit verbundenen hohen Kosten in Kauf nehmen musste. Dennoch konnte die Schwimmsparte früh Erfolge feiern.

Ebenfalls im Jahre 1960 wurde die Tischtennissparte gegründet. Sie trainierte zehn Jahre lang im „Heeder Damm“, weil Übungszeiten in der kleinen Sporthalle nicht zu bekommen waren. Die Saison 1960/61 zeigte deutlich, wozu die Barmstedter Handballer in der Lage waren: Die 1. Herrenmannschaft wurde Dritter bei der Norddeutschen Meisterschaft nach dem THW Kiel und dem VfL Wolfsburg. Es sollte nicht der letzte Erfolg bleiben.

Im Jahre 1964 konnte das 100-jährige Bestehen des Vereins gefeiert werden

Das Jahr 1964 brachte große Jubiläumsfeierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Barmstedter Männer-Turnvereins. Über das ganze Jahr verteilten sich die Festivitäten. Die traditionellen Termine des Sportjahres wurden ergänzt durch die Ausrichtung mehrerer Turniere, des Gauturnfestes und eines Besuchs schwedischer Handballfreunde. Außerdem gab man sich während der festlichen Morgenfeier eine neue Fahne.

Sie trägt auf der Vorderseite, bestehend aus dunkelblauem Samt, eingestickt das Wappen der Stadt Barmstedt und den Namen des Vereins. Den Rahmen bilden die in alle vier Ecken eingestickten Eichenlaubzweige als Symbole des turnerischen Sieges. Auf der Rückseite, die aus cremefarbener Seide besteht, finden sich mittig die vier „Fs“ nach Turnvater Jahn, „frisch, fromm, fröhlich, frei“, sowie in je zwei Ecken die Kürzel DTB (Deutscher Turnerbund) und das Vereinswappen des BMTV eingestickt.

830 Mitglieder zählte der Verein im Jubiläumsjahr, damit waren 11 Prozent der Einwohner Barmstedts Mitglieder des BMTV, worauf man stolz sein konnte. Gerade in der materialisti-

schen Zeit sei es wichtig, Körper und Geist in der Turnbewegung zu schulen, hieß es in einer Ansprache, und auch, dass es nicht in erster Linie um Leistung und den Sieg im Wettkampf gehe, sondern dass das Mitmachen ausschlaggebend sei. Der Landesturnverbandsvorsitzende Helmut Schlitt nannte das Turnen „Körperübung in pädagogischer Prägung“ und er führte „die Industrialisierung, den technischen Fortschritt und demzufolge eine Verschiebung der geistigen Situation“ als Gründe dafür an, dass die Beteiligung an der Körperertüchtigung nachlasse. Das große Feld der Jugendarbeit läge hier offen, die Vereine seien in der Verantwortung, eine sportbegeisterte Jugend, die aber eigene körperliche Anstrengungen scheue, wieder in die Turn- und



**Echte Handwerksqualität -
das schmeckt man... oder?**

Wir backen alle unsere Brote nach hauseigenen Rezepten nur mit Hefe und Natursauerteig, ohne Zusatz von Backmitteln oder Vermischungen!

**Ihr
Bäckermeister Sass
und Team**

**ausgezeichnet vom
„Feinschmecker“**

Sportvereine zu locken. Das Jedermannturnen zu fördern, hielt er für dringend geraten. Besonders bei der 40-Stunden-Woche müssten sich Turnen und Sport anbieten, diese Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Das Angebot des BMTV bestand 1964 aus Gymnastik, Geräte- und Bodenturnen, Leichtathletik, Schwimmen, Turnspielen (Faustball, Korbball, Prellball), Handball, Tischtennis, Wandern, Orthopädischem Turnen, Volks- und Gemein-

Das Angebot an verschiedenen Sportarten stieg ständig

schaftstanz und Jugendgruppenarbeit. Die Abteilungen hatten folgende Mitgliederzahlen: Gymnastik 70, Handball 180, Leichtathletik 28, Tischtennis 25, Faustball 26, Turnen 550, Schwimmen 26.

Nach der 100-Jahr-Feier zogen sich drei Männer zurück, die den Verein über Jahrzehnte geprägt hatten: Johannes Rotermund trat nach 40 Jahren in der Führung als Oberturnwart bzw. Erster Vorsitzender ab, Vereinsturnlehrer Otto Wiechel nach 38 Jahren ebenfalls und Christiaan Groot gab nach Jahrzehnten der Tätigkeit als Schrift- und Pressewart sein Amt gleichermaßen auf. Die Nachfolge als Vereinsvorsitzender trat Hans-Georg Dreyer an.

1965 hatte der Verein 200 Neumitglieder zu verzeichnen, sodass die Mitgliederzahl erstmals die 1 000er-Marke überschritt. Das lag zum einen an der großen Beliebtheit der Kinderabteilungen, zum anderen am Beitritt des Spielmannszuges, der sich nach einigen Jahren in der Marinekameradschaft wieder dem BMTV angliederte und eine starke Nachwuchsgruppe aufbaute.

Ehemals: Spielmannszug

Einen Spielmannszug hat es schon seit Anbeginn des Vereins gegeben. Turner und Spielleute bildeten von jeher eine Einheit. Das älteste Foto mit einem „Trommler- und Pfeifer-Korps“ stammt aus dem Jahr 1906.

Spielleute marschierten bei Wanderungen, Festen und Umzügen des BMTV voran. Doch nicht immer war diese Abteilung von Dauer, oft schief sie mangels Beteiligung für eine Zeit lang ein. Von 1960-64 gehörte der Spielmannszug der Marinekameradschaft an. Seit dem Wiederanschluss an den BMTV im Jahre 1964 wurde der Spielmannszug erneut als Abteilung im Rahmen des Vereins geführt. Gewählter Obmann des Spielmannszuges war Arnold Schmidt. Für die Ausbildung des jugendlichen Nachwuchses waren Peter Steenbuck (Flöten) und Günter Preuss (Trommeln) erfolgreich zuständig.

In den nächsten Jahrzehnten waren Trommler und Flötisten aus dem Barmstedter MTV nicht mehr wegzudenken. Sie bereicherten unzählige Veranstaltungen des Vereins und der Stadt, gaben Konzerte, traten im gesamten Kreisgebiet auf und nahmen an regionalen und überregio-

Der Spielmannszug war jahrelang aus dem Verein nicht mehr wegzudenken

nalen Musikfesten und -wettbewerben teil. Neben den obligatorischen Märschen wurden auch moderne Stücke eingeübt, um auf der Höhe der Zeit und damit attraktiv zu bleiben.

Die Zahl der Spielleute schwankte in der Zeit erheblich, immer wieder hatte man mit den Folgen von Abgängen zu kämpfen, kümmerte sich aber vorbildlich um die Heranführung des

Nachwuchses. Ende der achtziger Jahre nahm die Suche nach Verstärkung der Reihen ein weiteres Mal kritische Dimensionen an. 1991 stand der Spielmannszug kurz vor der Auflösung, ohne die Hörnerkirchener Spielleute waren Auftritte nicht mehr möglich. Diesmal blieb das Nachwuchsproblem von Dauer, im April 1995 löste sich mit der Abteilung zugleich die traditionsreiche Spielmannsbewegung in Barmstedt auf.

Der Verein wächst

In den sechziger Jahren nahmen die Schwimmer an Abteilungsstärke zu, die Leichtathletikabteilung belebte sich ebenfalls.

1967 war der BMTV mit 1 071 Mitgliedern der viertgrößte Verein im Kreis Pinneberg. Die Turner stellten weiterhin das größte Kontingent. Der damalige Turnlehrer Hans Heinrich Schulte sah im Turnen eine Sportart, die sich jedem

Die Turner bilden den Kern des Vereins

angebote, zumal diese „schöne und nützliche Leibesübung“ nicht immer den Gedanken des Wettkampfes gegen einen anderen in sich trage, sondern vor allem den Wettkampf mit sich selbst. Eine allgemeine körperliche Ausbildung der Jugend blieb für ihn das vorrangige Ziel, die mit dem Turnen am besten gelänge. 1968 kam Schach als Vereinssportart hinzu. Die Abteilung erlangte schnell große Erfolge und spielte sich aus der Kreisklasse bis in die Regionalliga. Der Barmstedter MTV wuchs weiter rasant, im Jahre 1969 hatte er schon 1 200 Mitglieder.

Modernisierung, Demokratisierung und Olympia

Der Beginn der siebziger Jahre sah zum einen



Hans-George Dreyer

▼ Spielmannszug 1906



▲ Spielmannszug mit neuen Uniformen, ca. 1979

eine räumliche Entlastung durch die neue große Sporthalle an der Schulstraße, zum anderen eine Demokratisierung in den Vereinsstrukturen durch eine modernisierte Vereinssatzung und eine größere Mitbeteiligung und -verantwortung der Jugendlichen. So wurde der Jugendwart in den Vorstand aufgenommen und ein Jugendausschuss eingerichtet. Der ehemalige Turnrat hieß nun Sportausschuss, der Oberturnwart wurde zum Sportwart. Das trug der Entwicklung Rechnung, dass das Turnen mittlerweile nur noch ein Teilbereich des Sports war; der Verein hatte sich zum Großverein mit vielen gleichberechtigten Sparten entwickelt. Außerdem wurde die Verantwortung für die Finanzentscheidungen neu geregelt, die Rolle des Sportausschusses gegen-

*Der Verein wächst und
die Struktur wird verändert*

über dem Vorstand gestärkt.

Der Verein meldete 1971 eine beeindruckende Mitgliederzahl von 1 500. Das verstand der BMTV als Ansporn und Rückhalt, seine großen Zukunftspläne wie die eigene Schwimmhalle und ein Vereinsheim weiterzuverfolgen. Im selben Jahr veranstaltete man auch erstmals das große Jugendhandballturnier, das wenig später in Ede-Menzler-Turnier umbenannt wurde und schnell weithin bekannt wurde. 2014 erlebt es seine 43. Auflage.

Das Olympiejahr 1972 zog auch den BMTV in seinen Bann. Der Weg des olympischen Feuers von München nach Kiel führte über die B4. Im Kreis Pinneberg trugen 18 Sportler die Fackel. Auch der BMTV stellte einen Läufer, den 17-jährigen Handballer und Schiedsrichter Dirk Sellhorn, sowie zwei Ersatzläufer, Norbert Langmaack, ebenfalls Handballer, und Claus

Dieckmann, Schwimmer und Leichtathlet, die ihn in Vereinstracht begleiteten.

Das Jahrzehnt war erneut geprägt von der Konzentration auf die Kinder- und Jugendabteilungen und die Förderung einer gesunden körperlichen Entwicklung. Der Vorsitzende Hans-Georg Dreyer befand, dass die Grenzen zwischen Breitenarbeit und Leistungsspitze erkannt werden müssten und die Vereinsarbeit danach auszurichten sei. Außerdem lenkte er den Blick auf die wirtschaftlichen Gesichtspunkte der Vereinsführung, auch wenn er gleichzeitig betonte, dass Management allein keine lebendige Vereinsarbeit sichere. Ebenso wenig könne diese jedoch ausschließlich durch Idealismus betrieben werden. Hier sei ein Umdenken erforderlich. Dies gelte auch im Hinblick auf das Interesse der Bevölkerung. Der Verein müsse auch für diejenigen da sein, die nur aus reiner Bewegungsfreude Sport trieben. Die Jedermannabteilung, wo neben der Gesundheit

*Durch die Jedermannabteilung wurde
die Geselligkeit in den Verein integriert*

auch die Geselligkeit im Mittelpunkt stand, sollte einen höheren Wert bekommen.

Die Ausrichtung war erfolgreich, 1973 war jeder sechste Barmstedter Mitglied im BMTV, der neun Sportarten im Angebot hatte. 1976 wurde dieses um zwei weitere Sparten erweitert: Fechten und Tanzen. Außerdem wurde das neue Vereinsheim in der Schulstraße zum geselligen Treffpunkt für die Sportler.

Ehemals: Judo und Fechten

Anfang der siebziger Jahre bestand für kurze Zeit eine Judoabteilung. Ein weiterer Aufbau schei-



▲ Fechtabteilung 1978

▼ Vorstand 1986/87
mit Ehrenvorsitzendem



BMTV: Jetzt auch Ballett für kleine Kinder

BARMSTEDT (tbl). Unter dem neuen Vorstand, die die Mitglieder des BMTV Ballett-Tanzes mit zwei Jahren begrenztem Betaltelbereich. So ist in der letzten von seiner künftiger der Wunsch nach Ballettstunden auch für die Kleinsten Kinder an den Verein herangetragen worden. Aus diesem Grunde hat sich der BMTV entschlossen, ab sofort eine neue Gruppe für Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren einzurichten. Dies steht im neuen Ballettprogramm, das unter der fachmännischen Leitung von Tina Schmidt steht, am jeden Freitag in der Beethoven-Halle, 14.30 bis 15.30 Uhr. Klasse 4 bis 7 Jahre, 15.30 bis 16.30 Uhr. Klasse 5 bis 7 Jahre, 14.30 bis 15.30 Uhr. Klasse ab 12 Jahre.



▶ Ballett 1986

terte an den Kosten der Wettkampfmatten. Im Jahre 1976 kam der Fechtsport nach Barmstedt. Die Vorführung im Rahmen des Stif-

Fechten: Abteilung mit Spitzenleistungen

tungsfestes machte Eindruck und schnell fanden sich über 20 Fechtschüler, die die Fechtkunst bei Hella Küchemann und Siegfried Sturm erlernen wollten. Bei einer Übungsstunde in der Woche dauerte es etwa ein Jahr, um die Grundausbildung zu vollenden. Schon kurze Zeit später stellten sich erste Erfolge ein. So gewann die Schülerin Corinna Kloeter 1978 die Landesmeisterschaft ihrer Altersklasse im Florett. Im folgenden Jahr wurden die Landesmeisterschaften bereits nach Barmstedt vergeben. Hier erreichte Martina Wulff einen hervorragenden 3. Platz.

Trotz weiterer Erfolge bei Kreis- und Landesmeisterschaften waren Abgänge erfolgreicher Fechter – meist aus beruflichen Gründen – zu verzeichnen. Zudem blieb der Nachwuchs zunehmend aus, sodass schon Anfang der achtziger Jahre um die Sparte gebangt wurde. 1986 hatte die Abteilung nur noch fünf Mitglieder und musste zum Jahresende geschlossen werden.

Der Verein im Aufwind

Turnlehrerin Vera Möller gründete eine Volkstanzgruppe, die Anklang fand. Großen Zulauf erlebte aber vor allem die neu aufgebaute Tanzsparte, die aus 15 erfahrenen Paaren, die zuvor einem Elmshorner Club angehört hatten, und 20 neuen Paaren bestand. Da das Vereinsheim damit rasch zu klein wurde, wick man für die



Sportfest Heederbrook 1989

Übungsabende in den „Heeder Damm“ aus. 1977 hatte der BMTV die Sportarten Turnen, Gymnastik, Schwimmen, Trampolin, Faustball, Handball, Leichtathletik, Schach, Tanzen und Fechten im Programm. Wer wollte, konnte sich auch der neuen Skatgruppe anschließen.

1979 ging es erneut um die Erweiterung des Sportangebots für den 1 500 Mitglieder umfassenden Verein. Die ehemals deutlichen Grenzen zwischen Turnen und Sport waren endgültig fließend und unbedeutend geworden. Ganz neue Bevölkerungskreise hatten ihren Weg in den BMTV gefunden. Darauf ließ sich aufbauen. Zugleich wuchs der Anteil jener Vereinsmitglieder, denen es nicht um Leistungssport, sondern um zweckfreie sportliche Betätigung im Rahmen der Freizeitgestaltung ging. Eine fundamentale Breitenarbeit mit dem Ziel der Körperertüchtigung und ein familiengerechtes Angebot zu bieten, waren die Zeichen der Zeit.

1979 ging endlich der lang gehegte Wunsch nach einer Barmstedter Schwimmhalle in Erfüllung.

Zim selben Jahr wurde nach einer Satzungsänderung der Vereinsvorstand noch ein-

Änderungen im Vorstand und Stärkung des Breitensports

mal erweitert. Danach stieg der 2. Vorsitzende zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden auf. Hinzu kam ein 2. stellvertretender Vorsitzender. Dadurch sollte die Last der Vorstandsarbeit gleichgewichtig auf mehr Schultern verteilt werden.

Jugendordnung, Wechsel in der Vereinsspitze und Stärkung des Breitensports

Das Jahr 1980 sah strukturelle Änderungen, die das Selbstvertretungsrecht der Jugend stärkten. So gab sich die Jugend eine eigene Jugendord-

nung, ein Schritt, der verbindlich war für alle Sportvereine des Landes. Außerdem wurde der Jugendwart nicht mehr von der Mitgliederversammlung, sondern direkt von der Jugendvollversammlung gewählt. Elke Kunde wurde hier einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Zu den wichtigsten Grundsätzen der Jugendordnung zählten die folgenden: Die Vereinsjugend bilden die Mitglieder des BMTV, die zum Zeitpunkt der Jugendversammlung das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Vereinsjugend unterstützt die Jugendarbeit in den Abteilungen. Sie legt Wert auf gemeinsame Freizeitangebote aller Abteilungen. Die Vereinsjugend tritt für die Mitbestimmung und Mitverantwortung der Jugend ein. Organe der

Die Jugend übernimmt Verantwortung im Verein

Vereinsjugend sind die Jugendvollversammlung und der Jugendvorstand. Wahlberechtigt sind alle Jugendlichen vom vollendeten 10. Lebensjahr an. Der Jugendvorstand besteht aus dem Jugendwart, seinem Stellvertreter und jeweils einem Delegierten pro Sparte. Der Jugendwart ist Mitglied im Vereinsvorstand und im Sportausschuss. Der Jugendvorstand entscheidet auch über die Verwendung aller der Jugendabteilung zufließenden Geldmittel.

Die Jugend tat sich in der Folge unter anderem bei der Planung, Organisation und Durchführung der Kindermaskeraden, Wanderungen, Fahrradrallys, Laternenumzüge und der Verpflegung beim Ede-Menzler-Turnier besonders hervor.

1981 wurde Volleyball als Sparte im BMTV aufgenommen, die mit 50 begeisterten Spielern startete. Die Mannschaften errangen einige Erfolge, vor allem setzte sich aber der reine Spaß am Sport durch. Währenddessen gelangte die

Schwimmabteilung mit 400 Mitgliedern an ihr Fassungsvermögen.

1981 legte Hans-Georg Dreyer nach 16 Jahren sein Amt als Erster Vorsitzender nieder. Es fand sich zunächst kein Nachfolger, sodass Uwe Nienstedt als 1. Stellvertreter für ein Jahr kommissarisch wirkte. 1982 übernahm dann Dierk-Henning Mahlen für zehn Jahre das Ruder. Er versprach, besonders die Förderung des

Jugendarbeit wird großgeschrieben; ebenso der Breitensport

Breitensports in den zehn Sparten des Vereins fortzusetzen. Der Verein hatte weiterhin etwa 1 500 Mitglieder, darunter 1 300 aktive. Die Hälfte stellten Kinder und Jugendliche. Diese Zahlen bestätigten die Bedeutung des BMTV in der Jugendarbeit.

38

Wie wichtig dem Verein dieser Schwerpunkt war, sah man auch an der 1983 angebotenen kostenlosen Mitgliedschaft für junge Arbeitslose. Junge Menschen sollten über eine sinnvolle Freizeitmöglichkeit verfügen und nicht aus finanziellen Gründen zurückstehen müssen.

Festigung und Ausbau des Breitensports war auch in den achtziger Jahren die Zielrichtung. Man hatte im Blick, dass sich die Zusammensetzung der Generationen nach und nach verschieben würde, wegen des Geburtenrückgangs würde der Nachwuchs ausdünnen, zugleich würde die Zahl älterer Menschen zunehmen. Darauf galt es sich mit Angeboten für Senioren einzustellen, die Sport als Lebenshilfe wahrnahmen und besonders die Gemeinschaft im Verein und den einzelnen Gruppen schätzten. Zugleich wollte man den Jugendlichen ein attraktives Angebot an Freizeitsportarten machen, um das Interesse am

Verein wachzuhalten, auch wenn Leistungssport nicht mehr das Ziel der meisten war.

Zu den Neuheiten zählten denn folgerichtig auch die Gründung neuer Gruppen in der Seniorengymnastik, darunter einer „Altersriege“ im Turnen, und neue Übungsgruppen in der Tanzabteilung. Außerdem bestand seit 1983 eine Ballettgruppe, die in der neuen Sporthalle am Heederbrook trainierte.

Ehemals: Ballett

Die neue Neigungsgruppe wurde über mehrere Jahre von Hamburger Fachkräften geleitet und von den Mädchen sehr gut angenommen. Klassisches Ballett wurde später ergänzt durch Jazzdance und Folkloretänze. Mitte der neunziger Jahre trainierte Ruth Stein die jungen Eleven. Die Abteilung bestand bis 2002.

Ungebrochener Aufwärtstrend

Es geht immer weiter aufwärts mit Badminton und Aikido

Anziehungskraft entwickelten vor allem die 1984 gegründete Badminton-Abteilung sowie die 1986 neu gegründete Aikido-Sparte. Dem Badminton schlossen sich schnell 70 und mehr Spieler an. Aus dem anfänglichen Spielen aus Freude an der Bewegung entwickelten sich schnell Mannschaften, die bei Punktspielen erfolgreich waren und in der Kreisklasse Erfolge feierten. Aikido als eher unbekanntes Sportart traf auf ein überraschend großes Interesse, zur Infoveranstaltung kamen 200 Zuschauer. Letztlich startete man mit 35 fest Interessierten die neue Sparte, die in wenigen Jahren auf 70 Teilnehmer anwuchs. Aikido war im Verein zu einer festen Größe geworden.

1985 wurde dem Verein eine besondere Ehrung zuteil: Der BMTV erhielt die Sportplakette des

Bundespräsidenten, mit der die „im langjährigen Wirken erworbenen besonderen Verdienste um die Pflege und die Entwicklung des Sports“ gewürdigt wurden und die an Vereine verliehen wurde, die über 100 Jahre bestanden.

Im selben Jahr beteiligte sich der BMTV zusammen mit der DLRG auch am 24-Stunden-Schwimmen, das zeitgleich in 40 bundesdeutschen Städten ausgetragen wurde. Rund 1.300 Teilnehmer schwammen ihre Strecken im Barmstedter Wellenbad, der BMTV stellte mit 475 Schwimmern die größte Teilnehmergruppe bundesweit. Die jüngsten Teilnehmer waren drei Jahre alt, zu den ältesten gehörte der 83-jährige Ehrenpräsident des schleswig-holsteinischen Schwimmverbandes, Paul Goracy.

Die Zahl der Mitglieder wuchs weiterhin, 1.560 wurden 1985 gezählt, in den folgenden Jahren stieg sie auf über 1.600 und schließlich 1.700 im Jahr 1988.

Das 24-Stunden-Schwimmen wurde zeitgleich in 40 bundesdeutschen Städten ausgetragen

1988 erweiterte der BMTV sein Angebot um eine Gruppe im „Gemeinschaftstanz“ unter der Leitung von Eberhard Dietz. Mixer, Kolos, Kontaras, Squaredance sowie deutsche und internationale Folklore standen auf dem Programm.

Rechtzeitig zum Jubiläumsjahr konnte das moderne Sportzentrum am Heederbrook in Betrieb genommen werden, in dessen Mittelpunkt eine Kampfbahn Typ C stand. Mit der Eröffnung ver-

ANZEIGE

39

DER RÜCKBLICK


Auch bei Berufsunfähigkeit bestens abgesichert. Mit unserer Zusatzversicherung.

Volker Stange e. K.
Stefan Schliemann e. K.

Kuhberg 7
25355 Barmstedt
Telefon (04123) 68410
Telefax (04123) 684120
barmstedt@provinzial.de
www.provinzial.de

PROVINZIAL

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen 

besserten sich die Bedingungen für Sport und Spiel in Barmstedt erneut maßgeblich.

Die 125-Jahr Feier wirft ihre Schatten voraus

1989 - 125 Jahre BMTV

1989 feierte man mit Stolz und einer Vielzahl von Veranstaltungen das 125-jährige Bestehen des Barmstedter Männer-Turnvereins. Auch hier hielt man Rückschau und warf gleichzeitig einen Blick in die Zukunft. Veränderungen, die sich durch die gesellschaftliche Entwicklung ergaben, galt es zu berücksichtigen, so auch die Motive Sport zu treiben: Ichbezogene Körpererfahrung, Vielseitigkeit, dabei auch spartenübergreifende Betätigungsmöglichkeiten, ein Hauch

von „Abenteuer“ und Kommunikation wurden gefragt. Der Verein als ein Ort geselliger Begegnung war damit für die Zukunft weiterhin gut aufgestellt. Zumal mit den Gebieten des zunehmenden Seniorensports und der sportlich nicht ganz so begabten Kinder wichtige Aufgaben warteten.

*L*m Jubiläumsjahr bestand der Verein aus elf selbstständigen Sparten: Turnen und Gymnastik, Handball, Schwimmen, Tischtennis, Leichtathletik, Spielmannszug, Volleyball, Schach, Tanzen, Badminton und Aikido. 1 721 Mitglieder zählte die Kartei, 780 von ihnen waren Kinder und Jugendliche unter 18.

Die mitgliederstärkste Sparte war noch immer

**Wir sind Ihr starker Partner:
Stabil.
Verlässlich
Nah.**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

VOLKSBANK
ELMSHORN



Filiale Barmstedt, Küsterkamp 1

die der Turner, auch wenn der Großteil „nur“ Gymnastik betrieb. Besonders die Seniorengruppen hatten hier Zulauf. Stark entwickelt hatte sich vor allem die Schwimmabteilung. Durch die Fertigstellung des Barmstedter Wellenbades gab es sowohl eine Steigerung der Beteiligung als auch in der Leistung. Die drittstärkste Abteilung stellten die Handballer. Barmstedt war lange schon als eine Handballhochburg im Hamburger Raum bekannt. Für die Breitenarbeit des BMTV sprachen die anderen Sparten und mehrere Neigungsgruppen wie Ballett, Volkstanz und Trampolinspringen. Zudem gab der Spielmanszug vielen Veranstaltungen einen musikalischen Rahmen.

Angebote für jedes Alter – vom Eltern-Kind-Turnen bis zur Seniorengymnastik – und jede Neigung sowie jedes gewünschte Leistungsniveau machten den BMTV auch 1989 attraktiv.

Die neunziger Jahre

Mit 1 750 Mitgliedern startete man in die neunziger Jahre. Die Schwimmer stellten mit 406 Spartenangehörigen erstmals die größte Abteilung im BMTV.

Um wirtschaftlicher arbeiten zu können, plante man eine verstärkte Zusammenarbeit mit Ver-

Um wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen, arbeitete man mit anderen Vereinen zusammen

einen aus dem Umland, so mit dem FC Heede in den Bereichen Rhönrad und Badminton. So konnten auch die Hallenzeiten besser genutzt werden. Außerdem wurde ein regelmäßiger Lauftreff für jedermann eingerichtet, offen auch für Nichtmitglieder.

Den Entwicklungen der Zeit geschuldet war der Beginn einer ganz neuen sportlichen

Ausrichtung: dem Gesundheitssport. 1990 bot der BMTV in Zusammenarbeit mit der AOK erstmals Kurse an: „Wirbelsäulengerechte Gymnastik“ und „Gymnastik für Ungeübte“. Die Leitung übernahm Katharina Boye. Die Resonanz war so groß, dass im darauf folgenden Jahr gleich drei Kurse zur „Wirbelsäulengerechten Gymnastik“ starteten.

Die Mitgliederzahlen zeigten weiterhin einen Aufwärtstrend, was bewies, dass der BMTV mit

Immer mehr Menschen zogen zum Barmstedter Männer-Turn-Verein

seinem Angebot alles richtig machte. Waren es 1991 1.776, durchbrach man zwei Jahre später mit 1.846 die nächste Schallgrenze, bevor 1994 mit 1.933 Mitgliedern ein neuer Rekord erreicht wurde. Der BMTV blieb weiterhin unangefochten Barmstedts größter Verein.

1992 trat Dierk-Henning Mahlen nach zehnjähriger verdienstvoller Tätigkeit als Erster Vorsitzender ab. Nachdem das Amt ein Jahr vakant gewesen war, wurde 1993 Bernd Schlegel zum neuen Vorsitzenden gewählt. 20 Jahre prägte er den Verein auf diesem Posten.

Neben Jazzgymnastik gab es auch eine Erweiterung im Tanzsportbereich. 1993 wurde unter Leitung von Peter Sägebarth ein neuer Tanzkreis „Tanzen für Jedermann“ gegründet, der auf Anhieb sehr gut angenommen wurde, zwanzig tanzfreudige Paare trafen sich zu regelmäßigem lockeren Training im „Heeder Damm.“

1994 zählte der Verein 2.006 Mitglieder, ein weiterer Beleg dafür, dass der BMTV auf gesunden Füßen stand. Damit hatte er sich endgültig als einer der größten Vereine im Kreis Pinneberg etabliert. Weiterhin war vom Leistungssport bis zum Breitensport alles vertreten, elf Sparten bo-

ten reichhaltige Angebote.

Auch Erfolge in den verschiedenen Abteilungen gaben den Verantwortlichen mit ihrem Programm recht. So feierten die Trampolinturner nicht nur viele Landesmeistertitel, sondern waren auch bei den Deutschen Meisterschaften vertreten. Die Trampoliner wurden zu einem Aushängeschild des Vereins. Auch die Schwimmer waren mehrfach Landesmeister im Seniorenbereich,

1994 wurde mit der Kurzmitgliedschaft eine Neuerung eingeführt

die Handballer feierten Turniererfolge im In- und Ausland und die Aikidosparte hatte sich zu einer der fünfzehn größten in ganz Deutschland entwickelt. Auch die Tischtennis- und Badmintonsparten waren mit Erfolgen im Aufwind.

42

1994 wurden erstmals Kurzmitgliedschaften angeboten, um das stetig wachsende Kursangebot nutzen zu können.

Im Januar 1995 hielt mit Basketball eine neue Sportart Einzug in den Verein. Aus anfänglich 15 Basketballern wurden nach einem Jahr schon Seit 1995 gibt es im Verein eine offizielle Geschäftsstelle, die von Kerstin Rossi geführt wird. 1996 wurde erstmals die Mitgliederzahl von 2.100 übertroffen.

Gesundheitssport im Aufwind

Der Bereich Gesundheitssport wuchs in den Folgejahren stetig. Eine immer größere Palette an Kursangeboten folgte der zunehmenden Notwendigkeit und vor allem Akzeptanz des Gesundheitssports in der Gesellschaft. So kamen Callanetics-Kurse und das Venen-Walking hinzu, 1997 auch eine Krebsnachsorgesportgruppe, in der 12-14 Frauen begannen, die aber rasch auf knapp 30 wuchs, zumal durch Teilnehmerinnen aus

anderen Städten des Kreises. Diese Gruppe war 2001 die größte ihrer Art im Landessportverband Schleswig-Holsteins und galt als Vorzeigemodell.

Der Gesundheitssport hatte Einzug und wurde ein voller Erfolg

Weitere Schwerpunktkurse lagen im Bereich „Frauen in der Mitte des Lebens“, Beckenbodengymnastik, Entspannung und Venengymnastik. Im Jahr 2000 wurde der Gesundheitssport schließlich als Sparte eingerichtet und damit zusammengeführt. Dadurch wurde auch auf die zunehmend gesellschafts- und gesundheitspolitische Aufgabe der Sportvereine reagiert, denen es nach Kürzungen im Gesundheitswesen immer mehr zufiel, die erhöhte Nachfrage nach Gesundheitskursen zu bedienen.

Fitness und Inline-Skating

Aerobic und Bauch-Beine-Po waren 1997 neue Angebote im Fitnessbereich. Inline-Skating-Kurse zogen Mitglieder ebenso wie Nichtmitglieder an und wurden über mehrere Jahre sehr gut angenommen. Vom Grundlagenkurs „Sicher auf allen Wegen“ über Aufbaukurse „Spaß und Rollen“, „Tricks und viel mehr“ bis hin zu Wochenendkompaktkursen „Sicherheit auf acht Rollen“ wurde alles angeboten, was wichtig war und Spaß machte.

Der Verein entwickelt sich weiter – Angebote und Qualitätssiegel

Zur Jahrtausendwende hatte der Verein erstmals 2.200 Mitglieder, 2006 wurde der bisherige Mitgliederrekord erreicht: 2.294 aktive Sportler. Neue, moderne Übungsgruppen standen auf dem Programm. Die Gruppe „Fit for Kids“ bot für Kinder ab 10 Jahren eine Mischung aus Step-aerobic, Aerobic und Geräteturnen. Auch die



Knights Barmstedt

Erwachsenen konnten sich in der schweißtreibenden Steppaerobic versuchen.

Die Gesundheitssparte weitete ihre Angebote aus. Die große Nachfrage bewies, dass der BMTV bei den gesundheitsorientierten Übungsstunden auf dem richtigen Weg war. Besonders für das Venen-Walking und das Nordic-Walking erhielt der BMTV samt seinen speziell lizenzierten Übungsleitern als einer der ersten Vereine in Schleswig-Holstein 2001 das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT. Das vom Deutschen Sportbund in Zusammenarbeit mit der Bundesärztekammer entwickelte Siegel wird für ein Gesundheitsprogramm auf qualitativ hohem Niveau verliehen. Ein weiteres Zertifikat, „SPORT PRO REHA“, das der Behinderten- und Rehabilitationsverband (RBSV) verleiht, bekam Katharina Boye für die hervorragende Betreuung der Frauensportgruppe in der Krebsnachsorge. 2004 wurde nach langer Vorbereitungszeit auch eine Herzsportgruppe gegründet.

E-Ball Cup



2005 richtete die Leichtathletik-Sparte den ersten Barmstedter Stadtlauf aus, der von Anfang an sehr erfolgreich war und im Jahr 2014 in seine zehnte Auflage geht. Weitere moderne Übungsgruppen und Fitnessformen erweiterten das Angebot und gingen mit dem Trend der Zeit. So gab es seit 2004 eine Gruppe „Gymnastik und mehr“, die eine Mischung aus Ausdauertraining, Gymnastik und Entspannung bot. Für Jugendliche zwischen 13



Bernd Schlegel



Wolfgang Star



► Trainer am Mitmachttag 2012

und 15 Jahren wurde die Gruppe „Teenaerobic“ eingerichtet, bei der sich alles um Musik drehte. Darin ging es darum, Schritte aus dem Aerobic-Bereich zu erlernen und zu kombinieren, aber auch Videoclips der Lieblingssänger einzubeziehen, deren Aufbau zu analysieren, die Bewegungen und Schritte entsprechend darzustellen. Mit solchen Angeboten blieb der Verein auch bei der Jugend attraktiv und lockte musikbegeisterte Jugendliche an, die von traditionellen Sportarten vielleicht weniger angesprochen wurden. Ab 2007 bot der BMTV auch klassische Tanzkurse für Jugendliche an. Start ist jeweils im Februar und September, ein Kurs dauert jeweils ein halbes Jahr.

2006 entstand die Radsportgruppe als Unterabteilung der Leichtathletiksparte, in der in zwei Gruppen auf unterschiedlichem Leistungs- und Fitnessniveau trainiert wurde, und die schnell in 26 begeisterten Radfahrern eine treue Anhängerschaft fanden. 2012 wurde Radsport/Triathlon als eigenständige Sparte eingerichtet.

Immer wieder startete der BMTV neue Angebo-

Mit den Radsportlern wurde die Leichtathletiksparte erweitert

te. 2007 gehörte dazu der Kurs „Fit mit Baby“, der sich an junge Mütter richtete und in dem Übungen aus den Bereichen Yoga, Rückbildungs- und Funktionsgymnastik sowie Entspannung angeboten wurde, in die auch die Babys miteinbezogen wurden. Neu war auch die Psychomotorikstunde für Kinder ab 4 Jahren zur Förderung kindlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten. Für Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 14 Jahren war das Hip-Hop-Tanzen neu im Programm. Die Gesundheitssparte startete Yoga, Pilates und Qigong.

2006 bot man erstmals eine Stelle für ein „Freiwilliges Soziales Jahr im Sport“ an, die auch als Zivildienststelle anerkannt ist. Die Schulko-

Von nun an war es möglich den Zivildienst im Verein zu leisten

operation im Rahmen von Sport-AGs am Nachmittag besteht ebenfalls sehr erfolgreich seit dieser Zeit.

E-Ball-Abteilung und ein moderner Sporthallenkomplex

2011 zählte der BMTV 2.000 Mitglieder, davon die Hälfte Kinder und Jugendliche. Im März desselben Jahres fand eine bis dahin eigenständige Gruppe ihren Weg in den BMTV, wo sie eine eigene Abteilung unter dem Dach der Sparte Gesundheitssport bildet: die E-Ball-Spieler der Knights Barmstedt, überwiegend jugendliche Rollstuhlfahrer in Elektrorollstühlen, die eine Variante des E-Hockey spielen, bei dem der Schläger fest am Rollstuhl montiert ist. Die Knights sind bundesweit sehr erfolgreich.

2012 wurde die E-Ball-Abteilung des BMTV bei der Auszeichnung „Sterne des Sports“ bedacht. Diese wird vom Deutschen Olympischen Sportbund an Sportvereine für ihr soziales Engagement vergeben. Auf Kreisebene errang man den mit 1.500 Euro dotierten großen Bronzernen Stern des Sports, auf Landesebene erreichte man unter den Kreissiegern den dritten Platz, der mit einem kleinen Silbernen Stern bedacht wurde. 2013 richtete der BMTV erstmals den Norddeutschen E-Ball-Cup aus, bei dem sich 17 E-Ball-Mannschaften aus ganz Norddeutschland trafen. Ein großer Erfolg, nicht nur, weil die erste Mannschaft der Barmstedter Knights das Turnier gewinnen konnte.

Im Jahre 2012 wurde das neue Sportzentrum in der Schulstraße eingeweiht: eine Doppelsporthalle mit Gymnastikraum, ergänzt durch eine BMTV-eigene Gymnastikhalle. Gerade die Gesundheitssparte konnte nun neue Ideen umsetzen und die Angebote in den stark nachgefragten fitness- und gesundheitsorientierten Kursen ausbauen.

2012 nahm Katharina Boye nach 22 Jahren ihren Abschied als Übungsleiterin im BMTV, in denen sie den Gesundheitssport im Verein mit unzähligen Kursen und immer neuen Ideen erst auf die Landkarte gehoben hatte.

2013 trat Bernd Schlegel nach 20 Jahren verdienstvoller Tätigkeit als Vorsitzender des BMTV zurück. Als Nachfolger wurde einstimmig Wolfgang Starr gewählt.

Der Verein im Jubiläumsjahr 2014

Im 150. Jahr seines Bestehens bietet der Barmstedter Männer-Turnverein mit seinen vierzehn Sparten ein breites Angebot, das Tradition und Trends, Vielfalt und Gemeinschaft gleichermaßen aufgreift: Aikido, Badminton, Basketball, Gesundheitssport, Handball, Leichtathle-

tik, Radsport/Triathlon, Schach, Schwimmen, Tanzen, Tischtennis, Trampolin, Turnen & Fitness und Volleyball. Von Breitensport und Hobby-Mannschaften bis zum Leistungssport und gesundheitsorientierten Kursen reichen die Sportarten und Übungsgruppen. Für jedes

Das Jubiläumsjahr 2014 kündigt sich an!

Alter und Interesse ist etwas dabei und immer kommt etwas Neues dazu – der Verein ist ständig in Bewegung.

Der
Rückblick

45

DER RÜCKBLICK

Claudia Kollschen

ANZEIGE


 heike
brinckmann
 die glaserei

glaserei
 bilderrahmen
 isolierglas
 glasreparaturen
 duschkabinen

Ihr Fachgeschäft rund ums Glas - seit über 20 Jahren mitten in Barmstedt.

heike brinckmann • die glaserei • reichenstr.10 • 25355 barmstedt • tel 04123 4087 • info@glas-brinckmann.de





Wie Aikido gegründet wurde und dabei den Weg nach Barmstedt fand...

Die Anfänge des Aikidos in Deutschland entstanden als kleine Abteilung des Deutschen Judo Bundes. Nachdem immer mehr Aikido betrieben, wurde 1977 in Bad Bramstedt der Deutsche Aikido Bund gegründet. Auch Ralf Sturies trainierte und wohnte in Bad Bramstedt. Da man für Meisterprüfungen eine bestimmte Anzahl von Trainerjahren vorweisen musste, gründete er den Aikido Club Kellinghusen. Später zog er dann nach Barmstedt, wo Ralf im November 1991 mit Aikido als Abteilung im BMTV aufgenommen wurde. Zu der Zeit war Ralf bereits seit 1986 3. Dan (Meistergrad).

1980 verließ der Bundestrainer und Präsident des Deutschen Aikido Bundes die Stadt Bad Bramstedt, wodurch Barmstedt durch die hohe Graduierung von Ralf Sturies zu einem Anlaufziel aus weiten Teilen Schleswig-Holsteins wurde. Da Aikido noch recht jung in Deutschland war, waren auch die Meister dieser Kampfkunst ziemlich rar. Die Matte war stets voll und andere Aikidomeister kamen aus größerem Umfeld nach Barmstedt zum Training.

Barmstedt wurde durch die hohe Graduierung von Ralf Sturies zu einem Anlaufziel

1996 fand in Barmstedt der erste Landeslehrgang mit Gerd Bennewitz 4. Dan aus Lübeck statt. Ein Jahr später wurde Christiane Zanter 4. Dan zu einem landesweiten Lehrgang in die Schusterstadt eingeladen.

Das Jahr 1998 war für die Aikidoabteilung sehr ereignisreich. Am 14.02.1998 ging der erste

Aikidomeister aus dem BMTV hervor. Salvatore Casarano legte in Lübeck seine Prüfung zum 1. Dan Aikido ab. Im selben Jahr verlässt Ralf Sturies unsere schöne Stadt in Richtung Mecklenburg-Vorpommern. Daraufhin kommt es zu einem starken Einbruch bei der Trainingsbeteiligung, da die auswärtigen Aikidoka nicht mehr nach Barmstedt kamen. Salvatore und Gabriele Sturies (1. Dan) übernahmen das Training, bevor sie sich vom Aikido zurückzogen. Die vier höchstgraduierten Schüler Jens Grizan, Melanie Diercks, Jörg Classen und Torsten Preuß übernahmen als Blaugurte (sie legten ihre Prüfungen gemeinsam 1998 ab) daraufhin das Training.

Starker Einbruch bei der Trainingsbeteiligung

Ohne Meister gestaltete sich das Training jedoch recht schwierig. Um den Weg des Aikido weiter beschreiten zu können, orientiert sich Jens Grizan nach Boostedt zum Meister Ulrich Schümann, einem langjährigen Weggefährten von Ralf Sturies. Melanie Diercks und Torsten Preuß beginnen in Bad Bramstadt bei Bertholdt Krause zu trainieren. Eine Schülerin von Bertholdt, Astrid Sieber 2. Dan, konnte überzeugt werden für einige Zeit das Training in Barmstedt zu leiten. Auch Melanie zog sich nach einigen Jahren vom Aikido zurück. Das Training wurde nun von Jens und Torsten weiter geleitet, bis Jens 2005 aus beruflichen Gründen nach Hamburg zog. Torsten Preuß leitet bis heute weiterhin das Erwachsenen-Training.

1999 erhielten Ralf und Gabriele Sturies die Ehrennadel in Gold vom Aikido-Verband Schleswig-Holstein für ihr Engagement. Außerdem hatten beide einige Verbandsfunktionen:

Ralf Sturies
 19.12.1979 bis 18.06.1983 Lehrwart des Aikido-Verbands SH
 18.06.1983 bis 11.11.1989 1. Vorsitzender des AVSH
 17.10.1992 bis 16.08.1997 Technischer Leiter des AVSH

Gabriele Sturies
 19.12.1979 bis 03.10.1987 Schatzmeisterin des AVSH
 03.10.1987 bis 11.11.1989 Jugendleiterin des AVSH
 15.09.1990 bis 20.03.1993 Schatzmeisterin des AVSH
 17.10.1992 bis 16.08.1997 Jugendleiterin des AVSH
 1999 Landeslehrgang mit Hans Carstens 4. Dan aus Bad Segeberg.
 2002 erster Anfängerkurs seit Jahren mit riesigem Erfolg. Über 20 Neulinge schnupperten bei uns rein.
 2003 Jugendlehrgang mit Gerd Bennewitz 4. Dan aus Lübeck mit über 20 Teilnehmern.
 20.09.2003 LL mit Ralf Sturies.

Im Jahre 2003 zählt die Abteilung mit 103 Mitgliedern ihre höchste Mitgliederzahl. Vereinslehrgang 2004 mit Fredy Jahr 4. Dan Aikikai mit über 40 Teilnehmern.

2007 Tag des Sports mit 21 BMTVern
 27.03.2004 Torsten 1. Dan
 07.10.2006 Torsten 2. Dan
 10.03.2012 Torsten 3. Dan

Seit der ersten bestandenen Dan-Prüfung hat Meister Torsten 40 Prüfungen zu Kyu-Graden in der gesamten Aikido-Sparte abgenommen.

Seit Februar 2012 gibt es wieder für Kinder ab 6 Jahren Aikido im BMTV.

Nach den Herbstferien 2012 fand dann der lang ersehnte Umzug in die neuen Hallen statt. Ein Anfängerkursus für Erwachsene ließ die Gruppe wachsen.

Spartenleiterin Iris Feiler-Classen
 Meister Torsten Preuß



Torsten 1. Dan



▲ Vereinslehrgang 2004 mit Fredy Jahr

◀ Kindergruppe



Badminton

Badminton – eine sportlich Aktive und wachsende Abteilung

Die Badminton-Sparte wurde 1984 ins Leben gerufen und von Gerald Lütters geleitet. Ihm stand seit 1986 Ulf Mario Marin als Spielertrainer zur Seite.

1988 übernahm Heiko Harder die Spartenleitung, die er 1993 an Ingo Holm weitergab. Die folgenden 20 Jahre war Ingo für die Sparte verantwortlich. Sein Nachfolger wurde 2013 Jan Wagner.

Badminton kann als Hobby oder als Wettkampfsport betrieben werden. Eine Wettkampfmannschaft besteht aus mindestens vier Herren und zwei Damen. In einem Punktspiel werden insgesamt acht Spiele ausgetragen, die aus den Disziplinen 1. und 2. Herrendoppel, 1., 2., 3.

Herreneinzel, Damendoppel, Dameneinzel und Mixed bestehen.

Neben sportlichen Aktivitäten hat sich von Anfang an auch ein starker privater Zusammenhalt gebildet. So wird seit 1987 jährlich eine mehrtägige Ausfahrt mit Kind und Kegel durchgeführt, die fester Bestandteil eines jeden Kalenders ist. Diese Tradition wurde vor zwei Jahren mit einer Camping-Tour auch von der Jugendabteilung aufgegriffen und wird hoffentlich noch lange aufrechterhalten.

Wettbewerbsbetrieb

Unter Ulf Marins Führung erfolgte die erste Bildung einer Wettbewerbsmannschaft, die ab der Spielzeit 1987/88 am Punktspielbetrieb im Schleswig-Holsteinischen Badminton-Verband (SHBV) teilnahm. Wegen des großen Zulaufs

Große Erfolge, die in der Barmstedter Zeitung beschrieben wurden

erfolgte 1988/89 die Meldung einer zweiten Mannschaft und 2005 die Meldung einer dritten Mannschaft.

Schon in der ersten Saison wurden große Erfolge verzeichnet, die in der Barmstedter Zeitung beschrieben wurden:

Folgerichtig konnten in den nächsten Jahren schon erste Aufstiege gefeiert werden. In den Jahren 1989 bis 1995 wurden die Aufstiege der ersten Mannschaft in die 1. Kreisklasse, in die Kreisliga und 1995 in die Bezirksklasse des KBV-West erreicht. Parallel dazu stieg auch die zweite Mannschaft in den Klassen auf. Die dritte

Pfingsten 2012



▲ Camping-Tour 2012



► Barmstedter-Zeitung, Sonnabend, 17. Oktober 1987

▼ 1. und 2. Mannschaft 1992



Mannschaft fungierte als Übergang vom Jugendsport in den Erwachsenensport.

Neben dem Punktspielbetrieb wurden auch viele Turniere bei befreundeten Vereinen gespielt. Ein beliebtes Turnier ist zum Beispiel der Flora-Cup in Elmshorn, wo es ebenfalls große Erfolge gab.

Ein sportlicher Höhepunkt war 1992 das Ranglistenturnier des KBV-West. Hier wur-

Es wurden vier erste, zwei zweite und zwei vierte Plätze erreicht

den vier erste Plätze, zwei zweite Plätze und zwei vierte Plätze erreicht. Dieses wurde auch in der Barmstedter Zeitung vom September 1992 erwähnt.



▼ Rangliste 1992

In der Saison 2013/14 nehmen nur noch zwei Mannschaften in der Kreisklasse am Punktspielbetrieb teil. Wir erwarten in naher Zukunft einen großen Zuwachs aus den heutigen Jugendmannschaften, mit deren Hilfe wieder an alte Erfolge angeknüpft werden soll.

Badminton-Jugend

Seit 2003 bieten wir auch Badminton für Kinder und Jugendliche an - und das mit Erfolg. Derzeit sind zwischen 30 und 40 Spielerinnen und Spieler in der Halle, die von Hartmut Kinastowski, Jan Wagner, Lars Wagner und Till Pausmer betreut werden. Insgesamt wächst unsere Sparte gegen den Trend, was sehr erfreulich ist. In Schleswig-Holstein ist eher ein Absinken der Badminton-Mitgliederzahlen zu vermerken, was sehr schade ist, weil dadurch viele Vereine nicht mehr an den Punktspielen teilnehmen können.





Durch den Zuwachs an Jugendlichen konnten wir zu unserer Freude in den letzten Jahren auch erstmals mit Jugendmannschaften am Punktspielbetrieb teilnehmen. Im Jahre 2006/2007 erfolgte die Meldung einer U15-Mannschaft. Schon 2009/2010 konnten wir je eine U15- und U17-Mannschaft melden.

Auch die Jugendmannschaften nehmen an dem Punktspielbetrieb teil

Nachdem wir in den ersten Jahren noch Lehrgeld gezahlt haben und gegenüber anderen Vereinen das Nachsehen hatten, feierten wir in der Saison 2012/2013 unseren bisher größten Erfolg im Jugendbereich: Die U15 wurde in ihrer Spielklasse Mannschaftsmeister!

In der Saison 2013/2014 sind wir mit einer U17-Mannschaft und zwei U15-Mannschaften in die Wettbewerbe gestartet und hoffen, den Titel in der U15 verteidigen zu können und noch einen weiteren in der U17 zu gewinnen.

Jugendliche ab ca. 11 Jahre, die gerne einmal diesen Sport ausprobieren möchten, können jeden Mittwoch um 18.30 Uhr an unserem Trainingstag in der Halle Heederbrook vorbeischaun und an einem Schnuppertraining teilnehmen. Mitzubringen sind Sportsachen und Hallenschuhe. Schläger werden für Anfänger gestellt.

Jan Wagner / Hartmut Kinastowski



▲ U15
2009

▶ U17
2012/2013



◀ U15
2012/2013

▼ Kreisrang-
liste 2013





Die „Basketballfreaks“ treiben sich gegenseitig freundschaftlich voran

Im Grunde genommen nimmt unsere Basketballsparte zurzeit nicht am Punktspielbetrieb teil, da sie aus lediglich einer Hobbygruppe besteht. Dies war allerdings nicht immer so.

Als Olli Vester den BMTV-Basketball gründete, waren wir aktiv mit einigen Mannschaften am Punktspielbetrieb des HBV (Hamburger Basketball Verband) beteiligt. Das war aber noch nicht alles. Es wurden Basketball- und Streetballturniere veranstaltet, unter anderem kam ein Turnier besonders gut an und sorgte immer für eine volle Halle. „Die Nacht der Freaks“ war ein Event, an dem Basketballer aller Leistungsstufen von überall herkamen, um die Nacht mit gleichgesinnten „Basketballfreaks“ zu verbringen.

Eine wichtige Frage stellt sich nun: Hat die Basketballsparte sich trotz des Ausstieges aus dem Punktspielbetrieb nach vorne entwickelt oder ist sie stehen geblieben? Wenn ihr mich fragt, ist

deutlich eine Progression zu sehen, sowohl basketballerisch wie auch menschlich. Wir haben uns alle verbessert und können uns eine Woche ohne gemeinsames Korbwerfen nicht vorstellen. Dass die Konkurrenz von anderen Vereinen fehlt, macht uns nichts aus, denn schließlich

An „Die Nacht der Freaks“ nehmen Basketballer aller Leistungsstufen teil

versucht hier jeder jeden zu schlagen und das macht das Spielen hier zu etwas Besonderem. Diese gegenseitig freundschaftliche Konkurrenz ist das, was uns vorantreibt, und der Barmstedter Männer-Turnverein hat uns dies ermöglicht.

Daher möchten wir alle dem BMTV für die Unterstützung und die Möglichkeit danken, unserem Hobby in dieser wunderbaren Stadt nachgehen zu können und wünschen ihm noch mindestens 150 weitere erfolgreiche Jahre.

Erik Jung



Streetballturnier





Gesundheitssport

„Sport für alle Altersklassen“ – bewusst bewegen und die Fitness steigern

Die Nachfrage nach gesundheitsorientierten Sportangeboten begann vor etwa 30-35 Jahren. Viele Menschen wollten gezielt körperlichen Problemen mit Sport begegnen und das Bewusstsein für Bewegung und Fitness stieg. Die Sportvereine dachten um und boten zusätzlich zu Spielbetrieb und Leistungssport zunehmend „Sport für alle Altersklassen“ an.

Dazu kam der Wunsch sich nicht an Vereine oder Organisationen zu binden und nur gezielt einzelne Angebote wahrzunehmen. Das Modell „Kurse in Sportvereinen“ wurde eingeführt.

Um eine Eigenständigkeit der Kursangebote

Das Kursangebot wurde eingeführt

hervorzuheben, gründete der BMTV 1995 die Sparte Gesundheitssport, deren Spartenleiterin Katharina Boye seitdem ist.

1990 – Wie alles begann ...

Beginn des Kurssystems

Die neu zugezogene Trainerin Katharina brachte aus ihrem alten Wohnort in Bayern die Idee mit, ein Kurssystem in Sportvereinen zu integrieren. Schnell waren die administrativen Voraussetzungen erfüllt, mit der AOK ein Partner ins Boot geholt - und los ging es.

Der Erfolg war enorm. Zwei Kurse waren im Nu ausgebucht.

1991 – Weitere Kurse am Vormittag

Die Verantwortlichen waren der Auffassung, dass Wirbelsäulengymnastik eine Trendsportart ist und die Nachfrage - wie üblich bei Modesportarten - mit der Zeit nachlässt.

Weit gefehlt. Bereits 1991 wurden Vormittagskurse und weitere Nachmittagskurse eingerichtet. Die Schulsporthallen stehen den Vereinen



▲ **Trainerinnen Gesundheitssport:**
v.li. Meike Theel, Elisabeth Luckmann-Reumann, Katharina Boye, Susanne Hauschildt, Karin Schmidt, Gisela Hackland, Dörte Harder

▶ Herzgruppe – Notfallausrüstung



▲ Dr. Höpfner beim Blutdruckmessen

am Vormittag nicht zur Verfügung, also wurden Ersatzräume gesucht und gefunden. Das Forum der Jugendbildungsstätte im alten Krankenhaus diente u.a. fortan für fast 20 Jahre als Übungsraum.

1994 – Venen-Walking und Callanetics (später umbenannt in Tiefenmuskeltraining/ CORE Training)

Venen-Walking und Callanetics (aus lizenzrechtlichen Gründen später umbenannt) waren als Sommerkurs geplant und fanden ihre Liebhaber. Beide Angebote sind bis heute im Programm.

1996 – Frauen in der Mitte des Lebens

Ein Kurs für Frauen, der die speziellen Befindlichkeiten dieses Lebensalters berücksichtigt. Unsere Trainerinnen gestalteten einen Kurs mit einer Gynäkologin, einer Ökotrophologin, einer heilpädagogischen Tanztrainerin und boten zusätzlich spezifische Übungen wie Beckenbodengymnastik und Osteoporosevorbeugung an. Der Kurs war ein überwältigender Erfolg, musste häufig wiederholt werden und wurde von über 200 Frauen besucht.

1997 – Sport in der Krebsnachsorge

Eine feste Gruppe für betroffene Frauen. Die speziellen sportlichen Übungen halfen bei den Nachwirkungen der Erkrankung und der Halt in der Gruppe wurde ein fester Bestandteil im Leben der teilnehmenden Frauen.

Der Halt in der Gruppe wurde ein fester Bestandteil im Leben betroffener Frauen

Die OP-Methoden sind seitdem enorm verbessert worden und der Therapieansatz der Erkrankung besagt heute, dass die Frauen wieder zurück in den "normalen" Sport finden sollten. Aus diesen Gründen wurde die Gruppe 2012 aufgelöst.

2004 – Herzsport

Nachdem drei Trainer die sehr aufwendige Herzsportlizenz erworben hatten, begab man sich an das Abenteuer Herzsportgruppe. Zwei Gruppen, die sich in der körperlichen Belastung unterscheiden, wurden geplant. Begleitende Ärzte, ohne deren Anwesenheit keine Sportstunde stattfinden darf, mussten gefunden, ein Notfallkoffer und ein Defibrillator angeschafft werden.

Alles gelang! Seit Februar 2004 sind nun fünf

ANZEIGE

Hans Steffen

Elektrotechnik • Multimedia

Böttcherweg 5 • 25355 Barmstedt

☎ 0 41 23 / 24 30 • FAX 0 41 23 / 53 26

www.hans-steffen.de

E-Mail: info@hans-steffen.de



ausgebildete Trainer und abwechselnd fünf Ärzte im Einsatz. Die Teilnehmer besuchen sehr regelmäßig die Stunden, gesundheitliche Fortschritte sind erkennbar und es werden auch außerhalb der Sporthalle Aktionen angeboten.

2008 – Pilates, Yoga-Qi-gong

Auch mit diesem Thema begab sich die Sparte auf Neuland. Gisela Hackland absolvierte die Ausbildungen zur Pilatestrainerin und Yoga-Übungsleiterin und bietet seitdem gut besuchte Kurse in diesen Bereichen an.

2011 – E-Ball / Ein Zuwachs ganz anderer Art

Eine E-Ball-Gruppe hatte sich gefunden und suchte, um am Spielbetrieb teilnehmen zu können, einen Trägerverein und wurde in die Gesundheitssportsparte eingegliedert. Mittlerweile besteht die Gruppe aus 10 Spielern, die alle auf einen Elektrorollstuhl angewiesen sind. Sie spielen mit einem am Fußbrett des Rollis ammontierten, festen Schläger mittels einem Golfball auf Tore in der Sporthalle. Die "Barmstedter Knights" sind deutschlandweit auf Turnieren mit viel Erfolg

unterwegs. 2013 fand in Barmstedt der 1. Norddeutsche E-Ball-Cup, ein viertägiges Turnier mit 80 Spielern und 120 Betreuern, statt, von denen 60 Rollifahrer in Pflegebetten in den Schulen unterge-

Die „Barmstedter Knights“ sind erfolgreich auf Turnieren unterwegs

bracht wurden. Eine logistische Herausforderung, die dank vieler Helfer und der Unterstützung von Spendern und Sponsoren mit Bravour bewältigt wurde. Als Highlight erspielte sich die erste Mannschaft der Knights den Heimsieg.

2012 – Umzug in die BMTV-Halle

Mit der neuen vereinseigenen Halle konnten alle Vormittagsnotlösungen beendet werden. Fast alle Sportstunden der Gesundheitssparte finden nun in der schönen BMTV-Halle Schulstraße statt.

2012 - 2014 – Themenspezifische Gesundheitssportkurse

Die neuen Räumlichkeiten ermöglichen ein flexibleres Angebot. Kurse zu speziellen Themen werden geplant und durchgeführt. Knieschule, Schulerschule, Beckenbodengymnastik, Balance und Gleichgewicht, und M.O.B.I.L.I.s light (ein zertifiziertes, krankenkassenbezuschusstes Ernährungs- und Bewegungsprogramm) wurden mit viel Erfolg angeboten und können bei Bedarf wiederholt werden.

2013 – Der neue Weg – Altersangepasste Kurse

Viele der Teilnehmer haben erkannt, dass es nicht genügt einmal einen Kurs zu belegen, sondern sich kontinuierlich zu bewegen. Einige sind mit Begeisterung schon seit Beginn an dabei. War zu Beginn der Alters-



▲ E-Ball-Gruppe: Barmstedter-Knights

schnitt eher im mittleren Bereich angesiedelt, gibt es heute viele Mittturner jenseits des achtzigsten Lebensjahres und auch gehäuft Nachfrage von jüngeren Interessenten.

Um der weit auseinanderklaffenden Altersschere zu begegnen, sind ab 2013 neue Wirbelsäulenkurse eingerichtet worden, die speziell auf die entsprechenden Bedürfnisse zugeschnitten sind: Power-Rücken und Gymnastik ohne Bodenübungen.

Neue Wirbelsäulenkurse: Power-Rücken und Gymnastik ohne Bodenübungen

Mehr lizenzierte Trainer, mehr Kurse

Die Ausbildungsanforderungen sind im Laufe der Jahre erhöht worden. Aufbauend auf die normale Übungsleiterlizenz C sind für die Aner-

kennung des Gütesiegels

“Sport pro Gesundheit”,

verliehen vom Sportverband in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen, eine Zusatzausbildung “Prävention und Rehabilitation” plus die spezielle Lizenz vonnöten.

Sieben Trainerinnen legen in den letzten Jahren in verschiedenen Profilen (Herzsport, Rückenschulleiter, Cardio-fit, M.O.B.I.L.I.s light, Pilates, Yoga) die Ausbildungen ab und sind damit B-Trainer. Sie besuchen zusätzlich regelmäßig weitere Fortbildungen, damit ist die Grundlage gelegt, vermehrt weitere gesundheitsorientierte Kurse anzubieten.

Katharina Boye

ANZEIGE

55

GESUNDHEITSSPORT

Wir gratulieren dem BMTV zum 150-jährigen Jubiläum



Privilegierte Apotheke

Elisabet Wiemann

Reichenstr 2 – 25355 Barmstedt

Telefon 04123/2605 Fax 4320





Handball

Als in Barmstedt der Männerhandball 1946 zu neuem Leben erwachte

Otto Wiechel versammelte die ersten Handballer um sich.

Nach dem Krieg kehrten die Soldaten auch in Barmstedt zu ihren Familien zurück und die Stadt wuchs durch den Flüchtlingsstrom von 4.400 Einwohnern sehr rasch auf das Doppelte an. Man kehrte langsam zu alten Gewohnheiten zurück, unter anderem auch zum Sport, soweit er sich im Freien betreiben ließ, denn die Turnhalle selbst konnte nicht benutzt werden. Hier war noch ein Kriegslazarett. Um auch die Männer wieder in den Kreis der Turner zu holen, war Otto Wiechel, der Turnlehrer des BMTV, ständig unterwegs. Schon 1945 im Sommer hatten die Turner Pfosten und Leinen gespannt zum Faustballspielen auf dem jetzigen Parkplatz am Roissy-en-Brie-Platz. Die Alten, die nicht mehr in den Krieg hinaus mussten, hatten den Anfang gemacht und bald waren die ersten Heimkehrer dabei.

Otto Wiechels Wille war, zum Pfingstfest 1946 eine Herrenmannschaft zum ersten Freundschafts-

spiel auf den Platz an der Düsterlohe zu bringen. Es sei vorweg gesagt, dass ihm dies auch gelang. Nicht, dass das für Barmstedt etwas ganz Neues war, denn Barmstedt hatte schon sehr gute Jugendmannschaften, die allerdings nach Ende des Krieges wenig Möglichkeiten zum Spiel hatten, da die Militärregierung dies noch nicht zuließ. Das traf natürlich auch auf die Männermannschaft zu, sodass unsere Gegner

Zu den Spielen nach Elmshorn oder Horst wurde mit dem Fahrrad gefahren

erst einmal unsere Nachbarn in Elmshorn und Horst waren, zu denen wir am Anfang mit dem Fahrrad fuhren. Später kam dann ein treuer Anhänger des Handballs Munki Trojahn mit seinem holzgasgetriebenen LKW hinzu und ermöglichte uns große Reisen. Nach Pinneberg fuhren wir mit der Bahn und nach Rellingen gingen wir mit

56



◀ Handballturnier in Elmshorn 1959 – 2. Platz

Sack und Pack von Pinneberg aus zu Fuß. Umziehen und auch Waschen war im Freien angesagt bei viel Gelächter und manchem guten Spruch. Unsere Frauen und, soweit vorhanden, unsere Kinder waren immer dabei. Wir waren zu der Zeit nicht immer siegreich, aber das tat der Liebe zum Handball keinen Abbruch.

Ach ja, Handballdress und Schuhe mussten ja auch noch her. Der alte und nach Gründungssitzung bei ihm zu Hause auch der neue erste Vorsitzende Johannes Rotermund stellte aus alten Lederbeständen die ersten Handballstiefel her, sie waren hübsch rotbraun, da keine andere Farbe vorhanden war, und für die Hosen sorgte Johann Rathdach. Auch hier konnte die Farbe nicht gewählt werden. Aus den Verdunklungsrollen in silbergrau schnitt er die Turnhosen zu und die Näherin in seinem Geschäft fertigte sie an. Als Turnjacken trugen wir unsere eigenen Unterjacken.

In Finkenwerder gab es dann eine Hinausstellung für Heinz Siefke, wegen dieses Hemdes. Ein Gegner hatte ihn derart geruppt, dass sein Träger abgerissen wurde, was Heinz unfein fand und den Gegner zu Boden schickte.

Die Männer der ersten Stunde waren Gerd Müller, Willi Bohling, Fred Rotermund, Werner Noack, Fritz Preuß, Johannes Buhr, Ernst Offermann, Hans Schnoor, Karl Pristaff, Kurt Wittrahm, Hubert Germer und Heinz Siefke. Sicherlich habe ich den einen oder anderen Namen vergessen, man möge mir verzeihen.

Die uns immer begleitenden Helfer waren der Sportwart August Sommerfeld und Christian Groot, August Michel und die Schiedsrichter Helmut Thiel, Willi Berkthold und Julius Vollstedt.

Bald kam dann unser späterer Trainer Eduard (Ede) Menzler, der in Langeln bei dem Bauern Kliefoth untergekommen war. Je nach Gelegenheit kam er mit einem Fahrrad oder er lief die paar Kilometer auf den Gleisen von Langeln nach Barmstedt. Wurde am Sonntagnachmittag gespielt, holten die Handballer ihre Kameraden von weiter her zum Mittagessen,

Die Handballer holten ihre Kameraden auch von weiter her mal zum Mittag ab

damit alle zur rechten Zeit zur Stelle waren. Torwarte waren damals Mangelware. Den Anfang machte Karl Pristaff, der von Sigi Jörgensen, Elm-

◀ *Schweden im Herbst 1959.
Nach Training!*

▶ *Schweden aus Falkenberg
zu Besuch, ca. 1960*





shorn, und der wiederum von Hans Ehlers, abgelöst wurde. Alle drei waren gut, wenn sie ihren guten Tag hatten, und hielten, was zu halten war.

1947/48 waren die Jahre, in denen sich Sportverbände wieder aufbauten und auch die Militärregierung ihre Anordnungen etwas lockerte, besser wurde es deshalb nicht. Da auch damals

*Sportverbände bauten sich wieder auf,
die Militärregierung lockerte ihre Anordnungen*

sich alles ums Geld drehte, wollte jede Mannschaft gerne im näheren Bereich spielen. Das durften wir aber nicht, weil der Hamburger Verband zwar Pinneberg in seine Liga aufnahm, Elmshorn, Horst, Uetersen etc. aber ablehnte. Unsere Helfer August Sommerfeld und Christian Groot mussten sich schon mit ihrer ganzen Kraft einsetzen, damit wir am Ende im Kreis Steinburg, der die gesamte Westküste betreute, spielen konnten. Unsere damaligen Gegner hie-

ßen Brunsbüttel, Elmshorn, Glückstadt, Horst, Gutheil Itzehoe, Lokstedter Lager, Meldorf, Pahlhude und Weddingstedt.

Und das alles mit dem Holzgas-LKW von Munki Trojahn. Inzwischen hatte sich die Mannschaft verjüngt und es spielten 1947 Hans Ehlers, Hans-Werner Bornholdt, Kurt Wittrahm, Werner Noack, Hubert Germer, Fred Rotermond, Egon Scherping, Heinz Siefke, Ede Menzler, Klaus Brammer, Willi Timm, Peter Kröger, Paul Karsch, Günther Siefke, Hans-Jürgen Harder. Wir wurden mit unserer Mannschaft an der Westküste bekannt, errangen viele Siege und standen am Ende der Saison auf Platz drei. 1952 war es dann endlich soweit, dass wir in der Hamburger Liga mitmischen durften. Hierzu mussten wir uns aber erst in Aufstiegsspielen für die Liga qualifizieren. Ich erinnere mich mit Grausen an das Spiel in Bergedorf auf einem Grandplatz, den wir zwar siegreich, aber mit vielen Blessuren verließen. Am Ende standen wir dann aber unseren Mann in der Hamburger Liga.



Endspiel gegen HSV am 22.01.1961



▲ 1960/61: Die 1. Herren wird Hamburger Vizemeister und Dritter der Norddeutschen Meisterschaft

Handballerische Höhepunkte:

- 1926** In Barmstedt wird das erste Handballspiel ausgetragen. Gegen Veddel Hamburg ist Gustav Sommerfeldt „Turm in der Schlacht“.
- 1946** Am 6. Mai wird eine selbstständige Handballabteilung ins Leben gerufen.
- 1960/61** Die 1. Herren wird Hamburger Vizemeister und Dritter der Norddeutschen Meisterschaft in Oldenburg.
- 1961/62** Die Jungmannen werden Hamburger Meister im Feld und in der Halle und nehmen an der Norddeutschen Jugendmeisterschaft teil.
- 1962/63** Im Hamburger Handballverband zählt der BMTV zu den erfolgreichsten Vereinen im Herren- und Jugendhandball.
- 1963/64** Bei Turnieren mit höchstem spielerischen Niveau findet man den BMTV an der Spitze oder

als Turniersieger. Viele Spieler der Jugend, Jungmannen und Herrenmannschaft werden bei Repräsentationsspielen und als Auswahlspieler eingesetzt. Die Schüler- und die männliche Jugendmannschaft erringen die Hamburger Meisterschaft.

- 1965** Die Schüler werden Hamburger Meister im Feldhandball.
- 1966** Im Großfeld-Handball wird die 1. Herren ungeschlagen Hamburger Meister und steigt in die Regionalliga auf.
- 1967** Die Jungmannen werden Hamburger Meister.
- 1968** Die Jungmannen werden Hamburger Meister und Norddeutscher Meister.
- 1970** Die Jungmannen werden Hamburger Meister.
- 1970/71** Die männliche B-Jugend wird Hamburger Meister in der Halle.



▲ Endspiel gegen HSV am 22.10.1961 Ergebnis 11:10

▲ Aufstieg der II. Herren in die III. Division 1995



- 1971** Die Jungmannen werden Hamburger Meister. Das heute als Ede-Menzler-Gedächtnis-Turnier bekannte Jugendhandballturnier wird erstmals auf der Dusterlohe ausgetragen.
- 1972** In der letzten Meisterschaftsrunde im Großfeld-Handball wird die 1. Herren nach einem Sieg über den HSV erneut Hamburger Meister. Die Jungmannen nehmen an der Norddeutschen Meisterschaft teil.
- 1973/74** Die 1. Herren wird erstmalig Hamburger Meister im Hallenhandball. Außerdem Aufstieg in die Regionalliga Nord.
- 60** **1975** Die Jungmannen werden Hamburger Meister.
- 1975/76** Die Bubis werden Hamburger Meister in der Halle. Die Stadt Barmstedt zeichnet sie als „Sportler des Jahres“ als erste Mannschaft mit Medaillen aus.
- 1976** Die Knaben werden Hamburger Meister im Feldhandball.



▲ Hörnum 1970

- 1976/78** Die Knaben werden Hamburger Meister in der Halle.
- 1976/77** Die 1. Herren wird Hamburger Meister und schafft erneut den Aufstieg in die Regionalliga Nord. BMTVer werden erstmals auch „Hamburger Kleinfeldmeister“.
- 1977/78** Die Bubis werden Hamburger Meister in der Halle.
- 1978** Die Schüler werden Hamburger Meister in der Halle. Die Herrenmannschaft holt erneut den Titel in der Hamburger Kleinfeldmeisterschaft und ist damit letzter Kleinfeldmeister.
- 1978/79/80** Die 1. Herren werden 3x in Folge Hamburger Pokalmeister.
- 1979** Erneuter Aufstieg der 1. Herren in die Regionalliga Nord.
- 1979/80-87/88** Diese erfolgreiche Zeit der 1. Herren ist geprägt durch den laufenden Kampf um den Aufstieg



▲ 1973/74: Die 1. Herren wird erstmalig Hamburger Hallenhandballmeister und steigt in die Regionalliga auf

zur Regionalliga Nord oder um den Nicht-Abstieg in die 1. Division. 4x HH-Meister, 2x Vize-Meister, 3x auf den letzten Plätzen der Regionalliga, 6x Teilnahme an den Regionalliga-Qualifikationsspielen.

- 1987** Erneuter Aufstieg der 1. Herren in die Regionalliga Nord.
- 1989/90** Die männliche D- und männliche E-Jugend werden Hamburger Vizemeister.
- 1990/91** Die männliche E-Jugend wird Hamburger Vizemeister.
- 1991/92** Die männliche A-Jugend spielt in der Oberliga. Die männliche und die weibliche D-Jugend werden Hamburger Meister. Die männliche E-Jugend wird Hamburger Vizemeister.
- 1992/93** Die Alten Herren - Junioren werden Hamburger Meister. Die weibliche C-Jugend, die weibliche und die

männliche D-Jugend sowie die männliche E-Jugend werden Hamburger Vizemeister.

- 1993/94** Die Alten Herren - Junioren werden Hamburger Meister.
- 1994/95** Die weibliche C-Jugend wird Hamburger Meister. Die weibliche B-Jugend wird Hamburger Vizemeister.
- 1995/96** Die weibliche A-Jugend wird Hamburger Meister. Die weibliche B-Jugend wird Hamburger Vizemeister.
- 1996/97** Die 1. Herren erkämpft den Aufstieg in die Hamburger Oberliga.
- 2005/06** Die 1. Herren steigt erneut in die Hamburger Oberliga auf.
- 2007** Der BMTV wird Hamburger Pokalmeister bei den Senioren (Männer).
- 2008/2009** Barmstedter Jugendmannschaften sind in 4 von 6 Altersklassen in der Hamburger Oberliga (höchste Spielklasse des HHV) vertreten.



▲ 10.02.1975



▲ Vorstand Sportausschuß 1980



Auswahlspieler aus den Reihen des BMTV für den Hamburger Handballverband

Stephan Brackmann, Broder Brodersen, Momme Brodersen, Sönke Brodersen, Ingobert Fick, Norbert Germer, Ernst Heinrich Kunde, Eduard Menzler, Manfred Meyer, Wolfram Mohr, Arnold Müller, Uwe Nienstedt, Günter Offermann, Günter Pahl, Karsten Preuß, Reinhard Schiewe, Bernd Schlegel, Michael Schönfelder, Manfred Schwarz, Klaus Siefke, Reinhard Umnus, Dietrich Voß, Ulf Wöbcke, Dieter Zielske.

Ede-Menzler-Turnier

Das Ede-Menzler-Turnier der Handballer ist das traditionsreichste Turnier des BMTV. Das Kleinfeldturnier der Jugendmannschaften wird seit 1971 ausgetragen und damit im Juni 2014 zum 43. Mal. Eduard „Ede“ Menzler selbst, der nach dem Zweiten Weltkrieg den Handball in Barmstedt groß machte und von 1947 bis 1971 sehr erfolgreich als Trainer wirkte, hatte die erste Ausgabe initiiert, nach seinem Tode 1972 wurde es ihm zum Gedächtnis umbenannt.

Das Turnier für die 6- bis 18-jährigen Handballer und Handballerinnen (A-, B- und C-Jugend bei

Jungen und Mädchen sowie D-Jugend bis Minis) ist über die Jahre immer größer und aufwendiger geworden und hat sich längst zu einem überregionalen Turnier entwickelt. Mittlerweile kommen die Mannschaften nicht nur aus dem Hamburger Raum und aus Schleswig-Holstein, sondern auch aus Berlin oder Hessen, Rhein-

Der BMTV hat sich mehrfach als der erfolgreichste Verein erwiesen

land-Pfalz und Mecklenburg-Vorpommern. Viele Clubs nutzen die Barmstedter Veranstaltung zum Saisonabschluss. Seit 1976 wird an zwei Tagen gespielt. Der BMTV hat sich mehrfach als der erfolgreichste Verein erwiesen.

Wurde das Turnier bis Ende der achtziger Jahre noch auf der Düsterlohe ausgetragen, steigt das Großturnier mittlerweile auf der Sportanlage am Heederbrook. Nicht selten werden zwischen 160 und 200 Mannschaften gemeldet. Zum 30. Jubiläum im Jahr 2001 nahm eine Rekordzahl von 216



▲ 120-jähriges Stiftungsfest im November 1984



1989/90:
Erfolgreiche
Jugendmannschaften

Die erfolgreichen BMTV-Jugendhandballer mit ihrem Trainer Klaus Seithorn und Co-Trainer Holger Bäge.

Mannschaften teil. Es war damit das bisher größte Turnier, das in Barmstedt organisiert worden war. Oft reisen zwischen 1 000 und 2 000 Spieler und Betreuer an, mehrere Hundert müssen untergebracht und gepflegt werden, eine wahre Herkulesaufgabe. Ebenso wie die Durchführung des straffen Mammut-Zeitplans, mit dem die 2x7-Minuten-Spiele abgewickelt werden.

Besonders verdient gemacht hat sich um dieses Event Turnierleiter Michael Schönfelder, der von Anfang an dabei gewesen ist. Mehr als hundert ehrenamtliche Helfer machen die Veranstaltung erst möglich. Begleitet wird das Event durch ein großes Zelt-

Gegenseitiges Kennenlernen und gemütliches Zusammensein steht im Vordergrund

lager und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, zu dem Barbecue, Bootsfahrten auf dem Rantzauer See, Minigolf, Besuche im Hallenbad, DVD-Kino und eine Turnier-Party gehören. Neben

dem Sport stehen auch immer das gegenseitige Kennenlernen und das gemütliche Zusammensein im Vordergrund. Sport, Unterhaltung, Freizeit und Gemeinschaft gehören hier zusammen. 2010 gab es 222 Meldungen aus 50 Vereinen (7 Bundesländer) – der Spitzenwert, seitdem das Turnier am Heederbrook stattfindet. 2012 meldeten 35 Vereine 160 Mannschaften für den Handball-Wettstreit. 2013 kamen 140 Teams aus 32 Vereinen.

Handball



Ede-Menzler-Turnier 2006



▲ 2012/13: Die weibliche B-Jugend wird Hamburger Vizemeister



Rückblick auf die Saison 2012/2013

Auf den folgenden Tabellenplätzen beendeten unsere Mannschaften die Saison:

1. Herren	Landesliga	Platz 7
2. Herren	Bezirksliga	Platz 6
3. Herren (Aufstieg in Saison 2011/12 und Liga gehalten)	Bezirksliga	Platz 7
4. Herren	Kreisklasse	Platz 6

1. Damen	Bezirksliga	Platz 3
2. Damen	Kreisliga	Platz 2
3. Damen	Kreisklasse	Platz 3 (Aufstieg in die Kreisliga)

männl. A-Jugend	Landesliga	Platz 3
männl. B-Jugend 1	Landesliga	Platz 4
männl. B-Jugend 2	Bezirksliga	Platz 5
männl. C-Jugend	Landesliga	Platz 4
männl. D-Jugend	Bezirksliga	Platz 7
männl. E-Jugend	starke Gruppe	Platz 6

weibl. A-Jugend	Bezirksliga	Platz 1
weibl. B-Jugend	Hamburg-Liga (Hamburger Vizemeister)	Platz 2
weibl. C-Jugend 1	Landesliga	Platz 9
weibl. C-Jugend 2	Bezirksliga	Platz 9
weibl. D-Jugend 1	Landesliga	Platz 1
weibl. D-Jugend 2	Bezirksliga	Platz 6
weibl. E-Jugend	starke Gruppe	Platz 3

Eine gemischte F-Jugend hat an Punktspielen teilgenommen. Es wurden dort keine Tabellen geführt.
2 Mini-Mannschaften haben an Spielfesten teilgenommen.

Ausblick auf die Saison 2013/2014

In den folgenden Ligen gehen wir in der Saison 2013/14 an den Start:

1. Herren	Landesliga
2. Herren	Bezirksliga
3. Herren	Bezirksliga
4. Herren	Kreisklasse

1. Damen	Bezirksliga
2. Damen	Bezirksliga
3. Damen	Kreisliga

männl. A-Jugend	Landesliga
männl. B-Jugend 1	Landesliga
männl. B-Jugend 2	Bezirksliga
männl. C-Jugend	Landesliga
männl. D-Jugend	Landesliga
männl. E-Jugend 1	mittlere Gruppe
männl. E-Jugend 2	Sonderstaffel

weibl. A-Jugend	Hamburg-Liga
weibl. B-Jugend 1	Hamburg-Liga
weibl. B-Jugend 2	Bezirksliga
weibl. C-Jugend 1	Hamburg-Liga
weibl. D-Jugend 1	Hamburg-Liga
weibl. D-Jugend 2	Bezirksliga
weibl. E-Jugend 1	mittlere Gruppe
weibl. E-Jugend 2	Sonderstaffel

2 Mini-Mannschaften

Angestrebtes Ziel ist es, mit der 1. Herren in die Hamburg-Liga aufzusteigen.

(Auszug aus der Handball-Chronik von 2013)

Hoi

Dir Deinen
Vorteil!!!



...GLÜCKWUNSCH
ZUM JUBILÄUM
UND VIELEN
DANK FÜR DIE
LANGJÄHRIGE TREUE.



...Euer Sportfachgeschäft in Elmshorn

NORD SPORT 2000
nordsport-shop.de **Sport**

Berliner Straße 22, 25336 Elmshorn, Tel. 04121-261000 · Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 18.00, Sa. 09.30 - 14.00

ANZEIGE

Elmshorn
Daimlerstr. 14

- Fensterdekoration
- Insektenschutz
- Sonnenbeschattung
- Kälteschutz
- Wasch- / Reinigungs- & Schnell-Service für Gardinen & Lamellen
- Reparatur- und Änderungsservice
- Hol- & Bringdienst für Gardinen & weiteres
- Senioren-Fahrdienst zu unserem Geschäft

GARDINEN
Breuß
Seit über 150 Jahren

Tel: 0 41 21 - 6 25 00
www.gardinen-breuss.de

Glückwunsch zum 150. Geburtstag



Leichtathletik

Die Leichtathletik

der Wandel in den 25 Jahren seit 1989

In der Festschrift zum 125-jährigen Jubiläum 1989 blickte Heinz Starke mit großer Hoffnung auf das neue Stadion am Heederbrook, welches im Folgejahr eingeweiht werden sollte. Die Spartenleitung übernahm Holger Ray im Frühjahr 1990. In den letzten 45 Jahren gab es somit nur zwei Spartenleiter der Leichtathletik-Sparte.

Zunächst gab es einen kleinen Aufschwung. Eine Schüler- und eine Jugendgruppe hatten sich gebildet mit dem Höhepunkt eines Trainingslagers in Spanien (1991). Doch nach ein paar Jahren löste sich diese Gruppe auf.

Bei den Erwachsenen war "Fitneß" angesagt. Schon 1991 wurden verschiedene Kurse angeboten: "Fitneß-Training", dann "Bewegungstraining für Anfänger" und "Ski-Gymnastik", teils in Zusammenarbeit mit der Krankenkasse.

Die reine Leichtathletik wurde meist nur im Rahmen des Deutschen Sportabzeichens ausgeführt oder bei Teilnahmen an Kreis-, Landes- und Deutschen Turnfesten in Form eines Mehrkampfes oder Orientierungslaufes. Die Geselligkeit kam bei Rad- und Kanutouren, Sommer- und Weihnachtsfesten nicht zu kurz.

Holger Ray



▲ Holger Ray (li.) übernahm 1990 das Staffelholz von Heinz Starke, der seit 1968 Spartenleiter war.



▲ Bei den Volksläufern in der näheren Umgebung wie hier in Glückstadt waren die BMTVer zahlreich vertreten.



◀ Trainingslager in Salou/ Spanien 1991

DER LAUFTREFF

Laufboom auch in Barmstedt

Im Herbst 1989 wurde Holger Ray als erster Laufreffleiter des BMTV vom SHLV ausgebildet. Höhepunkt war dann im April 1990 die Laufreffgründung, gleichzeitig Kreiseröffnung Laufreff und sportliche Einweihung des neuen Stadions am Heederbrook mit großem Rahmenprogramm und zahlreichen Aktiven.

Schon bald etablierten sich mehrere Laufgruppen und der Laufreff wuchs rasant. Besonders beliebt waren die Frühstücksläufe (Dienstagslaufreff), aber auch die Teilnahme an vielen Volksläufen über 5 oder 10 km (Elmshorn, Kaltenkirchen, Glückstadt) sowie Halbmarathon in Waldenau oder Itzehoe sowie der 25-km-Lauf von Quickborn. Der Syltlauf (33,333 km) wurde ab 1993 jedes Jahr gelaufen (Staffel und Einzel-

*1996 wagten sich die Ersten
an den Marathon in Hamburg*

läufer). Immer länger wurden die Laufeinheiten, bald hatte fast jeder sein Laufabzeichen über eine oder zwei Stunden erlaufen. 1996 wagten sich die Ersten an den Marathon in Hamburg, es folgten noch viele weitere in den Folgejahren. Höhepunkt war zu Beginn der 2000er als in Hamburg mehrfach 10-12 Läufer und Läuferinnen des BMTV an den Start gingen, oder als in Elmshorn 2004 über 80 Teilnehmer aus Barmstedt kamen. Der Laufreff zählte 15 ausgebildete Laufreffleiter.

Marathon- und Halbmarathonläufe waren dann auch der Anlass im Ausland an den Start zu ge-

hen. London im Jahre 2000 machte den Auftakt, ein Jahr später ging es nach Bordeaux zum berühmten Medoc "Wein-Marathon".

Schon bald kamen gemeinsame Läufe mit Läufern aus den Partnerstädten in Frankreich (Roissy) und Wales (Colwyn Bay) hinzu. Paris (2004), Wales+Berlin (2006), Snowdon-Marathon (2007+2011), Luberon (Provence, 2008) oder Beaujolais (Lyon, 2012) folgten. Natürlich standen auch gemeinsame Läufe in Roissy und Barmstedt häufiger auf dem Programm. So hoffen wir zum 10. Stadtlauf im Jubiläumsjahr wieder Gäste aus Frankreich begrüßen zu können.

1995 wurde ein erster "Stadtlauf" durchgeführt. Im Rahmen der 100-Jahr-Feier der Stadt Barmstedt gingen viele Gruppen als Staffel - meist verkleidet - auf eine kleine Rundstrecke in der Innenstadt.

Im Jahre 2000 wurde das zehnjährige Bestehen des Laufreffs mit einer großen Laufveranstaltung mit vielen Gästen und einer großen Tombola im Strandbad gefeiert. Im selben Jahr veranstaltete der Laufreff ein Wochenend-Seminar mit Vorträgen und sportlichen Aktivitäten.

Von 2001-2009 gab es einen sehr erfolgreichen Kinderlaufreff, ab 2003 kamen Nordic-Walken (Leitung Karsten Meier) und Walking-Laufreffs (Leitung Heike Jacobs) hinzu.

Mitte der 90er Jahre versuchten sich die Ersten dann auch beim Duathlon und sogar Triathlon. Rennradfahrer fanden in der Leichtathletik zunächst eine Heimat, bevor sie mit den Triathleten eine eigene Sparte bildeten.

10. Barmstedter Stadtlauf

Sonntag, 15. Juni 2014

Jubiläumslauf im BMTV-Jubiläumsjahr. Das große Mitmachangebot für Jedermann! Start ab 8:45 Uhr vom Marktplatz.

Ausschreibung und Online-Anmeldung unter www.stadtlauf-barmstedt.de



Strecken:

5 km Walken und Nordic-Walken
5 km Lauf
10 km Lauf
500 m Bambini-Lauf
1000 m Kinderlauf

Anmeldestellen:

Buchhandlung Lenz,
Schuhhaus Schramm
Barmer-GEK Elmshorn

Anmeldeschluss: 7. Juni 2014



Wir unterstützen den Barmstedter Stadtlauf gerne:

BARMER GEK

Stadtwerke
Barmstedt

VOLKSBANK
ELMSHORN
Filiale Barmstedt, Küsterkamp 1



DER STADTLAUF

seit 2005 fester Bestandteil im Stadtkalender

2005 wurde der erste Barmstedter Stadtlauf durchgeführt (im Rahmen der 20-Jahr-Feier der Städtepartnerschaft Barmstedts mit Roissy-en-Brie). Es kamen über 500 Läufer zur Pre-

Der Stadtlauf wurde zu einem richtigen Familienfest

miere. Von Beginn an war es das Konzept, den Lauf in die Innenstadt um den Marktplatz zu holen. Die Organisation war noch in dem verlassenen ehemaligen Kuhlke-Gebäude untergebracht. Erst später wurde hieraus das neue Rat-

haus mit der Kommunalen Halle.

In den Folgejahren etablierte sich der Stadtlauf mit seiner familiären Atmosphäre und der abwechslungsreichen Laufstrecke (entlang der Krückau und durch den Seepark) zu einer festen Größe im Veranstaltungs-Kalender der Stadt Barmstedt. Die Teilnehmerzahlen waren konstant gut (zuletzt sechsmal in Folge über 700 Finisher). Nicht nur wegen seiner Kinderläufe wurde der Stadtlauf zu einem richtigen Familienfest auf dem Marktplatz.



▲ Internationale Lauftreffen mit Franzosen und Walisern wurden durchgeführt – wie hier auf Sylt.

▼ Stadtlauf – hier der Start über fünf Kilometer im Jahre 2012



DAS SPORTABZEICHEN

große Reformen zum 100-jährigen Bestehen 2013

Auch die Abnahme des Sportabzeichens gehört seit Jahrzehnten zur Leichtathletik-Sparte. Seit 1988 übernahm Holger Ray von Heiner Starke die Abnahme sowie das Einreichen beim KSV Pinneberg.

Beim "Anturnen" wurden die Sportabzeichen verliehen. Später wurde daraus eine eigene Veranstaltung.

Die Teilnehmerzahlen waren meist dreistellig und auf Kreisebene wurde häufig ein Platz unter den ersten drei Vereinen erzielt. Eine große Sportabzeichen-Reform im Jahr 2013 wurde durchgeführt. Ob auf Dauer dadurch mehr Menschen das Sportabzeichen ablegen, bleibt abzuwarten.



Radsport im BMTV

Vor rund zwölf Jahren fanden sich vier bis sechs Radsportler aus Barmstedt zusammen, um gemeinsam das Umland zu erkunden. Wir waren alle schon Hamburg Cycloclassics erprobt oder trainierten in Betriebssportgruppen. Wir fuhren als „bunter Haufen“ zu den RTFs (Radtourenfahrten) und kleineren Wettkämpfen.

Bis wir dann feststellten, dass so ein eigenes Trikot auch ganz schick ist. Wir setzten uns mit Carsten Preuß zusammen und es wurde ein eigenes Trikot entworfen. Um dem Ganzen noch den letzten Schliff zu verpassen, fragten wir bei Holger Ray an, ob er uns als Untergruppe in seiner Leichtathletik-Sparte aufnehmen würde. Wir entwickelten uns prächtig, innerhalb kürzester Zeit waren wir mehr als zwanzig radsportbegeisterte Mitglieder. Wir entschlossen uns dann eine eigene Sparte zu gründen. Erst kommissarisch und dann von der Vollversammlung gewählt übernahm Torsten Streich die Rad-

sport/Triathlon-Sparte. Ob für Wettkämpfe oder nur zum Spaß, seit dem Frühsommer 2005 wird im Rahmen des BMTV für RTFs oder Jedermann/frau-Rennen trainiert.

Es haben sich drei Gruppen etabliert, als da sind die Cappuccinotour, die Fitnessfahrer oder die sportive Racing-Gruppe.

Im Herbst 2009 haben Ute Paulus-Schröter, die es aus familiären Gründen 2011 wieder in ihre Heimat gezogen hat, und Andreas Mohr mit der Ausbildung zum „C-Trainer im Radsport“ be-

Innerhalb kürzester Zeit fanden sich radsportbegeisterte Mitglieder

gonnen und ihre Prüfungen im Frühjahr 2010 erfolgreich abgeschlossen. Um auch im Winter trainieren zu können, hat Torsten Streich an einer Ausbildung zum Indoor Cycling Instructor (B-Lizenz) teilgenommen und im März 2011 die Abschlussprüfung bestanden.

Wir organisieren auch Trainingslager auf Mallorca, fahren 24-h-Mannschaftsrennen und trainieren auch gerne mal im Harz um ein bisschen Höhenluft für die Veranstaltungen in den Alpen zu schnuppern. Seit 2010 tragen wir ein Einzelzeitfahren als Vereinsmeisterschaft aus und erfahren uns

das Radsportabzeichen.

Wir helfen auch gerne selber bei Veranstaltungen wie dem Barmstedter Triathlon und Stadtlauf oder den Meisterschaften der Nordverbände im Zeitfahren 2011. Wie ihr seht, wir machen eben alles, was Spaß macht und spannend ist.



*You look younger
then ever,
Congratulation!*

Jeans & Mode
FÜR SIE UND IHN

Reichenstraße 1 25355 Barmstedt Tel.04123/2858 Mo-Fr 9⁰⁰-18⁰⁰ Sa 9⁰⁰-13⁰⁰
Facebook: Jeans und Mode Homepage: jeansundmode-barmstedt.de

ANZEIGE

**FAHRRÄDER AUF 3
EBENEN**

SEIT 1992

**RADSPORT
PREUSS**

[www.
bikeonlineshop
.de](http://www.bikeonlineshop.de)



Reichenstraße 18
25355 Barmstedt
Telefon: 04123 / 4800
www.radsport-preuss.de



Schach

Die „Schächer“ blicken auf eine lange Geschichte

Der folgende Bericht über die Schachabteilung des BMTV beruht im Wesentlichen auf den umfangreichen Schilderungen von Broder Brodersen, unserem ältesten Spieler und vielfachen Vereinsmeister vergangener Jahre. Ihm ist es zu verdanken, daß wir überhaupt noch über die Anfänge berichten können.

Daß bereits vor dem 2. Weltkrieg in Barmstedt Mannschaftsschach gespielt wurde, belegen zwei Zeitungsartikel aus der Barmstedter Zeitung. In der Rubrik „Vor 50 Jahren“ berichtet die BZ für das Jahr 1937 von einem freundschaftlichen Wettstreit der „vereinigten“ Städte Elmshorn, Pinneberg, Quickborn, Kaltenkirchen und Barmstedt gegen verschiedene Vereine aus der Stadt Hamburg in Kaltenkirchen. Von einer ähnlichen Auseinandersetzung an 60 Brettern im Barmstedter Lokal „Zum weißen Röhl“ sowie von einem Simultanspiel des „bekannten Hamburger Schachmeisters Reinhardt“ an 30 Brettern an gleicher Stelle berichtet die BZ im Jahre 1938.

Etwa drei Jahre nach Ende des Krieges erfolgte die Wiederaufnahme des Schach-Spielbetriebes. Der erste Vereinsmeister wurde Herr Schneider vor den Herren Appel und Rogalla.

Im Sommer 1968 wurde die Schachabteilung des BMTV durch die Initiative von Günter Appel gegründet. Zunächst trafen sich nur drei Spieler: Günter Appel, Herbert Jass und Reimer Thies. Später kamen noch die Herren Erich Schlüter, Thomas Wichterich, Gerd Janssen und Hugo Dietrich hinzu.

Das erste Punktspiel fand am 18. Oktober 1968 in Büsum statt, unsere Mannschaft gewann mit 5:1 Punkten. In den folgenden Jahren erlebte

der Schachsport in Barmstedt unter der Leitung von Reimer Thies, Helmut Heine und besonders Hugo Dietrich eine stürmische Aufwärtsentwicklung, die in der Saison 1977/78 in dem Aufstieg in die Regionalliga Nord gipfelte. In dieser Klasse wurde die Mannschaft jedoch nur Achter und mußte daher im folgenden Jahre in die immer noch hochklassige Landesliga absteigen. In diesen Jahren hatte der BMTV zeitweise drei Herren- und zwei Jugendmannschaften gemeldet. Die erste Jugendmannschaft wurde zweimaliger Landesmeister von Schleswig-Holstein und schaffte 1978 sogar den Aufstieg in die Jugendoberliga Nord und konnte sich dort

mit so bekannten Vereinen wie Tempelhof Berlin, Kreuzberg Berlin, Hamburger SK, SK Johanneum Eppendorf und Werder Bremen messen. Weitere Höhepunkte waren die großartigen Stadtmeisterschaften, die bundesdeutsche Spitzenspieler aus nah und

fern anzog, die Qualifikation und Teilnahme von Uta Schüler an der Deutschen Meisterschaft für Mädchen sowie starke Einzelerfolge: Manfred Gerlach wurde 1977 Vize-Landesmeister, Ingo Schüler Fünfter, Hans-Werner Stark erkämpfte sich 1978 den Titel Landesmeister im Blitzschach. Die georgische Vize-Weltmeisterin Nana Alexandrija und der ungarische Großmeister Istvan Csom hielten sich zu Simultanspielen in

*Nach 1968
erlebt der
Schachsport
eine stürmische
Aufwärtsbewegung
in Barmstedt*



Broder Brodersen (vorn re.), Manfred Sümnick (li.)



Christian Kahns und Thore Hansen



Helmut Gertig (vorn)
und Carmen Ridder-Möller

Barmstedt auf.

Auch der gesellschaftliche Teil kam nicht zu kurz: Erinnert sei hier an die Sommerfeste in den Grelck'schen Tannen mit Grillen, Tischtennis, Tauziehen und natürlich fröhlichem Blitzschachspiel. Auch die Turnierteilnahmen der Barmstedter, bei denen man sich mit deutschen Spitzenmannschaften erfolgreich auseinandersetzte, zählen sicherlich zu den besonderen Ereignissen der Vereinsgeschichte.

Danach begann für den BMTV eine lange Durststrecke. Anfang der achtziger Jahre

entschloß sich die Vereinsführung aufgrund des Auseinanderlaufens der Mannschaften zum freiwilligen Abstieg aus der Landesliga, in der man sich noch einige Jahre halten konnte, in die zwei Klassen tiefer gelegene Bezirksliga. Seither spielt unsere Mannschaft – mit kurzen Unterbrechungen – überwiegend in der Bezirksliga. In dieser schwierigen Zeit haben Spartenleiter wie Hugo Dietrich, Reimer Thies, Hellmut Heine, Jürgen Goos und Rolf Steckmest dafür gesorgt, daß der Verein nicht von der Bildfläche verschwand. Einen wesentlichen Anteil an dem Erhalt hatte auch unsere „gute Seele“, der Vereinswirt Rolf Wrede, der auf so manche Stunde Schlaf verzichtete, weil die „Schächer“ einfach kein Ende fanden.

Das Amt des Schachspartenleiters habe ich im Jahre 2008 von Christian Kahns übernommen, nachdem ich meinen Dienst als Mathematik- und Physiklehrer im Hamburger Schuldienst beendet hatte. Damals spielten wir noch in der Bezirksklasse des Schachverbandes Schleswig-Holstein West. Nach der Saison 2009/10 sind wir dann als Zweiter wieder in die Bezirksliga aufgestiegen. Die kommende Saison 2013/14 müssen wir allerdings wieder als Mannschaft in der Bezirksklasse antreten, weil wir als siebte von 10 Mannschaften absteigen mußten.

Natürlich hoffen wir, wieder aufzusteigen, aber noch wichtiger scheint mir zu sein, daß wir als Mannschaft bestehen bleiben. Zur neuen Saison treten wir an mit:

Marius Külzer, Broder Brodersen, Thore Hansen, Helmut Gertig, Manfred Sümnick, Leif Donner, Christian Kahns, Carmen Ridder-Möller, Edward Livaschnikov, Calep Joshua Marotz, Rolf Steckmest und Torsten Klaus.

Helmut Gertig, Spartenleiter



Schwimmen

Die Schwimmabteilung zählt seit über 25 Jahren zu den größten Abteilungen im BMTV

Sie ist ein fester Bestandteil im Sportangebot des BMTV.

Im Schnitt betreiben jedes Jahr bei uns 500 Vereinsmitglieder den Schwimmsport. Die Angebote sind reichhaltig.

Es kann das Schwimmen erlernt werden, bis hin zum Wettkampfsport. An drei Trainingstagen sind wir in der Schwimmhalle aktiv. Es beginnt mit den Kursen Mutter und Kind, Frühschwimmer und Anfängerschwimmen. Danach wechseln die Kinder in die Breitensport- oder Wettkampfgruppen.

auch auf etliche Erfolge zurückschauen. Sie starten regelmäßig bei den SHSV-Meisterschaften (Schleswig-Holstein) und haben dort auch schon zweite und dritte Plätze erreicht. Einige konnten sich auch über eine Teilnahme bei den norddeutschen Meisterschaften freuen. Unsere Master-

Das Hauptaugenmerk liegt darin, den Jugendlichen das Vereinsleben zu übermitteln

schwimmer sind auch sehr erfolgreich, erste, zweite und dritte Plätze auf Landes ebene sind keine Seltenheit. Einige Master starten sogar bei

74



▲ 25 Jahre Freundschaft mit Svømmeklubber / DK



▲ Lübeck 2009

In den Kursen bis hin zum Breitensport trainieren wir einmal in der Woche, die Wettkampfgruppen im Jugend- und Masterbereich trainieren zwei- bis dreimal die Woche. Darüber hinaus werden auch regelmäßige Aquajoggingkurse von uns angeboten. Hauptaugenmerk der Abteilung ist aber den Jugendlichen das Vereinsleben zu übermitteln. Es werden regelmäßige Schwimmwettkämpfe besucht und auch in Barmstedt durchgeführt. Die Wettkampfschwimmer im Jugendbereich können

Europa- und Weltmeisterschaften. Seit 25 Jahren hält die Abteilung aber auch einen engen Kontakt nach Dänemark mit dem Schwimmverein Strib, einem Vorort unserer Partnerstadt Middelfart. Es werden jedes Jahr Besuche und Gegenbesuche durchgeführt, daraus entwickelte sich eine enge Freundschaft von Jung und Alt. Und da sieht man, Vereinsleben ist auch länderübergreifend.

Wolfgang Neise



▲ Barmstedt 2007 die jüngsten bei der BMTV-Vereinsmeisterschaft

▼ Viel los beim Frühjahrsschwimmfest 2001

► Weihnachtsmarkt 2004



▲ Die Barmstedter genossen den Middelfart-Besuch

► Masters (Senioren) Landesmeisterschaft in Rendsburg



▲ Landesmeisterschaft Jugend 2009 in Kiel



► 20. Trainingslager in Schleswig





Tanzen

Die Tanzsportabteilung stellt sich vor

Auf Initiative von Hans Eichen wurde die Sparte „Tanzen“ innerhalb des BMTV am 26.01.1977 gegründet. Ca. 30 Paare hatten sich im BMTV-Heim eingefunden, um einmal pro Woche unter Anleitung einer Übungsleiterin den Tanzsport auszuüben.

Bereits am zweiten Trainingsabend wurde klar, dass die Platzverhältnisse nicht ausreichten. Optimale Voraussetzungen wurden schließlich im „Heeder Damm“ gefunden, wo auch heute noch trainiert wird.

Bereits im Jahre 1980 stellten sich erste Erfolge aus tanzsportlicher Sicht ein, als 10 Paare die Leistungsabnahme zum Deutschen Sportabzeichen erfüllten.

Im Laufe der Jahre konnten verschiedene Tanzpaare der TSA des BMTV bei Teilnahmen an

Mannschaftswettbewerben gegen andere Tanzsportclubs beachtliche Erfolge erzielen.

Aufgrund des Zulaufs wurde am 24.11.1987 ein weiterer Trainer verpflichtet, sodass 30 Paare der TSA in vier Gruppen trainieren konnten.

Nach Hans Eichen als Gründer und erstem verantwortlichen Spartenleiter übernahm 1982 Artur Fick und im Jahre 1986 Heinz Lauff diese Aufgabe. Bedingt durch den Wandel der Zeit, der beruflichen Tätigkeiten, gesundheitlichen sowie Altersgründen, Austritt aus dem Verein, vollzog sich ganz langsam ein Mitgliederschwund, sodass 1998 die letzten Teilnahmen an den Mannschaftswettbewerben stattfanden.

Einige Jahre später musste dann auch die zweite noch bestehende Gruppe aufgelöst werden.

Durch eigene Werbung, Schnupperstunden und Anwerbung im Bekanntenkreis konnten neue Mitglieder für die TSA begeistert werden, sodass eine Gruppe mit z.Z. zwölf Paaren weiter bestehen konnte.

Am 10.01.2006 konnte dann Rüdiger Hinz als freiberuflicher Tanztrainer verpflichtet werden. Er leitet



◀ Ein Teil der Mitglieder der Tanzsportgruppe

▶ Rüdiger Hinz

▶ Udo Holm

▼ Vitrine mit Pokalen im „Heeder Damm“



Sommerball 2013 – 12 Teilnehmer. Tanzkurs der Jugendlichen mit Tanzpartner

jeden Dienstag von 20.00 – 21.30 Uhr das Training der Erwachsenengruppe der TSA im BMTV, das auf dem Parkett des „Heeder Damm“ stattfindet.

Geübt und trainiert werden: Gesellschaftstänze wie z.B. ChaCha, Jive, Quickstep, Rumba, Samba, Tango, Walzer, Discofox, Mambo, Paso Doble, Squaredance usw.

Ende 2006 wurde darüber nachgedacht, Jugendlichen innerhalb der Tanzsportabteilung des BMTV Tanzkurse anzubieten. Dieses konnte bereits Anfang 2007 verwirklicht werden.

Auch das Training der Jugendlichen wurde von Rüdiger Hinz übernommen.

Der Zulauf war so gut, dass mittlerweile jeweils zwei Gruppen (Anfänger/Fortgeschrittene) aufgestellt werden mussten.

Die jeweiligen Kurse der Jugendlichen haben eine Dauer von ca. 5 Monaten. **Die Trainingszeiten sind immer dienstags in der Zeit von 17.30 – 20.00 Uhr.**

Am Schluss dieser Kurse findet ein Sommer- bzw. Winterball mit den Kursteilnehmern, El-

tern, Angehörigen, Bekannten sowie den Mitgliedern der TSA statt. Als Highlight ist hier dann die Tanzvorführung eines externen Tanzpaares.

Die Organisation für die Kurse der Jugendlichen übernahm Jürgen Buhr.

Im Frühjahr stellte sich Heinz Lauff nach fast 27 Jahren als verantwortlicher Spartenleiter nicht mehr zur Wiederwahl.

Von den Mitgliedern der Tanzsportabteilung wurde Udo Holm zum verantwortlichen Spartenleiter gewählt und dieser bei der Jahreshauptversammlung bestätigt.

Neben der sportlichen Tätigkeit wird auch nicht der gesellschaftliche Bereich vergessen. Jedes Jahr finden u.a. das traditionelle Grünkohllessen im „Heeder Damm“, eine ganztägige Ausfahrt und eine Weihnachtsfeier statt.

Infos bei Interessenbekundungen geben gerne Udo Holm (Spartenleiter) Tel.: 04123/80 86 28 oder Jürgen Buhr Tel.: 04123 /32 76

Udo Holm



Wulff

Inhaber: Norbert Böhlke
mehr Wärme, mehr Bad, mehr Lebensqualität

- Badmodernisierung
- Heizsysteme
- Kunden-Service

Königstraße 32 • 25355 Barmstedt
Telefon: 04123 3217
Telefax: 04123 2379



Wulff

DIE BADGESTALTER

- Badausstellung

An der Bahn 1 • 25336 Elmshorn
Telefon: 04121 89826 -20
Telefax: 04121 89826 -21

www.wulff-sanitaer.de



Tischtennis

Seit 1960 besticht die Tischtennis-Abteilung durch ihre Erfolge im BMTV

Mit Tobias Wesner und Hans Huckfeldt hat der BMTV derzeit zwei leistungsstarke und talentierte jugendliche Tischtennisspieler, von denen noch mancher Erfolg zu erhoffen ist. Hans hat in einer der Herrenmannschaften bereits verschiedene Siege eingefahren. Tobias spielt in der Herren-Landesliga an oberer Position und ist in der Herren A-Klasse Bezirksmeister geworden.

Historisch begonnen hat der Tischtennis-Sport in Barmstedt mit dem TTC 50, dessen Sportler noch im „Heeder Damm“ aktiv waren. Im Jahr

nennen. Zudem war in dieser Zeit bereits Thomas Wichterich dabei, der viele Jahre die Presseberichte für die Barmstedter Zeitung verfasste, sportlich aber zum TuS Hemdingen wechselte, wo er bis heute aktiv ist. Wolfgang Mustereit, Hans-Peter Stahl und Klaus Huckfeldt waren mit ihrer Leistungsstärke und Beharrlichkeit im Auftreten Vorbild für eine neue Tischtennis-Generation seit Mitte der siebziger und Beginn der achtziger Jahre. Wolfgang Mustereit spielte viele Jahre in der ersten Herren an der oberen Position; Klaus Huckfeldt, der im Jahr 1968 im BMTV



▲ Gewinn des Pinneberg-Pokals im Jahr 2008, von li. nach re. Hendrik Voss, Susanne Rüther, Dirk Tillmann-Mumm, Bernd Wesner

◀ Tischtennis-Sport im „Heeder Damm“ im Jahr 1968, von li. nach re. Broder Brodersen, Thomas Wichterich



1960 erfolgte dann die Einbindung in den BMTV, dessen 50-jähriges Jubiläum im Jahr 2010 mit einem Turnier von aktuellen und ehemaligen Spielern gefeiert wurde.

Aus den Anfangsjahren sind als erfolgreiche Tischtennis-Kräfte unter anderem Dieter Wünsche, Hartmut Sievers und Broder Brodersen zu

mit dem Tischtennis begann, ist bis heute aktiv in der 1. Herren dabei. Hans-Peter Stahl gelang darüber hinaus der Sprung zum MTV Itzehoe, wo er in der 2. Bundesliga spielte. Zudem leitete er bis zum Beginn der achtziger Jahre auf Top-Niveau das Jugendtraining; so bot er Ronald Hentzgen und Jörg Tillmann-Mumm zusätzliches Leistungs-

training beim EMTV. Ronald Hentzgen, dessen Side-Spin im BMTV unerreicht ist, spielt bis heute in der ersten Tischtennis-Herren, während Jörg Tillmann-Mumm heute beruflich weiter im Süden Deutschlands tätig ist.

*H*erauszustellen ist, dass zur Mitte der siebziger Jahre und Beginn der achtziger Jahre zahlreiche Sportlerinnen und Sportler mit dem Tischtennis begonnen haben, die bis heute aktiv sind. Eine wichtige Rolle spielte hierbei der damalige Spartenleiter Uwe Andreesen, der einen ausgezeichneten Zusammenhalt in der Sparte erreichte und unter anderem dafür sorgte, dass die jungen Spieler mit dem damals aufkommenden

matclub des BMTV zu finden. Hier ist an erster Stelle Bernd Wesner zu nennen, der verschiedene Jahre auf hohem Niveau für den MTV Horst spielte sowie für den EMTV in der Oberliga; bei Bezirksmeisterschaften rangierte er auf den oberen Plätzen. Seit seiner Rückkehr zum BMTV in den 90er Jahren blieb er bei Vereinsmeisterschaften ungeschlagen. Jens Neumann war einige Jahre für „Die Sterne“-Elmshorn (ehemals Holsatia) aktiv, Günter Schliemann (Mannschaftsführer der vierten Herren) spielte vorübergehend beim Voßlocher SV, und selbst Klaus Huckfeldt, die treue Seele des BMTV, spielte einige Jahre für den EMTV. Stefan Thies, als Jugendlicher beim BMTV groß geworden, agiert bis heute bei den „Sternen“, mit denen er jüngst auf die 1. Herren des BMTV



▲ *Das langjährige Erfolgsteam der 1. Tischtennis-Herren, (von li.) Ronald Hentzgen, Siegmар Becker, Dirk Tillmann-Mumm, Klaus Huckfeldt, Jürgen Rassmann, Bernd Wesner*

◀ *Das Bezirksliga-Team der 1. Damen, (von li.) Silja Schmidt, Steffi Skau, Jutta Kirst, Heike Bornholdt, Susanne Rütter*

▼ *Die Sportlerinnen und Sportler der Tischtennis-Sparte im Sommer 2013*



neuen Schlägermaterial versorgt wurden. Zu der Zeit etablierte sich auch das Mädchen- und Damen-Tischtennis; so stieg damals Jutta Kirst ein, die ununterbrochen bis heute in der ersten Damen spielt. Mancher Sportler nahm einen zwischenzeitlichen Umweg über einen anderen Verein, um schließlich wieder den Weg zum Hei-

stieß und sich ein umkämpftes Duell lieferte. Heinz-Werner Kaecckerey übernahm im Jahr 1979 das Amt des Spartenleiters. Er war selbst sportlich aktiv, begleitete Jugendmannschaften und fand, ebenfalls als treue Seele des BMTV-Tischtennis, bei Training und Punktspiel stets das richtige Wort. Bis ins Jahr 2012 hatte er



das Amt inne, das er an Volker Jähnke übergab. Den Kontakt zum Barmstedter Tischtennis-Sport hält Heinz-Werner Kaeckerey weiterhin.

Andreas Rittner, selbst versierter Tischtennisspieler, leitet seit 1978 bis heute das Training und die Punktspielbetreuung der Jugendmannschaften sowie der ersten Damen, mit der er den Aufstieg bis in die erste Bezirksliga erreicht hat. Zum Erfolgsteam der 1. Damen aus den letzten Jahren zählen: Jutta Kirst, Susanne Rüther, Silja Schmidt, Heike Bornholdt und Steffi Skau.

Als bisher ungenannte Sportler, die den Tischtennis-Sport in vielen Jahren, ja mehreren Jahrzehnten in der 2. und 3. Herren

Übersichten

Übersicht der Spartenleiter

Horst Bellin	1960-1962
Albert Preuß	1962-1965
Thomas Wichterich	1965-1968
Hartmut Sievers	1968-1973
Uwe Andreesen	1973-1979
Heinz-Werner Kaeckerey	1979-2012
Volker Jähnke	seit 2012

geprägt haben, sind insbesondere zu nennen: Michael Meyer, Bernd Arps, Siegfried Burchert, André Skau, Rainer Maier und Jürgen Rassmann (auch 1. Herren). Aber immer wieder wurden neue Tischtennis-Freunde gewonnen, und mancher fand nach einigen Jahren Unterbrechung den Weg zurück zu dieser beliebten Life-Time-Sportart.

bauXpert
Kremer Glismann
Stahl • Eisenwaren • Holz • Baustoffe

Standort Barmstedt
Kleine Gärtnerstraße 18
25355 Barmstedt
Tel. 04123 / 90 50-0

Standort Elmshorn
Ramskamp 66
25337 Elmshorn
Tel. 04121 / 6 44-0

Die Experten für Ihr Bauprojekt!

www.KremerGlismann.de

Dieter Wünsche
 Hans-Peter Stahl
 Klaus Huckfeldt
 Holger Thümmel
 Joachim Döblin
 Wolfgang Mustereit
 Dirk Tillmann-Mumm
 Ronald Hentzgen
 Jörg Taubitz
 Siegmар Becker
 Bernd Wesner (Rekordvereinsmeister)

Meister

Neben der ersten Damen ist die erste Herren sportliches Aushängeschild des BMTV. Seit Mitte der neunziger Jahre spielt das Team um die Nummer Eins, Bernd Wesner, nahezu durchgehend erfolgreich in der ersten Bezirksliga. Zur Mannschaft gehörten des Weiteren: Dirk Tillmann-Mumm, Klaus Huckfeldt, Ronald Hentzgen, Siegmар Becker, Nils Bortz und Wilfried Dohren-

dorf; und seit einigen Jahren hat sich Sönke Rahm nahtlos eingefügt, der in dieser Spielzeit die Rolle des Mannschaftsführers übernimmt.

Als besondere kulturelle Leistung der Tischtennis-Sparte ist das Engagement in der Städtepartnerschaft mit der französischen Stadt Roissy-en-Brie herauszustellen; so haben insbesondere Dirk Tillmann-Mumm, sein Bruder Jörg sowie Jörg Taubitz verschiedene Fahrten dorthin organisiert und begleitet.

Jährliche Highlights des BMTV-Tischtennis sind die regelmäßig durchgeführten Fahrten ins dänische Esbjerg und zum Tischtennisturnier nach Sylt. Zur Weihnachtszeit und zum ausklingenden Sommer trifft man sich traditionell zum geselli-

ANZEIGE

81

TISCHTENNIS

ICH GEH DANN MAL ABNEHMEN...

individuell, gesund und sicher

UNSER Wissen... IHR Erfolg!

Optivital, das Gesundheitsprogramm
aus unserer Rantzaу Apotheke

Hans Hackland

Fachapotheker für Allgemeinpharmazie

Lust auf Gesundheit



Rantzaу Apotheke

Am Küsterkamp 1
25355 Barmstedt
Tel.: 0 41 23 / 20 91

Mo.-Fr. 8.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 18.30 Uhr

Freitag durchgehend 8.00 - 18.30 Uhr · Samstag 8.30 - 12.30 Uhr



Trampolin

Die Trampolinsparte ist aus der Turnabteilung hervorgegangen

Viele Jahre wurde nur einmal die Woche trainiert, bis unter der Leitung von Stefan Naumann ins Wettkampfgeschehen von SH eingegriffen wurde und die ersten Landestitel errungen wurden.



Synchron-Fliegen



▲ **Wettkampfgruppe 1993**

▶ **Erfolgreichste Sportler: Jörn Andresen und Anja Hauschildt**



Was macht den Reiz des Trampolin-Springens aus?

Fliegen zu können war schon immer ein Wunsch der Menschen. Auf dem Trampolin geht dieser Wunsch in Erfüllung. Scheinbar ohne große Anstrengungen empfinden Zuschauer unsere Sportart. Der Aktive selber braucht natürlich Spannung und Kraft um hoch und höher zu „fliegen“. Aber es ist auch ein Glücksgefühl so über den Dingen zu sein, die Suchtgefahr ist groß!

Wie hat sich ein Laie ein Trampolin-Training vorzustellen?

Ein Trainingstag besteht aus Gymnastik mit viel Stärkungsübungen für die Rückenmuskulatur, Dehnung- und Sprungkraftübungen. Dann auf dem Gerät viel Technik (Ausführung), viele Wiederholungen der Pflichtübungen und Kürübungen und Erlernen von neuen Übungsteilen.

Besondere Wettkämpfe

Erster Barmstedt-Cup 1995. Ausrichtung eines Nationalen Wettkampfes in Barmstedt in der Heederbrook-Sporthalle. Zunächst mit ca. 60 Teilnehmern, in den nächsten Jahren bis 260 Teilnehmern aus ganz Deutschland. Vorerst letzter Barmstedt-Cup (14.) 2008.

Erfolge

- 1996 Erste Teilnahme an DM Einzel/
Synchron Christin Starr und
Janning Johannsen
- Erste Teilnahme an DMM Schülerinnen
- 1998 Gewinn des Turnfest-Pokales von
Christin Starr (von 100 Teilnehmern)
- 2001 Einmalig eine gemischte Mannschaft
bei DMM (Kai Kleingünther, Bianca
Lange, Birte Pollert und Christin Starr)
- 2002 3. Platz (erste Medaille) bei
DM Synchron durch Bianca Lange
- Erstmals eine Jungenmannschaft
bei DMM
- 2003 Deutscher Meister bei Synchron
durch Bianca Lange mit einer
Partnerin aus Ichenheim
- Silber DMM Schüler
- 2004 Zwei Mannschaften bei DM:
Schülerinnen und Schüler
- 2005 Ein-Tages-Deutsche Meister im
Synchron: Anja Hauschildt mit
Partnerin aus Itzehoe
- Erste Teilnahme an DM Doppel-
Mini-Trampolin = Bronze für
Anja Hauschildt
- 2006 Deutscher Meister mit Mannschaft
der Schülerinnen in Worms
- Silber DM DMT Anja Hauschildt
- 2007 Silber DMM Jugendturnerinnen
- Bronze DM Synchron Anja Hauschildt
- 2008 Bronze DM Synchron Jörn Andresen
mit Partner aus Kempen
- Bronze DMM Jugendturnerinnen
- 2009 Silber DM Synchron Jörn Andresen
mit Partner aus Kempen
- 2010 Bronze DM Synchron Jörn Andresen
mit Partner aus Kempen

2014 startet der 15. B-Cup anlässlich des Vereins-Jubiläums in den neuen Sporthallen Schulstraße. Die Ausschreibung ist im Netz!
Schlimmster Wettkampf: 2005 beim Deutschen Turnfest in Leipzig: Anja Hauschildt mit Partnerin Rieke Tiedemann aus Itzehoe wurden Deutsche Meister im Synchron. Am folgenden Tag wurde ihnen die Goldmedaille abgenommen wegen eines Fehlers beim Ausrechnen der Schwierigkeit in der Kürübung eines Paares aus Salzgitter und sie bekamen dafür die Silbermedaille.

Elke Starr

▼ Barmstedt-Cup 2002 – Sporthalle Heederbrook





Turnen

**„Leben in Bewegung“
ist das Motto der Turnabteilung**

Der Weg von der Interessengemeinschaft, gemeinsam Sport zu treiben, hin zum modernen Dienstleistungsunternehmen in Sachen Sport und Freizeit hat in den vergangenen 25 Jahren auch beim BMTV Einzug gehalten.

Früher wie heute fangen die Kleinsten mit dem Eltern-Kind-Turnen an und wechseln nicht selten zum Kinderturnen, aber hier findet man in unserem Verein keinen Wettkampfsport mehr vor, sondern Breiten- oder Freizeitsport.

Die Veränderungen in der Gesellschaft haben zu veränderten Strukturen in unserem Verein geführt. Seit 1990 gibt es erstmalig in der Turnsparte Kursangebote. Es entstand Wirbelsäulengymnastik. Hinzu kamen 1995 Venenwalking und Tiefenmuskeltraining. Seit 1997 gab es auch Sport in der Krebsnachsorge.

Bedingt durch den demografischen Wandel entwickelten sich immer mehr Angebote für Senioren und im Gesundheitssport. Die Konsequenz daraus war, dass Trampolin und die Gesundheitssparte eigenständig wurden. Die Trampo-

linsparte wird noch heute von Elke Starr und die Gesundheitssparte von Katharina Boye geleitet. Bis 2001 wurde im BMTV Square Dance, früher Folklore und bis 2002 Ballett angeboten.

Durch die vielfältigen Angebote an Sport- bzw. Turngruppen in vielen verschiedenen Hallen wurde es immer schwieriger, einen Vereinsturnlehrer zu beschäftigen. Sport wurde in allen Sporthallen angeboten: James-Krüss-Halle, Heederbrookhalle, Gymnasiumhalle, kleine Turnhalle, Sporthalle Schulstraße sowie angemietete Übungsräume u.a. Jugendbildungsstätte Düsterlohe. Von 1987-1990 war Kristina Marchlowitz für den Verein tätig, von 1990-1991 Ingo Hoffmann, 1991-1992 Eugen Hess, dieser zuletzt als Übungsleiter.

Ab 1992 erfolgte dann die endgültige Umstellung auf qualifizierte Übungsleiter.

Hilde Bunting hält dem BMTV seit über 40 Jahren als Übungsleiterin die Treue. Sie hat u.a. Frauen, Männer, Senioren und Schwimmer betreut. Noch heute beturnt sie zwei Seniorengruppen sowie eine Herrenprellballmannschaft.



Sie hat mit ihren Gruppen Choreographien für die Stiftungsfeste sowie Turnfeste erarbeitet. Außerdem war sie auch als Turnwartin im Sportausschuss tätig. Damit hat sie sich um besondere Verdienste des BMTV verdient gemacht.

Seit über 20 Jahren in der Turnsparte als Übungsleiter aktiv ist Holger Ray, der die Montagsmännergruppe sowie die Jedermanngruppe am Donnerstag trainiert. Holger Ray ist gleichzeitig Leichtathletikwart ebenso wie Lauf-treffleiter. Aus dieser Position hat er auch den Barmstedter Stadtlauf ins Leben gerufen, der im Jahr 2014 das zehnte Mal stattfindet. Gleichzeitig ist Holger Ray maßgeblich mit an der Städtepartnerschaft beteiligt, wo er sich immer darum bemüht, an den stattfindenden Marathons mit einigen Teilnehmern dabei zu sein.

Nach jahrelangen Engpässen bei den Hallennutzungszeiten (Wandel des Schulsystems, längerer Unterricht bis in den Nachmittag und Umstellung auf Ganztagschule), entspannte sich die Situation 2012 durch den Neubau der Sporthallen an der Schulstraße sowie einer vereinseigenen Gymnastikhalle. Die Turn- und Fitnesssparte hat jetzt zunehmend mehr Mög-

lichkeiten Trendsportarten anzubieten, dazu gehören z. Zt. Zumba, Line Dance sowie auch Iron Workout. Aktuell werden in der Turnsparte z. Zt. Eltern-Kind-Turnen, Kinderturnen, Psychomotorisches Turnen, Sport für Männer, Fitness für Jedermann, Fitness für Frauen, Bauch-Beine-Po, Iron Workout, Zumba, Hip-Hop sowie Step-Aerobic angeboten.

Der Besuch von Deutschen und Landesturnfesten wurde traditionsgemäß fortgeführt. Wir waren dabei: Deutsches Turnfest 1990 Dortmund/Bochum, 1994 Hamburg, 1998 München, 2002 Leipzig, 2005 Berlin, 2009 Frankfurt, 2013 Metropolregion Rhein-Neckar. Wir haben das Landesturnfest 1996 in Norderstedt sowie 2006 Neumünster besucht.

Nach dem Motto des letzten Deutschen Turnfestes in der Region Rhein-Neckar "Leben in Bewegung", so bewegt sich auch das Turnen im Wandel der Zeit.

Der Turnabteilung wünschen wir auch für die Zukunft für seine Turner/innen Fitness und Gesundheit durch Bewegung.

Gerta Gottschalk und Susanne Hauschildt

ANZEIGE



Lesen ist Wohlfühlen

Buchhandlung Lenz
Reichenstr. 8
25355 Barmstedt
Tel. 04123 - 685 997

www.buchlenz.de
örtlich online einkaufen



Volleyball

Anstelle von Faustball wird seit 1981 Volleyball im Barmstedter MTV gespielt

Zu Beginn mussten sich 50 Interessierte ein 1½ stündiges Training pro Woche in der Sporthalle Schulstraße teilen. Sportlehrer Ronald Valentin hatte alle Hände voll zu tun jedem Teilnehmer, ob Anfänger oder Fortgeschrittener, gerecht zu werden. Er hatte somit großen Anteil an der Aufbauarbeit des Volleyballspiels im BMTV. Ein harter Kern von ca. 30 Spielern blieb. Aus dem

1982 wurde erstmals eine Gemischt-Mannschaft im Volleyballverband gemeldet

Trainingsgeschehen heraus wurde 1982 die Volleyballsparte mit Obmann Gerhard Menzel gegründet und erstmals eine Gemischt-Mannschaft im Hamburger Volleyballverband gemeldet. Mit Fertigstellung der Sporthalle Heederbrook 1982 waren mehr Trainingszeiten möglich. Die Sparte wuchs. Weiter entstanden Herren-, Damen- und Jugendmannschaften. Den größten Erfolg konnte die I. Herrenmannschaft verbuchen. Sie hat es geschafft innerhalb von 3 Jahren 3x hintereinander aufzusteigen und somit 1992 in der Verbandsliga Hamburg (höchste Hamburger Spielklasse) zu spielen. Nach diesen Highlights hat sich das Breitensportniveau mehr und mehr durchgesetzt. Ab 2004 bekam die Abteilung erneut regen

Zuwachs und der Volleyballsport im Hobbybereich hält bis heute an.

2014 sind rund 40 Aktive, Frauen und Männer gemischt, an 2 Abenden in der Woche mit Volleyballspielen beschäftigt.

Wir versuchen uns durch kleine Trainingseinheiten zu verbessern, wobei der Spaß nie zu kurz kommt. Wir besuchen Turniere in ganz Schleswig-Holstein (z. B. Hartenholm, Schleswig sowie Moorrege, Uetersen und Ellerhoop). Wir nehmen an der Hamburger Punktspielrunde im Hobby-Mixed-Bereich teil, machen Trainingsspiele, gehen im Sommer auf die Beach-Anlage und richten jeden Herbst ein eigenes Turnier aus. 2014 bereits zum 8. Mal.

Spartenleiterin Maren Baasch

Volleyball 2014



**Wir wünschen dem BMTV zum
150jährigen Jubiläum alles Gute!**

HALLENBAU

Eljot

**Individueller Hallenbau
Schlüsselfertige Objekte
Bausätze und Montageservice**

Telefon 04123 4455 und 6555

www.eljot-hallenbau.de

ANZEIGE



Siemonsen

Inh. Axel Clausen

Optik • Schmuck • Uhren • Brillen

Am Markt 5
25355 Barmstedt
 04123-2560

Große Kremper Str. 14
25348 Glückstadt
 04124-932727

Früher und heute

Früher und heute – Sportstätten im Wandel der Zeit

Früher wurde das Turnen in der kalten Jahreszeit auf den Sälen der Gaststätten ausgeübt. Sommertraining und -spiele fanden im Freien statt. Mehrere städtische, private oder vereinseigene Sportstätten, darunter Sportplätze und -hallen, Säle und Schwimmmöglichkeiten hat der Verein über die eineinhalb Jahrhunderte seines Bestehens nutzen können. Für das leibliche Wohl und die Geselligkeit sorgten als Treffpunkt ein Vereinslokal, später das eigene Vereinsheim. Vom buchstäblichen „Turnsaal“ in der Gaststätte „Englischer Garten“ bis zu dem neuen Sporthallenkomplex in der Schulstraße, vom Baden in der Krückau bis zum Schwimmbad „Badewonne“ hat sich viel getan. Wir stellen die Sportstätten der letzten 150 Jahre in einem Abriss vor.

88

Säle der Gastwirtschaften

Geturnt wurde anfangs auf den Sälen der Gastwirtschaften. Die erste Sportstätte des BMTV war der Saal der Gaststätte „Englischer Garten“ (später: „Deutscher Garten“). Am Giebel des Hauses sah man noch Anfang der 1930er Jahre das hölzerne vierfache „F“ für den Wahlspruch der Turner „frisch, fromm, fröhlich, frei“. Auch auf dem Saal des Lokals „Zum Weißen Rößl“ wurde geturnt. 1886 zog man um in den Saal des Hotels „Stadt Hamburg“, wo bis zur Jahrhundertwende eifrig trainiert wurde.

Die alte Tradition, Säle der Gastwirtschaften für sportliche Aktivitäten zu nutzen, starb nie ganz aus, so trainiert zum Beispiel die Tanzsparte bis heute im Saal des „Heeder Damms“. Auch die Tischtennispartie hat aus Mangel an Hallenzeiten zunächst zehn Jahre dort gespielt.

Turnhalle (Marktplatz)

Auch wenn man sich auf den Sälen recht wohl gefühlt hatte, sehnte man sich doch nach einer richtigen Turnhalle. Nach langen Verhandlungen um die verschiedensten Projekte, konnte man 1901 in eine kleine, zentral am Marktplatz gelegene Turnhalle einziehen. Der Besitzer von „Westphal's Hotel“ hatte sie bauen lassen, die Pacht betrug 200 Mark im Jahr. In diesem Haus, das gleichzeitig auch das Vereinslokal beherbergte, verbrachten die Turner frohe Stunden mit harter Arbeit und in fröhlicher Geselligkeit.

1913 zog man in die neu gebaute städtische Turnhalle an der Schulstraße um, die alte Halle war längst zu klein geworden. Anfang der 1930er Jahre wurde die Halle am Markt, die ihre besten Jahre hinter sich hatte, abgebrochen.

Kleine Turnhalle (Schulstraße)

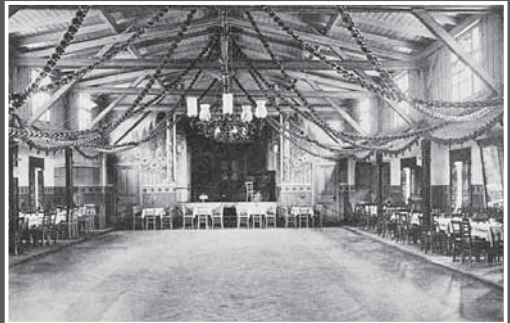
Die kleine städtische Turnhalle, die in der Schul-

straße mittlerweile zwischen den Schulbauten ein wenig in den Hintergrund gerückt ist, steht schon seit 1913 an dieser Stelle, hat also gerade ihr hundertjähriges Bestehen gefeiert. Trotz

den, ging aber später in den Besitz der Stadt Barmstedt über, die ihn zweckmäßig ausgestaltete und ein Unterkuftsgebäude errichtete. In der Folge wurde der städtische Platz sämtlichen



Gaststätte „Deutscher Garten“ Am Markt



Saal „Deutscher Garten“

Früher und heute. Früher und heute

89

all der Neubauten an der Schulstraße, zum Teil schon mehrerer an derselben Stelle, ist die kleine Halle ein Musterstück an Beständigkeit und Verlässlichkeit. Von der Stadt als Schulturnhalle errichtet, hat der BMTV dennoch finanzielle Beihilfe für den Neubau geleistet. Ein in früheren Jahren angesparter „Turnhallenbauschatz“ wurde im Jahre 1913 aufgelöst und der Stadt daraus 1000 Mark zur Verfügung gestellt. Außerdem übergab der Verein der Stadt für die Inneneinrichtung der Halle seine sämtlichen Turngeräte als Eigentum. Damit sicherte sich der BMTV die unentgeltliche Nutzung der geheizten und erleuchteten Turnhalle an vier Tagen in der Woche.

Die kleine Halle: ein Musterstück an Beständigkeit

Turn- und Spielplatz „Jahnwiese“ (Düsterlohe)

Der Turn- und Spielplatz am Düsterloher Weg war ehemals vom Verein gepachtet wor-

leibesübungtreibenden Vereinen zur Verfügung gestellt. Der Platz erhielt im November 1928 auf Antrag des BMTV den Namen „Jahnwiese“.

Badeanstalt (Großendorfer Straße)

Die städtische Badeanstalt Großendorfer Straße wurde 1926 erbaut. 1925 hatte man auf einer von dem Landwirt Hermann Nebel gekauften Wiese mit dem Bau begonnen. 50.000 Reichsmark kostete das Projekt, dafür besaß die Badeanstalt bei ihrer Einweihung am 10. Juli 1926 als eine der ersten in Schleswig-Holstein eine für Schwimmwettkämpfe vorgeschriebene 50-m-Bahn. Mit dieser neuen Sportstätte wurde auch das Schwimmen in den Übungsbetrieb des BMTV aufgenommen.

Die Lage des Freibades war ideal, sowohl nah bei der Stadt als auch direkt neben der Krückau, so-

dass täglich frisches Wasser hinzugepumpt werden konnte, noch dazu umsonst von der Sonne erwärmt. Das änderte sich 1936, als die Krückau im Zuge des Seebaus ein neues Bett erhielt und

Schwimmhalle, vor allem um auch im Winter trainieren zu können, ohne dass man weite Wege und hohe Kosten aufwenden musste, um in anderen Städten des Kreises unterzukommen. Zudem



Marktplatz mit Turnhalle (li.) und Gaststätte „Barmstedter Hof“ (re.)



Turnhalle von 1913

Früher und heute. Früher und heute.

nicht mehr an der Badeanstalt entlanglief. Das Wasser wurde nun aus einem Brunnen gepumpt und kam mit nur 7-9 Grad aus der Erde, sodass es bedeutend länger dauerte, bis es eine angenehme Temperatur erreicht hatte. Den hartgesottenen Schwimmern machte das jedoch nicht viel aus.

Die Badeanstalt war neuzeitlich eingerichtet. Das Schwimmbecken maß 16 Meter in der Breite und 60 Meter in der Länge, die Wassertiefe betrug 0,75 - 2,50 m. Über der Pumpstation ragte der Sprungturm auf mit einem 2,50-m- sowie einem 1-m-Brett. Über Jahrzehnte lernten unzählige Kinder hier schwimmen und machten ihre Abzeichen. Regelmäßig wurden Schwimmwettkämpfe ausgetragen.

Mit der Zeit wünschte man sich jedoch eine

blieb die Badeanstalt Anfang der siebziger Jahre des öfteren wegen mangelnder Wasserqualität geschlossen und die auswärtigen Hallen waren aufgrund steigender Besucherzahlen nicht immer in der Lage, genügend

Regelmäßig wurden Schwimmwettkämpfe ausgetragen

Trainingszeiten für die Barmstedter Leistungsschwimmer anzubieten.

Die Großendorfer Badeanstalt bestand bis 1974, bis zur Schwimmhalle sollte es noch ein paar Jahre länger dauern.

Sportplatz „Holstenfeld“ (Holstenring)

1952 wurde dem BMTV im Stadtzentrum – heute als Holstenring bebaut – ein Sportplatz zur Verfügung gestellt. Hier wurden Sport und Spiel betrieben, so auch die Spiele der Handballer. Eine Holzbaracke an der Westseite des Platzes diente als Umkleide- und Abstellraum. 1965

musste der Sportplatz für den Bau dreier Hochhäuser und der Stadtbücherei weichen.

Umbau Kleine Turnhalle (Schulstraße)

Zum hundertjährigen Jubiläum des Vereins kam die als „Turnstall“ bezeichnete Halle dann schließlich modern und schmuck daher. Sie hatte eine moderne Heizungsanlage erhalten, die von der



Gausturnfest auf der „Jahnwiese“ am 27.06.1929



Einweihung Badeanstalt Großendorfer Straße am 10.07.1926

Früher und heute. Früher und heute

Schon 1960 entstand der dringende Wunsch nach einer neuen, vor allem größeren Sporthalle. Die kleine Halle in der Schulstraße platzte längst aus allen Nähten, genügend Trainingszeiten – vor allem für die so erfolgreichen Handballmannschaften – waren nicht mehr gegeben. Auch hier mussten die Sportler in anderen Städte im Kreis trainieren, Heimspiele waren für die Handballer gar nicht möglich. Die Tischtennispieler wichen auf den Saal im „Heeder Damm“ aus, für die Gymnastik gab es keine Möglichkeit und manche Sparten konnten im Winter überhaupt nicht trainieren.

1964 wurde jedoch zunächst die kleine Halle für 120 000 DM umgebaut, eine Grundüberholung und gleichzeitige Modernisierung waren bei dem gut fünfzig Jahre alten Gebäude dringend nötig geworden. Bei zehn Monaten Bauzeit musste im Winter wieder auf Tanzsäle ausgewichen werden, die aber bei Weitem nicht für alle Aktivitäten ausreichten.

Volksschule aus beheizt wurde, einen Doppelschwingfußboden mit Spielfeldeinteilung, moderne, ansprechende Räumlichkeiten zum Umziehen, Waschen und Duschen, sowie eine große Anzahl neuer Turngeräte (z. B. Steckrecks, schwenkbare Sprossenwände, Basketballeinrichtung, zwei Schaukelringanlagen, Handballtor, Böcke, Trampolin). Die Fenster waren wesentlich vergrößert und mit Sicherheitsglas versehen worden, die auch ohne Schutzgitter allen Anforderungen gewachsen waren. Auch von außen hatte die Halle ein neues Gesicht bekommen. Durch den seitlichen Haupteingang gelangte man nun zuerst in die Umkleieräume und dann erst in die Halle. Durch den seitlichen Anbau war Platz für die Unterbringung der Turngeräte geschaffen geworden.

Sportplatz (Düsterlohe) – Ausweichplatz am Wasserwerk (Nappenhorn)

Der BMTV wurde 1965 zurück an die Düsterlo-

he auf den Sportplatz hinter dem Krankenhaus verwiesen, den man sich mit dem SSV Rantzau teilte. In Eigenregie wurden über mehrere Jahre hinweg Anlagen für die Leichtathletik geschaf-

die Bahnen mit dem Rub-Kor-Belag.

Sporthalle (Schulstraße)

Der Wunsch nach einer neuen, vor allem größte-



Badeanstalt Großendorfer Straße



Sportplatz Holstenfeld, Gaufest 1964

fen, darunter Sprunggruben und Kugelstoßanlagen. Problematisch blieb trotz aller Bemühungen der Spielfeldrasen, der nicht trocken zu bekommen war. Ungünstige Bodenverhältnisse ließen trotz massiver Bodenbewegungen und Drainierungen das Wasser nicht abfließen. Die Handballer konnten deshalb ihre Spiele dort nicht austragen und mussten auf einen Notplatz zwischen Wasserwerk und der Schuhfabrik Gabor ausweichen.

Bis zur Einweihung der Sportanlage am Heederbrook wurde der Sportplatz Düsterlohe vom BMTV genutzt, danach vom SSV Rantzau übernommen.

Schulsportplatz Schulstraße

Seit 1969 brachte der neue Schulsportplatz, den die Stadt auch dem BMTV zur Verfügung stellte, Erleichterung. Gerade die Leichtathleten freuten sich über die modernen Anlagen, besonders

ren Sporthalle verstummte über die Jahre nicht. 1965 liefen die ersten Bemühungen an, eine moderne Halle zu errichten, in der unter anderem die Handballer stabile und bessere Trainingsmöglichkeiten haben würden. Die im Frühjahr desselben Jahres ins Leben gerufene Stiftung „Allgemeine Förderung von Sport und Spiel in Barmstedt“ setzte sich maßgeblich dafür ein, dass aus dem Wunsch Planung und schließlich die Umsetzung wurde. Den Anstoß zur Gründung gab der Umstand, dass auf dem Schulgelände die notwendige zweite Turnhalle gebaut werden sollte. Der Wunsch der Barmstedter Sportvereine war jedoch eine Sporthalle, in der sie ihre Handballspiele und im Winter Tennis- und Fußballtraining durchführen konnten.

Im Oktober 1969 wurde mit dem Bau der teilbaren Sporthalle mit Tribüne und stützenfreier Decke begonnen. Bauunternehmer Karde „bewunderte den Mut der Stadt, eine Sporthalle

von internationalen Ausmaßen zu planen, aber er betonte, daß man hier die Zeichen der Zeit verstanden hätte, sich in immer größerem Umfange dem Breitensport zu widmen, und dafür

fung von Turn-, Spiel-, Klein- und Handgeräten und Bällen sowie einer Spielzeituhr und einer Spielstandsanzeige verwendet wurden.

Am 6. November 1970 konnte die Halle ihrer



Kleine Turnhalle Schulstraße

Früher und heute. Früher und heute

93

sei eine große Sporthalle nötig.“ Als Doppelturnhalle anerkannt, flossen entsprechende Zuschüsse vom Land Schleswig-Holstein und dem Kreis Pinneberg. Die Kosten der Halle beliefen sich auf fast 1 Million DM.

Fast alle Sparten knüpften große Hoffnungen an den Neubau. So versprachen sich Turn- und Gymnastikgruppen eine Ausweitung ihrer Übungsmöglichkeiten, durch die mögliche Zerteilung der Halle würden sich die Übungsstunden praktisch verdoppeln lassen. Die Handballer würden endlich echte Heimspiele austragen, Leichtathleten, Faustballer und Tischtennispieler ihr Trainingsprogramm erweitern können.

Großes Engagement zeigte auch weiterhin die Stiftung, die durch Spenden aus der Bevölkerung 52.000 DM zusammenbrachte, welche unter anderem für die Beschaf-

Die Sparten knüpften große Hoffnungen an den Neubau

Bestimmung übergeben werden. Die Spielfläche betrug 22 x 44 m groß, die Tribüne bot Platz für 400 Zuschauer. „Es hat zwar Jahre gedauert von der Planung bis zur Vollendung“ hieß es in der Barmstedter Zeitung, „aber dafür ist aus der ursprünglich vorgesehenen normalen Schulturnhalle eine Sporthalle erstanden von internationalem Ausmaß und mit einer erstklassigen Ausstattung, um die uns wesentlich größere Städte schon heute beneiden und die bewirkt, daß Barmstedt auch im Sport ‘ein Wort mitreden’ kann.“ Und weiter:

„Wer einmal einen Blick in die Halle geworfen hat, wird nicht nur fasziniert sein von der klaren, schlichten Schönheit dieses Baues, sondern auch von den unzähligen Möglichkeiten der

sportlichen Betätigung, die diese Halle mit ihrer reichhaltigen Ausstattung mit Turn- und Spielgeräten bietet. Es gibt kaum eine Sportart, die

in dieser Halle nicht betrieben werden könnte. Für den Turnbetrieb stehen Geräte für sämtliche Übungen bereit, und alle in doppelter Ausführung, weil ja die Halle durch eine herabzulassen-

Aufwand in Eigenleistung saniert. Im April 2011 erfolgte dann der Abriss, um Platz zu machen für einen modernen und großzügigen Neubau.



Einweihung Sportplatz Nappenhorn 1930



Frauengymnastik mit Hilde Büntig 2007

de Trennwand in zwei separate Turnhallen geteilt werden kann. Damit der Spielbetrieb nicht gestört wird, sind die fest eingebauten Turngeräte in den Fußboden zu versenken, und die übrigen Geräte werden in besonderen Geräteräumen untergebracht, wenn sie nicht benötigt werden. Mit einer Sportfläche von 22 x 44 Metern besitzt die Halle internationale Maße und somit die vorschriftsmäßige Spielfeldgröße für alle Spiel- und Sportarten wie Handball, Basketball, Volleyball, Faustball und Tennis. Die Spielfeldmarkierungen für fast alle Spiele sind farbig in den Fußboden eingelegt worden.“

Für mehrere Jahrzehnte bot die Sporthalle den Mittelpunkt turnerischer und sportlicher Betätigung sowie vieler Wettkämpfe und sonstiger Großveranstaltungen.

In den Jahren 2005/2006 wurde die Halle vor allem von Mitgliedern des BMTV in unzähligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden und mit finanziellem

Vereinsheim

Ein Gemeinschaft stiftendes Element und ein Ort für Zusammenkunft und Geselligkeit im Sportverein war und ist das Vereinsheim. Schon in der ersten kleinen Turnhalle am Markt war ein Vereinslokal mit untergebracht. Ab 1964 fungierte die Gaststätte „Zur Linde“ in der Chemnitzstraße als solches. Doch lange schon hatte man im BMTV den Wunsch nach einem eigenen Clubhaus.

Die Stiftung „Spiel und Sport“ setzte sich auch für den Bau eines Vereinsheims ein. Im November 1971 wurde der Kaufvertrag über das Grundstück neben der Sporthalle zur August-Christen-Straße hin abgeschlossen werden. Der Standort in unmittelbarer Nähe zur neuen Sporthalle, wo sich ein Großteil der sportlichen Aktivitäten des Vereins abspielte, war ideal. Mit Spendenaktionen, Tombolas und dem Verkauf

von Bausteinen wurden zusätzliche Geldmittel zusammengebracht, die den Bau des Vereinsheims unterstützten. Dazu kam viel tatkräftige Eigenleistung von Vereinsmitgliedern.

Wellenbad / Schwimmbad „Badewonne“

Ein weiteres Großprojekt, das schon lange auf der Wunschliste der Sportler – besonders der ständig wachsenden Schwimmsparte des BMTV



Erster Spatenstich Vereinsheim



BMTV-Vereinsheim

Früher und heute. Früher und heute

1973 wurde das Vereinsheim schließlich Wirklichkeit. Vom 1. Spatenstich bis zur Einweihung vergingen nur sieben Monate. Der fertige Bau enthielt neben einem großen Versammlungsraum, der unterteilt werden kann, noch ein separates Sitzungszimmer, eine Küche, eine Terrasse, einen Turnierraum und sanitäre Einrichtungen. Der BMTV hatte seit Oktober 1973 endlich ein eigenes „Zuhause“. Es bot genügend Raum für Jugendveranstaltungen, Schachwettkämpfe, Bastelabende, Lehrgänge und Feiern sowie die Möglichkeit, bei einem Bier oder einem zünftigen Essen zusammensitzen. Das Vereinsheim hat sich schnell zu einem Zentrum der Sportler, zu einem echten Treffpunkt entwickelt. 1985 wurde es umfassend – vom Keller bis zur Lüftung – renoviert.

Das erste Wellenbad Südholsteins

– gestanden hatte, wurde in den siebziger Jahren ebenfalls Realität: der Bau einer Schwimmhalle in Barmstedt. Schon unmittelbar im Anschluss an die Eröffnung der neuen Sporthalle in der Schulstraße im November 1970 begann die Stiftung „Sport und Spiel“ sich für dieses Projekt zu engagieren. Auch hier wurden Aktionen gestartet, um Spenden aus der Bevölkerung einzuwerben. Trotzdem sollte es noch einige Jahre dauern, bis konkret begonnen werden konnte.

1976 wurde schließlich entschieden, dass die kleinste Stadt des Kreises Pinneberg nicht nur eine einfache Schwimmhalle bekommen würde, sondern das erste Wellenbad Südholsteins. Stadt, Land, Kreis und die Umlandgemeinden Barmstedts finanzierten den Bau – unterstützt

von der Stiftung, die 115.000 DM beisteuerte. Im Oktober 1979 konnte es schließlich eröffnet werden. Ein 33 x 11,5 m-Becken war entstanden, in dem für Wettkämpfe der 25 Meter lange Schwimm-

Volleyballer, Badmintonspieler und Trampolinspringer fanden in der dreiteilbaren Halle einen Trainingsort. Für die Handballer gab es weitere Trainingszeiten, und mit dem Ballett wurden



Schwimmhalle



Sportzentrum Heederbrook

merteil durch eine Hubwand vom Nichtschwimmer-
merteil getrennt werden konnte. Weitere Attraktionen wie ein Kleinkindbecken, die Welle, der Panoramablick über den Rantzauer See und das angeschlossene Café sollten neben den Sportlern auch Besucher anlocken.

Für die BMTV-Schwimmsparte bedeutete ein eigenes Schwimmbad einen gewaltigen Aufwand und enorm verbesserte Trainingsmöglichkeiten. Die Fahrten in die Schwimmhallen anderer Städte, Aufwand und Mehrkosten gehörten endgültig der Vergangenheit an. Schwimmfeste konnten ausgerichtet werden, die Halle erwies sich als Glücksfall.

Sporthalle Heederbrook

1981 entstand im neuen Schuldorf am Heederbrook eine weitere städtische Sporthalle.

Kreis, Land und der Hamburger-Randfond gaben Finanzspritzen

dort auch neue Sportarten angeboten.

Sportzentrum Heederbrook

Im Jahre 1989 wurden am Sportzentrum Heederbrook nach einer Bauzeit von vier Jahren die neuen Sportanlagen eingeweiht. Ein modernes Sportzentrum mit Sportarena, Kampfbahn Typ C (4 Bahnen, Gesamtlänge des Sportfeldes 167,18 Meter), Grünflächen, Nebenspielfeldern und Sportlerhaus ergänzte die schon bestehende Halle. Die knapp 3 Millionen DM teure Anlage war sowohl für die Leichtathleten als auch für die Breitensportler ein echter Gewinn. Kreis, Land und der Hamburg-Randfonds gaben Finanzspritzen, die die Stadt entlasteten.

Sport- und Gymnastikhallen (Schulstraße)

Im Sommer 2011 begann die Stadt Barmstedt

mit der Errichtung eines neuen Sportzentrums an der Stelle der großen Sporthalle in der Schulstraße. Dieses besteht aus zwei Sporthallen mit einer Spielfläche von 44 x 22 m – davon eine mit Tribüne

tagsschule damit zu rechnen, dass die Hallenzeiten für Vereine knapper werden würden. Gerade für den Seniorensport, dem aufgrund der demografischen Entwicklung eine wachsende Bedeu-



Einweihung neue Sporthallen 2012



Sport- und Gymnastikhallen Schulstraße

Früher und heute. Früher und heute

für 300 Zuschauer – sowie einem 200 qm großen Gymnastikraum im ersten Obergeschoss. Dort befinden sich auch Galerien für beide Hallen. Im zweiten Obergeschoss hat die Technik ihren Platz. Auf zwei Ebenen können die Sportler Umkleide- sowie Sanitärräume nutzen. Der BMTV vervollständigte den Komplex durch den Neubau einer eigenen 300 Quadratmeter großen Gymnastikhalle, sodass die zahlreichen über das Stadtgebiet verteilten und in angemieteten Räume organisierten Sportangebote nun am Sportzentrum Schulstraße konzentriert werden können.

Damit sind auch die Anbindungen an das BMTV-Vereinsheim und die Geschäftsstelle besser gegeben. Die Verfügbarkeit von Hallenkapazitäten war dabei ein weiterer wichtiger Gesichtspunkt. Da der BMTV bisher über keine eigene Sportstätte verfügte, war bei der Entwicklung der Schulkonzepte hin zu einer gebundenen Ganz-

tung im Verein zukommt, aber auch für Mutter- und Kind- und Hausfrauengruppen bedeutet die eigene Halle ein großes Stück Unabhängigkeit.

Seit der Einweihung im August 2012 stehen 2.500 qm zusätzliche Sportfläche dem Schul- und Vereinssport zur Verfügung. Rund 5,5 Millionen Euro hat der Sporthallenneubau gekostet – getragen von der Stadt Barmstedt und vom BMTV, unterstützt vom Investitionspakt und vom Konjunkturpaket II, von der Landessportförderung und vom Kreis Pinneberg. Sportlich ist dort jetzt fast alles möglich. Die beiden Hallen, die jeweils geteilt werden können, bieten zwei Handball-, sechs Basketball- und zehn Volleyballfelder. Die Trampolingrouppe kann dank der hohen Hallendecken jetzt Meisterschaften austragen. Auch ist viel Platz für neue Kursangebote im Bereich Gesundheitssport.

Claudia Kollschen

Turnfeste

Das deutsche Turnfest – Teilnahmen und Ausrichtungen

Turnfeste haben die Aura des Besonderen, sie zählen aus mehreren Gründen zu den herausragenden Ereignissen eines Sportlerlebens. Zum einen sind die ausgetragenen Wettkämpfe die Krönung der Alltagsarbeit, des wöchentlichen Trainings, zum anderen gilt es, sich im Vergleichskampf auf höheren Ebenen – von Kreis bis Bund – zu beweisen.

Außerdem aber sind diese Veranstaltungen eine großartige Gelegenheit, mit Sportlern aus anderen Orten, Regionen und Disziplinen zusammenzukommen und die Verbundenheit durch den Sport zu feiern. Die einzigartige Stimmung bei diesen Großveranstaltungen klingt lange nach.

BMTV-Mitglieder nahmen und nehmen regelmäßig an diesen Events teil, Deutsche Turnfeste oder auch die Gymnaestrada lässt man sich nicht entgehen. Auch Erfolge der Barmstedter Sportler sind immer wieder zu verzeichnen gewesen. Auf Kreis- und Gauebene fungierte der Verein mehrfach als Ausrichter von Turn- und Schwimmfesten.

Deutsche Turnfeste

Als Höhepunkt der deutschlandweiten Zusammenkünfte der Turner gilt das im Fünf-, später Vier-Jahres-Zyklus stattfindende Deutsche Turnfest, das erstmals 1860 in Coburg ausgetragen wurde. Auch Mitglieder des Barmstedter Männer-Turnvereins reisten schon früh quer durch Deutschland in die jeweils austragenden Großstädte.

So fuhren 1913 die sechs BMTV-Turner Johann Meesenburg, Heinrich Dürkop, Paul Glismann,

Heinrich Mohr, August Rathsach und Karl Studt zum 12. Deutschen Turnfest nach Leipzig.

1923 und 1928 waren schon 40 bis 50 Vereinsmitglieder in München bzw. Köln dabei.

Im Jahre 1933 wurde Magda Finner gar Turnfestsiegerin in Stuttgart. Fünf Jahre später konnte der BMTV in Breslau mit Karl Pristaff, Ernst-Heinrich Borchert, Erika Münster und Erika Drath gleich vier Sieger stellen.

Auch nach dem Zweiten Weltkrieg konnten BMTV-Ver sich auf mehreren Deutschen Turnfesten in die Siegerlisten eintragen, der Verein hat auf Bundesebene immer wieder Erfolge errungen.

1978 siegten Inga Prozies, Karin Rander, Martina Weike und Turnlehrerin Vera Möller in Hannover. 1983 wurde Birte Siefke in Frankfurt Turnfestsiegerin im Vierkampf unter 3488 Teilnehmerinnen.

Auch als Kampfrichter waren wiederholt BMTV-Mitglieder im Einsatz.

1990 stellte der BMTV die meisten Teilnehmer aus dem Landesverband Schleswig-Holstein, 2002 immerhin die größte Mannschaft des Kreises Pinneberg.

Nicht nur die Turner tragen hier ihre Wettbewerbe aus, auch Schwimmer, Leichtathleten und Ballsportler sind vertreten, was das Fest zu einem großen vereinigenden Gemeinschaftserlebnis macht, zumal auch diverse Deutsche Meisterschaften in diesem Rahmen ausgetragen werden, beispielsweise im Trampolin, wo die

Schülerinnen im Synchronturnen 2002 einen herausragenden 3. Platz erreichten. Außer den DTB-Wahlwettkämpfen (4 Disziplinen aus den Bereichen Turnen, Leichtathletik und Schwimmen) stehen auch Mitmachangebote wie Orientierungsläufe und -wandern sowie Vereins-Fitness-Wettbewerbe auf dem Programm, ebenso „Turnspiele“ von Prellball bis Völkerball.

1987 präsentierte der BMTV beim Vereinsturnen auf dem Maifeld neben dem Münchner Olympiastadion Sprungübungen mit Trampolin und Kasten, während etwa 80 weitere Vereine dort andere Sportarten demonstrierten – ein einmaliges Erlebnis. Wie überhaupt die Stimmung bei 100 000 Teilnehmern aus ganz Deutschland besonders bei den Eröffnungs- und Abschlussfeiern als auch während der Festumzüge immer eine ganz besondere ist – Gänsehaut pur. Bei zahllosen Sonderveranstaltungen von den großen Sportshows über Festveranstaltungen bis hin zu den zahlreichen Mitmachangeboten wird die gesamte Palette des Breiten-, Freizeit- und

Spitzensports gezeigt und erlebt. Viele Eindrücke und Anregungen für die Arbeit im BMTV können gewonnen werden. Auch Geselligkeit und Näherkennnenlernen werden während der Turnfesttage großgeschrieben.

Das Deutsche Turnfest ist die größte Breitensportveranstaltung der Welt. Seit 2005 heißt sie Internationales Deutsches Turnfest, was die Öffnung für Teilnehmer aus anderen Ländern deutlich macht.

Gymnaestrada

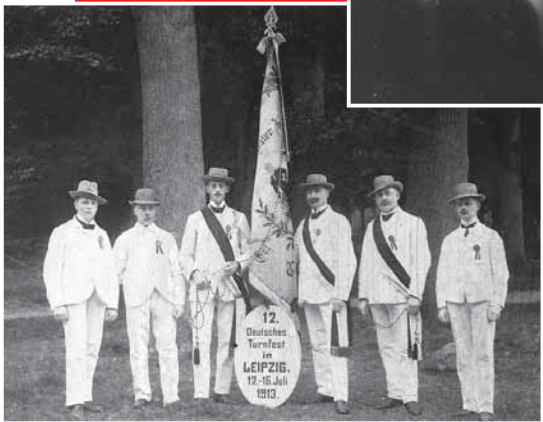
Auch bei der Gymnaestrada, einem vom Weltgymnastikverband organisierten Turnfest, das seit 1953 alle vier Jahre in einer europäischen Stadt stattfindet, haben immer wieder BMTV teilgenommen. Bei diesem Festival des Breitensports, der kein Wettbewerb ist, zeigen Gruppen ab zehn Personen in kunst- und fantasievollen Choreografien Turnsport in vielen Spielarten. Der Schwerpunkt des Turnfestes liegt zum einen auf

▼ Turnfest Leipzig 1913, J. Meesenburg, H. Dürkop, P. Glismann, H. Mohr, A. Rathsach, K. Studt



◀ Turnfest Breslau 1938

▼ Turnfest München 1958





▲ Gymnastrada Berlin 1995

Gauturnfeste

Nicht nur unzählige Teilnahmen an den großen nationalen und internationalen Turnfesten hat der BMTV zu verzeichnen, er war auch des öfteren Ausrichter von Turnfesten im Elbgau und auf Kreisebene. Hier hat er sich als Gastgeber ausgezeichnet.

Das Gauturnfest, das in aller Regel jährlich abgehalten wurde, fand erstmals 1892 auf dem Barmstedter Marktplatz statt. 1911 folgte das zweite auf der „Jahnwiese“ mit 200 Wettturnern. Im Juni 1929 waren beim dritten Gauturnfest in Barmstedt schon über 500 aktive Teilnehmer und Teilnehmerinnen dabei. Auch dieses wurde auf der „Jahnwiese“ ausgetragen. Insgesamt waren von den 52 Vereinen des Elbgaus 30 Vereine vertreten, bei einer Gesamtteilnehmerzahl von etwa 1.500. Im Neun-, Zehn- und

Zwölfkampf wurden die Sieger und Siegerinnen ebenso ermittelt wie in den Pendelstaffeln der Männer und Frauen sowie der im Elbgau noch neuen Sportart des Fechtens. Am Nachmittag schlossen sich die Massenfreiübungen an. Den Abschluss des Gauturnfestes bildeten Festbälle in den drei Barmstedter Lokalen „Barmstedter Hof“, „Stadt Hamburg“ und „Waldschlösschen“.

Zur 100-Jahr-Feier des Vereins 1964 war der BMTV erneut Ausrichter des Gauturnfestes. Platzkonzert, Festkommers, Wettkämpfe auf dem Sportplatz Holstenfeld, Festumzug und Schauturnen bildeten die Eckpfeiler der Veranstaltung. Der farbenprächtige Festzug, der die Nachmittagsveranstaltung einleitete, war mit über 800 Teilnehmern der stärkste Zug des Gaus nach dem Krieg. Allein der BMTV bot fast 400 Teilnehmer aus allen Abteilungen auf. Vier Spielmannszüge sorgten für flotte Marschmusik. Wieder übte das große Schauturnen auf Besucher eine starke Anziehungskraft aus, etwa 2 000 Gäste besuchten die Veranstaltung.

▼ Gauturnfest Barmstedt 27.06.1929, „Jahnwiese“



▲ Kreiskinderturnfest 1977



◀ Gauturnfest 1964, Holstenfeld

Gauschwimmfeste

In den Jahren von 1926-30 fanden in Barmstedt drei Gauschwimmfeste statt.

Als Eröffnungsfeier für die neue städtische Badeanstalt in der Großendorfer Straße veranstaltete der Elbgau im Jahre 1926 hier sein Schwimmfest. Der BMTV konnte keinen Sieger stellen, hatte man doch erst im selben Jahr mit dem Training beginnen können.

Ein Jahr später war der Elbgau erneut hier zu Gast. Diese Veranstaltung war sehr gut besucht, 1.100 Erwachsene und etwa 400 Kinder sahen den Wettbewerben zu.

1930 fand dann erneut ein Gauschwimmfest in Barmstedt statt. Dies war zugleich das erste Schwimmfest des neu geschaffenen „Westholsteinischen Elbgaus“. Der daraus sich ergebende erweiterte Teilnehmerkreis führte bei den Wettkämpfen zu 250 Meldungen. Neben den Titeltämpfen wurde auch Scherz-Schwimmen der Älteren gezeigt und ein Wasserballkampf, den Barmstedt gegen Rellingen mit 2:1 gewann.

Kreiskinderturnfeste

In den Jahren 1974, 1977 und 1989 war der BMTV Ausrichter des Kreiskinderturnfestes.

Bei der ersten Barmstedter Veranstaltung 1974 nahmen 700 Kinder aus 13 Vereinen teil. In drei Altersklassen sammelten die Jungen und Mädchen Punkte im Sechskampf – an drei Turngeräten sowie beim Laufen, Springen und Werfen. Fortgeschrittene Turner konnten in der Leistungs- und Aufbauklasse ihr Können vergleichen. Ein Festumzug sowie ein Platzkonzert der Spielmannszüge waren ebenso Teil der Veranstaltung wie ein Nachmittagsprogramm in der großen Sporthalle.

1977 nahmen etwa 500 Turner und Turnerinnen aus 17 Vereinen des Kreises teil. Den Wettbe-

werben in den beiden Turnhallen und auf dem Sportplatz in der Schulstraße, an denen 25 Riegen teilnahmen, folgte erneut ein großer Festumzug durch Barmstedts Straßen in Begleitung mehrerer Spielmannszüge.

Das Kreisschülerturnfest der 7- bis 14-Jährigen im Jahre 1989 konnte auf der neuen Sportanlage am Heederbrook stattfinden, die damit offiziell eingeweiht wurde. Am Vormittag standen die Sechskämpfe in den drei Geräteturnübungen sowie den drei Leichtathletikdisziplinen an. Zwei BMTVer, der 12-jährige Gunnar Gottschalk und der 10 Jahre alte Ole Dierksen, konnten sich mit jeweils einem zweiten Platz unter 300 Teilnehmern aus 14 Vereinen des Kreises in die Siegerlisten eintragen. Am Nachmittag startete ein buntes Festprogramm, das die vielfältigen sportlichen Betätigungsfelder der Vereine in den Mittelpunkt stellte.

Kreissportfest

1970 fand in der neuen großen Sporthalle in der Schulstraße das erste Kreissportfest in Barmstedt statt. Über zwei Tage zeigten Sparten aus vielen Vereinen des Kreises Ausschnitte ihrer Arbeit und jede Menge packende Wettkämpfe: Damen-Fußball (der damals noch „amüsant“ genannt wurde, die Zeiten haben sich wirklich geändert!), Bogenschießen, Kunstkraftsportler, Faustball, Handball, Turnen und Gymnastik, Spielmannszug, Tischtennis, Trampolin, Fußball, Judo, Karate, Aikido, Hochsprung, Badminton, sie alle waren vertreten und boten ein buntes Programm und zugleich eine tolle Werbung für die Vielfalt im Sport.

Claudia Kollschen

Traditionsveranstaltungen des Barmstedter Männer-Turnvereins

Im Barmstedter MTV dreht sich nicht alles allein um die sportliche Betätigung. Gemeinschaft stiftende Veranstaltungen sind ebenso wichtig im Vereinsleben, um ein Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitglieder untereinander und zum großen Ganzen des Vereins zu entwickeln.

Ein Turn- und Sportverein ist mehr als ein zufälliges Konglomerat sportbegeisterter Menschen. Geselligkeit, Freude und gemeinsame Erlebnisse tragen dazu bei, dass das auch so bleibt und man sich auch spartenübergreifend dem Verein und dessen Mitgliedern verbunden fühlt.

Diese Bindekraft ist bis heute ein wichtiges Element geblieben, sie wirkt generationenübergreifend und ebenso in der Begegnung unterschiedlicher Berufs- und Bildungsschichten. Damit erfüllt der Verein auch eine große soziale und gesellschaftliche Aufgabe.

Eine Reihe von Festen und Vergnügungen geben dem Vereinsjahr seinen Rhythmus. An geselligen Veranstaltungen herrscht im Barmstedter MTV seit Anbeginn kein Mangel.

In der Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum des Vereins 1931 hieß es dazu: „Außer den allwöchentlichen Zusammenkünften sind die Gemeinschaftsabende mit

unsern Frauen und Turnerinnen, gelegentliche Kaffeekränzchen, die Turnermaskerade und das ‘berühmte’ alljährliche Pansen-Essen geeignet, uns auch auf diesem Gebiet vollauf zu befriedigen.“

Einige Veranstaltungen mögen sich in der Zwischenzeit verändert haben oder auch durch andere ersetzt worden sein, aber viele haben eine jahrzehntelange Tradition. Ihre Langlebigkeit und ihre Beliebtheit zeigen, dass sie bei allen

graduellen Anpassungen an neue Wünsche und Entwicklungen auch weiterhin im Verein eine wichtige Funktion erfüllen. Der Verein lebt, und man schätzt, was er zu bieten hat – nicht nur auf sportlicher Ebene.

Viele Veranstaltungen sind zudem nicht allein auf die Mitglieder des BMTV beschränkt, sondern sind seit je feste Termine im Kalender der Stadt Barmstedt.



Turnermaskerade 1929

Anturnen

Traditionell begann das Vereinsjahr im Januar mit dem „Anturnen“, zu dem regelmäßig über 100 Gäste erschienen. Früher wurde in der Regel im „Weißen Rößl“ oder dem „Waldschlösschen“ gefeiert, später dann im „Heeder Damm“.

Eine Ansprache des Ersten Vorsitzenden bot die Gelegenheit, Rückblick auf das vergangene Jahr und einen Ausblick auf das kommende zu halten. Bildeten früher das Vorführen von Turnübungen den Mittelpunkt der Veranstaltung, ging man in späteren Jahren gleich zum Tanz über. Viele Jahre sorgte Livemusik der Kapelle Röh für gute Stimmung und flotte Rhythmen, später heizten Discjockeys den Tänzern ein. Neben einer reichhaltigen Tombola und einigen witzigen Einlagen verschiedener Sparten, die dem geselligen Teil Rechnung trugen, war das Anturnen vor allem auch ein Abend der Ehrungen für Vereinsjubilare, denen Silberne und Goldene Vereinsnadeln für 25- bzw. 40-jährige Zugehörigkeit verliehen wurden. Auch die Sportabzeichen wurden lange Zeit an diesem Abend überreicht.

2001 fand das Fest in dieser Form zuletzt statt, doch zum 150. Bestehen des Vereins im Jahr 2014 werden die Jubiläumsfeierlichkeiten wieder traditionell und gebührend mit Tanz im „Heeder Damm“ eröffnet.

Turner- Maskerade

Im Februar schloss sich die Zeit der Maskeraden an. Die Turnermaskerade gab es bereits seit dem Jahre 1889, auch damals verstand man schon zu feiern. Oft wurde ein Motto oder Thema gesetzt, das sich dem Namen und Charakter nach in der Saaldekoration wiederfand, auf die man immer große Mühe verwendete, so zum Beispiel 1931 „Im Prater blüh'n wieder die Bäume“. 1971 wurde der BMTV als „Barmstedt Mimt To-

tal Verrückt“ gelesen, 1975 hieß das Motto „Die blaue Welle“, 1988 warfen die Olympischen Spiele auch hier ihre Schatten voraus. Auf 125 Jahre Vereinsgeschichte war die Saaldekoration 1989 abgestimmt, die alten Straßenlaternen und die erste Turnhalle am Marktplatz ließen nostalgische Stimmung aufkommen. 1990 wurde ein anderes Jubiläum zum Motto: „850 Jahre Barmstedt“. Der Saal des „Barmstedter Hofes“ wurde dabei in einen Rittersaal verwandelt, die „massiven Steinwände“ durch zahlreiche Wappen und eine Ahnengalerie geschmückt. Auch die Stätten fürs leibliche Wohl trugen vielversprechende Namen wie „Zum Brunnen“, „Zur Zugbrücke“ oder „Turmsaal“ im oberen Stockwerk.

Die Turnermaskerade des BMTV und die Fußballmaskerade des SSV Rantzau wechselten einander in der Reihenfolge von Jahr zu Jahr ab, von 1992 bis 2009 wurde die Faschingsveranstaltung als Blau-Weiß-Rote-Nacht gemeinsam

veranstaltet. Lange feierten die Sportler auf den Sälen der Gaststätten, so im „Barmstedter Hof“ oder im „Waldschlösschen“, seit 1992 dann in der Heederbrookhalle. Bis in den frühen Morgen tanzten mehrere Hundert Faschingsbegeisterte, bei der ersten gemeinsam



Turnermaskerade 1931

mit dem SSV Rantzau durchgeführten Maskerade fanden sich sogar über 1100 Feiernde ein. In früheren Zeiten bedeuteten die Maskeraden eine Aufbesserung der Vereinsfinanzen, sie bildeten neben den Mitgliedsbeiträgen die wichtigste Einnahmequelle. Es kam sogar vor, dass eine gut besuchte Maskerade eine Beitragser-

höhung unnötig machte. Auch in späterer Zeit nutzte der Verein durch den Ausschank an eigenen Tresen die Möglichkeit, seine Finanzen aufzustocken.

Waren es viele Jahrzehnte noch richtige Maskeraden, wo die Maskierten hinter ihrer Verkleidung kaum zu erkennen waren und bis zur Demaskierung um Mitternacht noch gerätselt werden durfte, wer sich hinter welcher Maske verbarg, änderte sich das Mitte der siebziger Jahre, wo eher lustige Faschingskostüme in Mode kamen, die mit „offenem Visier“ auftraten. Seit 1984, dem 120. Vereinsjubiläum, wurde die Veranstaltung als Preismaskerade ausgeschrieben, bei der es für die besten Kostüme Geldpreise gab.

Auch der BMTV-Nachwuchs feierte vor oder nach den Großen seinen Kinderfasching in derselben Dekoration. Hier herrschten seit eh und je guter Besuch und ein buntes Treiben mit mehreren hundert Kindern. Der vom Jugendausschuss organisierte Kinderfasching bot von Spielen über Polonaisen bis zur Schatzsuche jede Menge Programm für kleinen Narren, was neben der mitreißenden



Himmelfahrtswanderung 1935



*Himmelfahrtswanderung 1949,
Lore Rander, Anke Jung, Ilse Münster, Otto Wiechel*



Hörnurn 1959 mit Ede Menzler

Musik zuverlässig für Stimmung sorgte.

Himmelfahrts- Wanderung

Die zünftigen Himmelfahrtswanderungen gehörten zu den Veranstaltungen mit der längsten Tradition.

Zunächst wechselten die Ziele, man steuerte die umliegenden Dörfer oder des öfteren auch die Wiese am Vosslocher Schießstand an, doch dann boten über Jahrzehnte die Heeder Dünen Spiel- und Lagerplatz. Als man aus Naturschutzgründen im Jahre 1986 davon Abstand nehmen musste, wurde dem BMTV als Ersatz ein benachbartes Heidegelände am „Sandhafer“ zugewiesen.

Mehrere hundert, manchmal an die tausend Teilnehmer waren Jahr für Jahr dabei. Spiel, Spaß und die Verpflegung aus der Gulaschkanne lockten immer wieder aufs Neue ganze Familien auf Himmelfahrtstour. Diese Veranstaltung des Vereins war auch für Gäste offen.

Schon frühmorgens versammelte man sich

am Barmstedter Bahnhof, wo es dann entweder – bis in die siebziger Jahre – per „Kudd’l Barmstedt“ nach Langeln ging, von wo aus die letzten Kilometer zu Fuß zurückgelegt wurden, oder aber gleich per pedes auf die ganze Wanderstrecke. Mit Musik und Gesang, oft auch mit dem Spielmannszug vorweg, ging es durch Wald und Heide bis zum Rastplatz in den Grelck’schen Tannen, wo sich die Zahl der Teilnehmer durch mit dem Auto oder Fahrrad „Angereiste“ oft noch verdoppelte.

Während die Erwachsenen sich dem Sonnenbaden, Faulenzen oder Skatspielen widmeten, nutzten die Kinder das herrliche Gelände mit seinen Sandkuhlen, den heidebewachsenen Dünen, dem Wald und der nahen Wiese zum Spielen und Herumtollen. Ein Highlight war jedes Mal die Gulaschkanone des DRK. Der Jugendausschuss bot weitere Verpflegung und Getränke zum Selbstkostenpreis.

Am Nachmittag veranstaltete der Jugendwart mit den Kindern vorbereitete Spiele, von Sackhüpfen und Eierlaufen für die Kleinen bis zu Geländespielen oder einer Schnitzeljagd für die Größeren, während auf einer nahegelegenen Wiese Hand- und Fußball gespielt wurde. Der Verein dachte sich gerade für die Kinder immer wieder etwas Neues aus, so zum Beispiel Mitte der siebziger Jahre, als Seilbahn, Klettertaue und -leitern an den Bäumen und Ponys, auf denen eine Runde geritten werden durfte, für Anziehung sorgten. Spielgeräte aus der Spielothek sorgten in den achtziger Jahren für Abwechslung, genauso wie organisierte Waldlauf-Rallyes. Für alle viel zu früh ging es am späten Nachmittag über Hellwiese wieder auf den Heimweg.

Mitte der achtziger Jahre suchte man nach neuen Anreizen. So organisierte der Jugendausschuss die Wanderung für die Kinder 1984

als Trimm- und Geschicklichkeitsrallye, ein Jahr später gab es für die zünftigen Wanderer einen Trimm-Taler. Aus der Wanderung auf Schusters Rappen wurde Ende der achtziger Jahre schließlich eine Radwanderung zum neuen Lagergelände in den Heeder Dünen, die vom Jugendausschuss jährlich als Rallye organisiert wurde. Ab 2002 steuerte man mehrfach den Sportplatz des FC Heede in den Heeder Tannen an.

Ferienfahrten

In den Sommerferien wurden traditionell Ferienlager angeboten. Die Orte wechselten, genannt seien hier aus vergangenen Jahrzehnten Hörnum, Hejsager, Altenau, Schönhagen, Mölln, Klingberg, Wyk auf Föhr oder auch Barmstedts Partnerstadt Middelfart auf Fünen.

Das Ferienziel schlechthin aber war und ist noch immer die Wingst. Seit 1974 haben Elke und Etsch Kunde als Betreuer 35 Jahre lang zu der Fahrt eingeladen. Führen zunächst die jungen Mitglieder der Schwimmabteilung dorthin, war das Ferienlager bald offen für alle Kinder des BMTV. 1999 feierte man das 25-jährige Wingstjubiläum, über 1.000 Kinder hatten in den Jahren an der Fahrt teilgenommen.

Das Ferienlager dort ist nicht nur eine Erfolgsgeschichte, sondern Kult, sodass sie seit Elkes und Etschs letzter Fahrt 2009 auch weiterhin von der nunmehr nächsten Generation angeboten wird. Mittlerweile fahren auch Familien schon in zweiter Generation mit dem BMTV in die Wingst.

Das vierzehntägige Ferienlager in der Jugendherberge in Dobrock in der Wingst wird traditionell mit dem Fahrrad angesteuert. Die sechzig Kilometer dorthin bewältigen sogar die Kleinsten, die 5- bis 6-Jährigen.

Vor Ort lässt sich so viel aufstellen, dass Langeweile oder Heimweh gar nicht erst aufkommen. Freibad mit Rutsche und Sprungturm, Minigolfanlage, Babyzoo, Baden im See oder in der Nordsee, Wanderungen und eine Fahrt nach Cuxhaven werden ebenso geschätzt wie das Wasserskifahren auf der Oste, die Sommerrodelbahn, der Freizeitpark, der Badensee in Otterndorf oder die walddreiche Gegend für Spiele aller Art. Grillen und Lagerfeuer gehören selbstverständlich dazu. Auch die Wingst-Olympiade ist ein Muss, ebenso wie das Bemalen von T-Shirts zur Erinnerung an zwei tolle Wochen. Abwechslung ist garantiert.

Heidewanderung und Laternenumzug

106

Im September lud der BMTV zur Heidewanderung ein, mit der die Turnerjugend traditionell vom Sommer Abschied nahm. Wieder waren die Heeder Dünen das Ziel des Nachmittags, wo die älteren Kinder Gelände-, Ball- oder Ringspiele austrugen, während die Kleinsten in den weichen Sandgruben spielten – und alle gleichermaßen viel Spaß hatten. Das muntere Lagerleben wurde komplettiert durch die Eltern, die sich auf dem Moos- und Heidetepich zu einem geruhsamen Picknick niederließen. Der Jugendwart übte mit den Kindern Laternelieder ein.

Die blühende Heide ringsum bot das Material für das Binden der Heidekrone, die auf dem Rückweg und dem sich anschließenden Laternenumzug vorangetragen wurde. Aus der Heidekrone wurden später kleine Sträußchen wieder herausgelöst, um sie den Altersturnern, die nicht mehr so gut zu Fuß waren, zu überreichen. Damit brachte man ihnen Gemeinschaft und Na-

tur ins Haus und dankte ihnen für ihre langjährige Treue zum Verein.

Am frühen Abend ging es für die 100-200 Kinder auf den Rückweg, wo man am Heeder Damm, am Wasserwerk oder später in der Schulstraße auf den Spielmannszug traf, der den anschließenden Laternenumzug durch die Innenstadt musikalisch begleitete. Währenddessen schlossen sich immer mehr Kinder an, denen die Wanderung zu weit war, die sich das Laternelaufen aber nicht entgehen lassen wollten. Endziel waren die Feuerwache, der Marktplatz oder der Hof der Kreissparkasse.

1980 löste eine Fahrrad-Rallye, die vom Jugendausschuss organisiert wurde, die Wanderungen ab. Seitdem ging es mit Aufgabenzettel und über Spielstationen auf einen Rundkurs, unterbrochen von einer Rastpause bei Saft, Brause und Kuchen. Heidesträuße wurden nicht mehr gepflückt. Der Abend schloss am Start- und Zielpunkt mit Grillen oder den beliebten Hotdogs ab. Der Parcours führte nicht mehr jedes Jahr in und durch die Grelck'schen Tannen, sondern war abwechslungsreich in die Barmstedter Umgebung ausgelegt.

Der Laternenumzug ist seit 1981 ein eigenständiger Termin. Ab 1992 veranstalteten BMTV und SSV Rantzaу ein gemeinsames Laternelaufen, seit 2003 wechseln sich beide Vereine jährlich in der Organisation ab.

Stiftungsfest

Das Stiftungsfest erinnert an die Gründung des Vereins. Es wurde traditionell am ersten Novembersonnabend gefeiert. Bis 1969 gehörten dazu Turnvorführungen, Ehrungen und der anschließende Ball auf einem der Barmstedter Säle.

Seit die große Sporthalle in der Schulstraße für die Veranstaltung zur Verfügung stand, wurde aus dem Stiftungsfest eine Nachmittagsveranstaltung. Eine Sportschau gab mit einem bunten, abwechslungsreichen Querschnitt aus vielen Abteilungen einen Einblick in die vielfältige Arbeit des Vereins. Bei den Vorführungen zeigten die Sportler, was sie konnten. Gleichzeitig waren die

Darbietungen Werbung sowohl für den Turn- und Sportgedanken an sich als auch für die Möglichkeiten, die der BMTV vor allem in der Breitenarbeit und der Vielseitigkeit bot.

Mit mehreren hundert bis tausend Zuschauern waren die Vorführungen in jedem Jahr sehr gut besucht und die Halle oft überfüllt. Der Spielmanszug lockerte mit seinen musikalischen Darbietungen die mehrstündige Veranstaltung auf. Immer wieder wurden neue Sportarten gezeigt und auch die unbekannteren Abteilungen bekamen Gelegenheit, sich zu präsentieren. Der Spaß, den die Vorführenden aller Altersgruppen in ihrem Sport hatten, übertrug sich auch auf die Zuschauer, Stiftungsfeste waren

für ihre tolle Stimmung bekannt.

Seit 2005 fand die Veranstaltung aus organisatorischen Gründen nur noch im zweijährigen Rhythmus statt, blieb aber sonst unverändert. 2012 startete der BMTV mit dem Mitmachtag ein neues Konzept, bei dem sportinteressierte Bürger selbst aktiv werden konnten.



Laternenumzug



Mitmachtag 2012



Mitmachtag 2012

Mit der Eröffnung des neuen Sporthallenkomplexes, mit dem so viele Räumlichkeiten gleichzeitig und zentral zur Verfügung standen wie nie zuvor, ließen sich nun zeitgleich mehrere Sportarten anbieten, die Interessierte ausprobieren konnten. Mitmachen statt zuschauen war die Devise. Im halbstündigen Rhythmus wechselten die Angebote, sodass die Besucher sich neu orientieren und eine andere Sportart kennenlernen konnten.

Bei dieser Vielfältigkeit war für jeden etwas dabei und das Mitmachangebot lockte 400 Teilnehmer jeden Alters in die Hallen. Mit der Resonanz konnte der Verein wahrlich zufrieden sein – und so war

der erste Mitmachtag sicher nicht der letzte.

Kinderweihnachtsfeier, – Weihnachtsbasteln

Für die Kleinen endete das Jahr mit einer vereinseigenen Advents- oder Weihnachtsfeier sowie in jüngerer Zeit mit Bastelnachmittagen. Der Nachmittag sollte die Zeit des Wartens verkürzen und jedem schon etwas von der großen Weihnachtsfreude bringen.

Anfang der siebziger Jahre waren es bis zu 500 Kinder und Eltern, die traditionell im Saal des „Barmstedter Hofes“ zusammenkamen. Die langen Tische waren mit Tannengrün und Kerzen festlich geschmückt, und jedes Kind bekam eine Tüte mit Weihnachtsgebäck. Klassische

Programmpunkte waren das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern, Auftritte einer Schülerflötengruppe oder eines Chores, Kinder sagten Weihnachtsgedichte am Mikrophon auf. Ein Puppenspiel, ein Theaterstück oder auch ein Zeichentrickfilm begeisterte die Kleinen. Höhepunkt war natürlich der Auftritt des Weihnachtsmanns, bei dem sich jedes Kind ein kleines Geschenk abholen durfte.

1971 übernahm der Jugendausschuss die Gestaltung der Feier. Ab 1973 feierte man in zwei Altersgruppen im neuen Vereinsheim, ging aber zwei Jahre später wieder zu einer gemeinsamen Feier ins „Waldschlösschen“.

In den neunziger Jahren wurde aus der klassischen Weihnachtsfeier ein Weihnachtsbasteln, zu

D. H. Mahlen | DHM Immobilien e.K.

Der Makler Ihres Vertrauens

ehrenamtliches Mitglied im Gutachterausschuss des Kreises Pinneberg seit 1987

- Fachliche Beratung in allen Immobilienfragen!
- Wertermittlung Ihrer Immobilie / Gutachten
- Verkauf und Vermittlung von Neubauten, wie.z.B. Eigentumswohnungen, Reihen-, Doppel- und Einzelhäuser
- Beschaffung von Baugrundstücken
- Gebrauchtimmobilien aller Art
- Hausverwaltung
- Finanzierungsberatung
- Vermietung von Wohn- und Gewerbeimmobilien

**Wir gratulieren dem BMTV zum
150-jährigen Vereinsjubiläum**

Am Markt 5
25355 Barmstedt

0 41 23/51 47 und 14 67 + 0171/215 22 99
www.mahlen-immobilien.de



dem die BMTV-Jugend ins Vereinsheim, eine Schul-
aula oder das Humburg-Haus einlud. In mehrere
Altersgruppen aufgeteilt, bastelten und werkelten
die Kinder, malten eine Karte und verpackten das
Geschenk am Ende liebevoll. Zur Stärkung gab es
für die kleinen Bastler nach getaner Arbeit Geträn-
ke, Kekse und frische Waffeln. Anschließend wurde
es dann noch richtig feierlich. Bei Kerzenschein las
man Gedichte und Geschichten, auch wurden ge-
meinsam Lieder gesungen. In bester adventlicher
Stimmung und mit einem selbst gebastelten Ge-
schenk in den Händen konnte Weihnachten nun
wirklich kommen.

Claudia Kollschen

ANZEIGE

Heimwerkermarkt u. Tischlerei PIEPENHAGEN



- Fenster
- Türen
- Platten
- Holz
- Eisenwaren
- Werkzeuge
- Garten
- Zäune
- Farben
- Tapeten
- Schlösser
- Schlüssel
- Schilder
- Bastelartikel

Zuschnitt, Lieferung und Montage

**3. und 4. Generation Fachkompetenz in Barmstedt
seit 62 Jahren**

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo - Fr 8³⁰ - 12⁰⁰ Uhr und 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa 8³⁰ - 12³⁰ Uhr

Ehrenamt

Dank und Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement

Die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements ist gar nicht hoch genug einzuschätzen.

Über 150 Jahre haben sich im Barmstedter MTV immer wieder Mitglieder gefunden, die bereit waren, ihre Freizeit und ihre Energie für das große Ganze einzusetzen und dabei Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen. Uneigennützig, mit Idealismus und Hingabe haben sie als Betreuer, Trainer, Schiedsrichter, in Ämtern, Ausschüssen und im Vorstand gewirkt. Das ist nicht selbstverständlich. Diese engagierten Menschen sind unverzichtbar, sie sind das Fundament, auf das sich die Arbeit des Vereins stützt. Ohne sie wäre die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben kaum möglich, schon gar nicht in dem Umfang, in dem sich der BMTV in seiner heutigen Größe und der Vielfalt seiner Angebote präsentiert. Sie prägen das positive Image des Vereins.

An dieser Stelle möchte wir ihnen Dank und Anerkennung aussprechen.

Gleichzeitig hoffen wir, dass sich auch für die Zukunft engagierte Mitstreiter finden, die Spaß und Erfüllung darin finden, sich in unserem Verein einzubringen und etwas zu bewegen. Denn nur so lässt sich die Arbeit des BMTV auch für die nächsten Jahre und Jahrzehnte sichern.

Ganz besonders gilt das auch für die Jugendlichen, die sich sowohl als Trainer und Betreuer im sportlichen Bereich als auch im Jugendausschuss

engagieren. Dieser bietet seit Jahrzehnten vielfältige Aktivitäten wie die Organisation und Betreuung der Kindermaskerade, die Ausarbeitung und Durchführung der Himmelfahrtswanderung und der Fahrradralley, die Durchführung des Zeltlagers beim Ede-Menzler-Turnier, die Ferienfahrten in die Wingst und an andere Orte, die Laternenumzüge, Hilfe beim Stiftungsfest oder das Weihnachtsbasteln. Das Engagement der jungen Menschen freut uns besonders, lässt es doch für die Zukunft des Vereins hoffen. Daher gilt unser Dank und unsere Anerkennung auch und gerade dem Nachwuchs für die Vielzahl an ehrenamtlich geleisteten Stunden, für Ideen und Begeisterung für die Sache.

**Uneigennützig,
mit Idealismus
und Hingabe
haben sie als
Betreuer, Trainer,
Schiedsrichter, in
Ämtern, Ausschüssen und im
Vorstand gewirkt**

Im Folgenden seien stellvertretend für die vielen, vielen engagierten Ehrenamtlichen aus 150 Jahren Barmstedter Männer-Turnverein die Träger der Verdienstnadel bzw. -medaille und die Empfänger des Hans-Georg Dreyer Gedächtnispokals sowie des Wanderpokals für besondere Verdienste im Jugendbereich des BMTV genannt. Auch die Ehrenmitglieder sollen Erwähnung finden. Diese Männer und Frauen haben sich alle über Jahre, zum Teil Jahrzehnte, um den Verein im besonderen Maße verdient gemacht und wurden dafür mit besonderen Ehren gewürdigt.



Frank Berkhan (Schriftwart), Kerstin Rossi (Leiterin der Geschäftsstelle), Wolfgang Starr (1.Vorsitzender), ▲
Iris Feiler-Classen (stellv.Vorsitzende), Sandra Schmidt (Jugendausschuss), Joachim Baasch (Beisitzer)
nicht auf den Foto vertreten: Claudia Kiehn (Kassenwartin)



Sportausschuss (von links): ▲
Kathleen Hollm (Schwimmen i.V.), Torsten Streich (Radsport), Uwe Dannenberg (Beisitzer), Iris Feiler-Classen (Aikido), Udo Holm
(Tanzen), Helmut Gertig (Schach), Elke Starr (Trampolin), Volker Jaehnke (Tischtennis), Holger Ray (Leichtathletik), Jan Wagner
(Badminton), Katharina Boye (Gesundheitssport), Maren Baasch (Volleyball), Susanne Hauschildt (Turnen), Andrea Bühlmann
(Handball)- nicht auf den Foto vertreten: Erik Jung (Basketball), Michael Schönfelder (Beisitzer)

Ehrenmitglieder

Carl Mahler

Heinrich Dürkop

August Sommerfeldt

Christian Groot

Otto Wiechel

Heinrich Mohr

Johann Meesenburg

Fritz Lüdemann

Friedrich Kneisler

Wilhelm Schlüter

Gustav Witt

August Michels

Johannes Rotermund

Eduard Menzler

Lisbeth Witt

Hans-Georg Dreyer

Käthe Grelck

Klaus Sellhorn

Uwe Nienstedt

Elke Kunde

Friedhelm Reising

Gerta Gottschalk

Ehrungen – Verdienstnadel und -medaille

Die Verdienstnadel bzw. -medaille ist die höchste Auszeichnung, die der BMTV zu vergeben hat. Die Verdienstnadel wurde von 1971-1996 verliehen, die Verdienstmedaille ersetzt sie seit 2009.

112

Name	Vorname	Jahr
Grelck	Käthe	1971
Witt	Liesbeth	1971
Dreyer	Hans-Georg	1974
Schmidt	Arnold	1975
Schwarz	Manfred	1975
Krüger	Kurt	1978
Sellhorn	Klaus	1978
Buhr	Janny	1978
Wünsche	Eberhard	1978
Mohr	Wolfram	1980
Nienstedt	Uwe	1981
Niehaus	Arnold	1981
Kunde	Elke	1984
Pahl	Günter	1989

Name	Vorname	Jahr
Schlegel	Bernd	1989
Bünting	Hildegard	1989
Kunde	Erich	1989
Nienstedt	Uwe	1996
Kunde	Elke	1996
Bünting	Hildegard	1996
Pahl	Günther	1996
Schönfelder	Michael	1996
Schwarz	Manfred	2009
Kaeckerey	Heinz-Werner	2010
Rittner	Andreas	2010
Sellhorn	Klaus	2010
Nienstedt	Uwe	2011
Baasch	Joachim	2012

ANZEIGE



SOZietät
MÖLLER & PEETZKE
Steuerberater

Jahresabschlüsse, betriebliche und private Steuererklärungen, Finanz- und Lohnbuchhaltung
für alle Rechtsformen und Branchen, betriebswirtschaftliche Beratung und Begleitung
ab Beginn Ihrer Existenzgründung.

Chemnitzstraße 1, 25355 Barmstedt
Tel.: 04123 / 9011-0, Fax: 04123 / 901121

Edith Möller & Sonja Peetzke
Steuerberater Steuerberater/Dipl.-Kffr

www.moeller-peetzke-steuerberater.de



Pokal für besondere Verdienste (1973 – 1991)

Von 1973 bis 1991 wurde ein Pokal für besondere Verdienste verliehen, den die Haakebeck-Brauerei gestiftet hatte. Seit 1993 wird der Hans-Georg Dreyer Gedächtnispokal für besondere ehrenamtliche Tätigkeiten im BMTV vergeben. Der ehemalige langjährige Vorsitzende Hans-Georg Dreyer war 1992 verstorben.

Name	Vorname	Jahr	Grund
Schönfelder	Michael	1973	Handballobmann
Kunde	Elke und Erich	1974	
Siems	Jürgen	1975	Prellballwart
Proll	Ursula	1976	Turnwartin
Steenbuck	Peter	1977	Spielmannszug
Sellhorn	Klaus	1978	Handball
Jensen	Karsten	1979	Handball
Dietrich	Hugo Christian	1980	
Bokelmann	Günter	1981	Trainer
Pahl	Günter	1982	Handballtrainer
Gottschalk	Gerta	1983	Turn-/Turnfestwartin
Hoyer	Ilka	1984	Spielmannszug
Wrede	Elfi und Rolf	1985	Vereinswirte
Grelck	Käthe	1986	Kassenwartin
Bünting	Hildegard	1978	Turnen
Schöncke	Ursula	1988	Handball
Gerken	Ralf	1989	Schwimmen/Festausschuss
Hansen	Klaus-Dieter	1990	Pressewart
Lauff	Heinz	1991	Tanzwart

Hans-George Dreyer Gedächtnispokal (seit 1993)

Name	Vorname	Jahr	Grund
Schmidt	Arnold	1993	Sozialwart
Naumann	Stafan	1994	Trainer, Übungsleiter
Sturies	Ralf	1995	Aikido
Breuß	Harald	1996	Handball, Werbung
Kaekerey	Heinz-Werner	1998	Tischtennis
Praml	Erich	1999	Schwimmen
Pahl	Günter	2000	Handball
Starr	Wolfgang	2002	Vereinszeitung, Trampolin
Kunde	Elke und Erich	2003	25 Jahre Wingst
Ray	Holger	2004	Sportabzeichen, Leichtathletik
Hartmann	Gerhard	2005	Handballtorwart
Solga	Georg-Hermann	2007	Werbeposter, Handball
Boye	Katharina	2008	Gesundheitssport
Ahrens	Ute	2009	20 Jahre Frauenwartin
Baasch	Joachim	2011	Neubau Sporthalle

Wanderpokal für besondere Verdienste im Jugendbereich des BMTV

Der Wanderpokal für besondere Dienste im Jugendbereich des Vereins wurde 1985 von Hans-Georg Dreyer gestiftet.

Name	Vorname	Jahr
Müller	Gaby	1985
Proll	Thomas	1986
Wulff	Stafanie	1987
Harder	Heiko	1988
Prozies	Knut	1989
Kühl	Kerstin	1990
Holm	Marko	1991
Hansen	Oliver	1992
Schwarz	Stefan	1993
Holm	Ingo	1994
Bornhold	Andrea	1995
Lüthje	Martin	1997
Gesche	Sören	1998

Name	Vorname	Jahr
Hachmann	Inke	1999
Hachmann	Meike	2000
Warnicke	Matthias	2002
Schröder	Bianca	2003
Cords	Matthias	2004
Hachmann	Ulrieke	2005
Baasch	Bodo Eike	2006
Hachmann	Meike	2008
Schmidt	Sandra	2009
Möller	Niklas	2010
Kahns	Peter	2011
Kahns	Wiebke	2012

Wanderpokal



Sparkassen-Finanzgruppe

Gut für Barmstedt.

Die Filiale in der Königstraße gratuliert zum 150-jährigen Jubiläum.



S Sparkasse
Südholstein
Neumünster • Pinneberg • Segeberg

Unser Team in Barmstedt (von links): Filialleiterin Silke Rebehm, Malte Ibs, Heike Werner, Jens Herrmann und Jennifer Hiller. Rufen Sie uns an unter 04101 807-4444 oder besuchen Sie uns unter www.spk-suedholstein.de im Internet.

Gegenwart & Zukunft des BMTV

Der BMTV steht für Tradition und Moderne, für Kontinuität und Aufgeschlossenheit, für Solidität und Kompetenz, für Geschlossenheit bei aller sportlichen Vielfalt. Damit das auch so bleibt, hat der Verein ein Leitbild entwickelt. Die Sparten mit ihren verschiedenen Gruppen und Abteilungen vergrößern, erweitern und verändern sich ständig und sind damit Zeichen eines äußerst lebendigen Vereins. Dieser engagiert sich außerdem als FSJ-Einsatzstelle und bringt mit einer Zukunftswerkstatt den traditionsreichen Barmstedter Männer-Turnverein in Stellung für die nächsten 150 Jahre.

Leitbild des BMTV

1. Wer sind wir (Unser Auftrag):

Der Barmstedter MTV von 1864 e.V. ist der größte Sportverein mit dem breitesten Sportangebot in der Stadt Barmstedt und Umgebung. Der Verein wurde gegründet im Jahre 1864, und hat heute mehr als 2 000 Mitglieder. Wir sehen den Sport und dessen Organisation als bedeutenden Faktor für ein funktionierendes Gemeinwesen. Durch unser sportliches Angebot und Wirken sind wir ein fester Bestandteil der Lebenskultur und Gesellschaft in Barmstedt und Umgebung.

Wir sind ein gemeinnütziger, solidarischer, unabhängiger und ehrenamtlich geführter Verein. Jegliche Form von Gewalt, Rassismus, Ausländerfeindlichkeit oder Intoleranz gegenüber Andersgläubigen lehnen wir strikt ab. Wir setzen uns für den Kinderschutz und das Recht auf Unversehrtheit von jungen Menschen ein und beachten die Leitlinien in der Erklärung des Vorstands des Barmstedter MTV zu Prävention und Schutz vor sexualisierter Gewalt und Missbrauch an Kindern und Jugendlichen im Sport.

2. Was tun wir (Unser Angebot):

Der Barmstedter MTV bietet eine breite Palette von Sportarten an für jedes Alter und Begabung. Wir bieten Breitensport, Kindergruppen, Hobby-Mannschaften oder Leistungssport. Außerdem bietet unsere Gesundheitssparte viele Sport- und Gesundheitskurse

sowie die Möglichkeit, individuell sowohl im präventiven als auch im leistungsbezogenen Bereich unter fachmännischer Anleitung und Aufsicht gesundheitsorientiertes Training zu betreiben. Unser Verein steht allen Menschen offen – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität.

3. Was wollen wir erreichen (Unser Anspruch):

Mit dem Angebot möchte der Barmstedter MTV die körperliche Fitness, geistige und musische Talente seiner Mitglieder fördern. Um dieses qualitativ hochwertige Sportangebot zu gewährleisten, werden Fort- und Wei-

terbildungen der Übungsleiter in sämtlichen Abteilungen groß geschrieben. Trainerinnen und Trainer werden von uns sowohl intern ausgebildet als auch bei externen Weiterbildungen gefördert. Auf diese Weise können wir unser breites Sportangebot immer wieder optimieren und erweitern.

4. Wie sehen wir unser Miteinander und unsere Zusammenarbeit:

Gruppenverständnis, Fairness, Miteinander, Füreinander, Teamgeist, Toleranz, Solidarität. Über Länder- und Organisationsgrenzen

hinweg tragen wir aktiv zur internationalen Verständigung bei. Wir unterstützen die Städtepartnerschaften der Stadt Barmstedt und erfüllen sie mit Leben.

5. Was zeichnet uns aus:

Ehrenamtliche Arbeit zum Wohle der Gemeinschaft. Wir setzen auf gesunden Wettbewerb im Sport und Wettkampf. Der BMTV ist über die

Kreis- und Landesverbände dem Deutschen Olympischen Sportbund angegliedert. (Auszüge aus: 3. Leitbild, BMTV-Handbuch, 2011)

FSJ-Einsatzstelle

Seit Sommer 2006 bietet der Barmstedter MTV Jugendlichen die Möglichkeit, ein „Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sport“ zu absolvieren. Zugleich ist die Stelle als Zivildienststelle anerkannt. In der Handballabteilung des Vereins trainieren und betreuen die FSJ-ler eigenverantwortlich mehrere Handball-Jugendmannschaften und unterstützen zusätzlich den Jugendtrainer im wöchentlichen Trainingsbetrieb. Je nach persönlicher Neigung werden weiteren Sportarten angeboten.

den traditionellen Sportarten, die sie aus dem Unterricht kennen, auch neue Trendsportarten nahezubringen. Anfangs vor allem an weiterführenden Schulen angeboten, orientieren sich die AG-Angebote mittlerweile auch stark in Richtung Grundschule.

Der FSJ-ler wird außerdem zunehmend in den Schulunterricht eingebunden, sei es als Lehrerassistent im Sportunterricht, als Aufsicht beim Schwimmunterricht, beim Fahrradsicherheitstraining oder anderem. Damit entlastet er die Lehrer und trägt zu

„Freiwilliges
Soziales Jahr
im Sport“

Ein weiterer wichtiger Tätigkeitsbereich ist die selbstständige Planung, Leitung und Durchführung von Sport-AGs im Rahmen der vom BMTV praktizierten Schulkooperation. Hier ergibt sich die Gelegenheit, den Schülern außer

einer „sportlicheren“ Schule bei. Zugleich bedeutet es aktive Mitgliederwerbung, denn der Verein ist so im Schulalltag präsent.

Auch bei Großveranstaltungen des BMTV

oder einzelner Sparten ist der FSJ-ler im Einsatz, ebenso als Betreuer auf Ferienfahrten. Im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres können Übungsleiter-Lizenzen erworben werden. Abgerundet wird die Weiterbildung durch die Teilnahme an Seminaren.

Zukunftswerkstatt

Der BMTV ist ein lebendiger Verein, der sich auf gesellschaftliche Veränderungen und den Wandel sowohl in Sportarten als auch bei den Wünschen und Bedürfnissen der Menschen immer eingestellt hat. Mit der Ganztagschule, der demografischen Entwicklung und einer erneuten Veränderung im Freizeitverhalten ist der Verein erneut mittendrin in einem Umbruch, der auch den Sportbetrieb wesentlich verändern wird.

Mit der Einrichtung des Arbeitskreises Zukunftswerkstatt im Jahre 2011 hat der BMTV begonnen, sich diesen Themen und Veränderungen anzunehmen. Eine große Zukunftskonferenz im September 2012 mit Teilnehmern aus einzelnen Sparten des BMTV, Vertretern der Schulen, der Politik und der Verwaltung sowie weiterer Vereine (SSV Rantzau, TG Barmstedt, FC Heede) trug kreative Ideen und Konzepte für einen modernen Verein zusammen. Hier sollten die Visionen gefunden werden, die dem BMTV als Leitbild bei der Zukunftsgestaltung helfen können. Geleitet wurde die Konferenz von einem Moderator, der im Auftrag des Landessportverbandes bereits über 30 andere Vereine bei solchen Projekten begleitet hat. Entstanden ist eine gewaltige Materialsammlung, die der Arbeitskreis Zukunftswerkstatt des Vereins in der Folge zu Konzepten und konkreten Vorschlägen weiterentwickelt, wie der BMTV

auf die Veränderungen reagieren kann, wohin er sich entwickeln und wie er sich für die Zukunft aufstellen will. Nichts weniger als eine Neugestaltung des Vereins ist das Ziel. Die Mitglieder denken bereits fünf bis zehn Jahre voraus, denn mit frühzeitig erarbeiteten Konzepten schafft man sich Gestaltungsspielräume für die Zeit, wenn die Entwicklungen in vollem Gange sind. Das ist konkrete Zukunftssicherung für den Verein.

Das breite Spektrum, das der BMTV bietet, bleibt dabei eine wichtige Basis. Die Kinder und Jugendlichen, die bisher die Hälfte der 2.000 Mitglieder stellen, auch weiterhin zu erreichen, ist ein Kernziel, das sich nur durch die intensive Kooperation mit den Schulen verwirklichen lässt – und auch durch den Einsatz der FSJ-ler mit ihren AG-Angeboten bereits gelingt.

Nicht nur den Status quo erhalten, sondern weiter zu wachsen, ist die Devise. Bei mittlerweile knapp 10 000 Barmstedter Einwohnern gibt es noch Luft nach oben, um weitere Bürger für den Sport im Verein zu begeistern. Gerade

die zunehmend gesundheits- und fitnessbewussten Senioren sind hier eine Gruppe, die sich als Chance für den Verein bietet. Hier sind bei entsprechenden Sportangeboten

gerade dank der demografischen Entwicklung Mitgliederzuwächse möglich.

Das sich verändernde Freizeitverhalten ist eine weitere Herausforderung. Nicht nur, dass es zunehmend schwieriger wird, Ehrenamtliche für die verschiedenen Funktionen und Positionen zu finden, die den Verein tragen, auch um die sportliche Teilnahme kann man fürchten, wenn aufgrund beruflicher Belastung, gesellschaftlicher Vereinzelung und medialer und technischer Entwicklung Freizeit immer mehr konsu-

Eine Neugestaltung des Vereins ist das Ziel

miert statt aktiv betrieben wird.

Weiterhin ist die Konkurrenz zu gewerblichen Sportanbietern nicht zu unterschätzen. Dazu kommen die immer rascher neu entstehenden Trendsportarten, die traditionelle Sportarten zum Teil verdrängen.

Hier die richtigen Antworten zu finden, neue, zeitgemäße Konzepte mit frischen Ideen zu erarbeiten, welche Mitglieder halten und neue anlocken, wird die Aufgabe sein, der sich auch der Barmstedter Männer-Turnverein stellen muss. Nur wer sich weiterentwickelt, kann bestehen.

Der BMTV hat die Zeichen der Zeit erkannt.

Engagierte Mitglieder, Offenheit und Gemeinsinn

Der Verein stellt sich diesen Herausforderungen bereits aktiv und kreativ. Er bleibt lebendig und entwickelt sich kontinuierlich weiter, immer die Interessen und Bedürfnisse von Mitgliedern und Gesellschaft als Orientierung nutzend. Dass ihm diese Weiterentwicklung bisher noch immer gelungen ist, zeigt schon sein 150-jähriges Bestehen. Keine Frage, dass es ihm mit engagierten Mitgliedern, Offenheit und Gemeinsinn auch in den nächsten Jahrzehnten gelingen kann und wird.

Claudia Kollschen

Gestaltung & Druck für Geschäft & Privat

die Druckwerkstatt

Vom Profi sieht's einfach besser aus!

T-Shirtdruck • Einladungskarten für alle Anlässe
 Poster • Bilder auf Fotopapier und Leinwand
 Geschäftsausstattung • Logo-Design • Visitenkarten
 Prospekte • Flyer • Aufkleber
 Werbeschilder • u.v.m.

Wir freuen uns auf Sie!

Reichenstraße 14 • Tel 041 23-9298646 • die.dw@premedia-print.de

Elmshorn
Daimlerstr. 14



GARDINEN



Breuß

Tel: 0 41 21 - 6 25 00

www.gardenen-breuss.de

- ✦ Fensterdekoration
- ✦ Insektenschutz
- ✦ Sonnenbeschattung
- ✦ Kälteschutz
- ✦ Wasch- / Reinigungs- & Schnell-Service für Gardinen & Lamellen
- ✦ Reparatur- und Änderungsservice
- ✦ Hol- & Bringdienst für Gardinen & weiteres
- ✦ Senioren-Fahrdienst zu unserem Geschäft

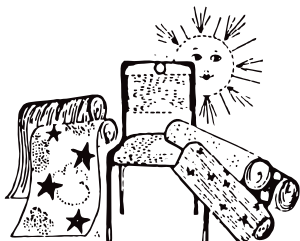
Glückwunsch zum 150. Geburtstag

ANZEIGE

119

SPEZIALHAUS

**FÜR GARDINEN
TEPPICHE
ORIENT UND BERBER
TEPPICHBÖDEN
BETTEN · ROLLOS
GESCHENKARTIKEL
ERZGEBIRGE**



GARDINEN

Meyer
BARMSTEDT

100 Jahre

**INH.
DIETER KRÜGER**

Feldstr. 35, 25355 Barmstedt

☎ 04123 / 22 76



Kurz notiert

Gründung: 1864. Nach Unterbrechung Neugründung 1881. Mitglieder: ca. 2 000 Mitglieder aktiv. 14 Sparten: Aikido, Badminton, Basketball, Gesundheit, Handball, Leichtathletik, Radsport/Triathlon, Schach, Schwimmen, Tanzen, Tischtennis, Trampolin, Turnen & Fitness, Volleyball

Vereinsanschrift

Barmstedter Männer-Turnverein von 1864 e.V. Schulstraße 9 25355 Barmstedt Telefon: +49 4123/38 96 Telefax: +49 4123/68 52 64 E-Mail: info@BMTV.de Internet: www.BMTV.de Vertretungsberechtigter Vorstand: Wolfgang Starr (Vorsitzender), Iris Feiler-Classen (1. stellv. Vorsitzende)

Vorstand

1. Vorsitzender: Wolfgang Starr 1. stellv. Vorsitzende: Iris Feiler-Classen 2. stellv. Vorsitzende: vakant Kassenwartin: Claudia Kiehn Sportwart: vakant Jugendwartin: Sandra Schmidt Schriftwart: Frank Berkhan Beisitzer: Joachim Baasch

Auf einen Blick



Sportausschuss

Iris Feiler-Classen (Aikidowartin) Jan Wagner (Badmintonwart) Erik Jung (Basketballwart) Susanne Hauschildt (Frauenwartin, Turnwartin) Holger Ray (Leichtathletikwart) Katharina Boye (Fachwartin für Gesundheitssport) Andrea Bühlmann (Handballwartin) Volker Stange (Sozialwart) Torsten Streich (Radsportwart) Helmut Gertig (Schachwart) Wolfgang Neise (Schwimmwart) Udo Holm (Tanzwart) Volker Jaehne (Tischtenniswart) Elke Starr (Trampolinwartin) Maren Baasch (Volleyballwartin) Uwe Dannenberg (1. Beisitzer) Michael Schönfelder (2. Beisitzer)

Jugenausschuss

Sandra Schmidt (Jugendwartin) Der Jugendausschuss besteht aus Jugendwart/in und den Jugendvertretern der Sparten.

Geschäftsstelle


BMTV Geschäftsstelle im Vereinsheim Schulstraße 9 25355 Barmstedt Postadresse: BMTV Geschäftsstelle Postfach 1113 25349 Barmstedt

Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle: Kerstin Rossi Telefon: 04123/38 96 Fax: 04123/68 52 64 Email: info@BMTV.de Öffnungszeiten: Montags 17:00 bis 19.30 Uhr Mittwochs 09:30 bis 11:30 Uhr

BMTV-Vereinsheim: Schulstraße 9 25355 Barmstedt Telefon: 04123/73 96 Öffnungszeiten: wochentags ab 17 Uhr, sonntags ab 10 Uhr

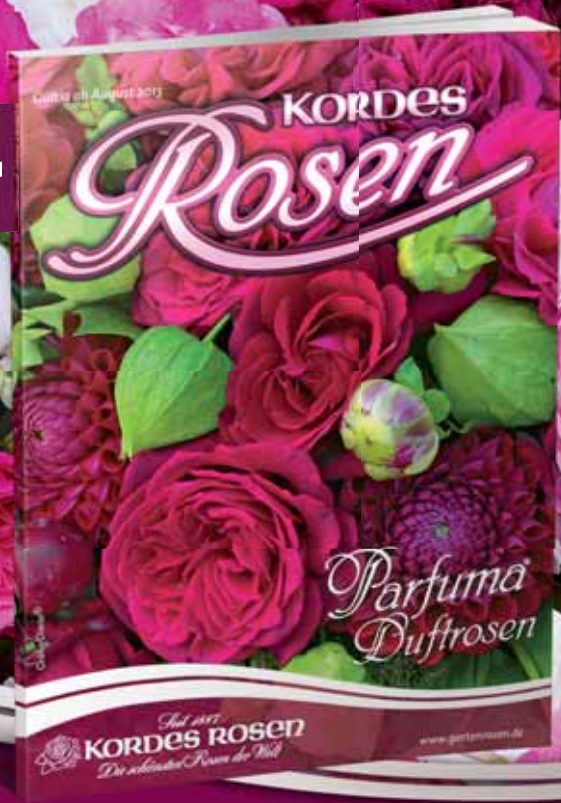
Die Seele der Rose ist ihr Duft!

Parfuma[®] Duftrosen

 created by Kordes

VERFÜHRUNG DER SINNE!

**BESTELLEN SIE
JETZT DEN NEUEN
KATALOG!**



W. Kordes Söhne

Rosenstraße 54 • 25365 Klein Offenseth-Sparrieshoop
Telefon: 04121 - 4 87 00 • Telefax: 04121 - 8 47 45

www.gartenrosen.de

Veranstaltungstermine im Jubiläumsjahr 2014

18.01.2014	BMTV-Anturnen: Feier und Tanz im „Heeder Damm“	
08.-10.02.2014	BMTV-Trampolin: 15. Barmstedt-Cup	
01.03.2014	BMTV-Aikido: Vereinslehrgang	
10.05.2014	BMTV-Jubiläum: Festakt	
15.06.2014	10. Barmstedter Stadtlauf	
20.-22.06.2014	BMTV-Schwimmen: Sommervergleichskampf	
28.-29.06.2014	BMTV-Handball: 43. Ede-Menzler-Turnier	
01.09.-02.10.2014	Fotoausstellung „150 Jahre BMTV“ in der Kommunalen Halle	
13.09.2014	BMTV-Volleyball: Volleyballturnier	
14.09.2014	5. Barmstedt Triathlon (geplant)	
01.11.2014	Mitmachttag	(Änderungen vorbehalten.)

Herausgeber:	Barmstedter MTV von 1864 e. V.
Vereinsanschrift:	Barmstedter Männer-Turnverein von 1864 e.V. Schulstraße 9, 25355 Barmstedt Telefon: +49 4123/38 96 Telefax: +49 4123/68 52 64 E-Mail: info@BMTV.de Internet: www.BMTV.de
Vertretungsberechtigter Vorstand:	Wolfgang Starr (Vorsitzender) Iris Feiler-Classen (1. stellv. Vorsitzende)
Redaktion:	Wolfgang Starr, Iris Feiler-Classen, Joachim Baasch, Claudia Kollschen
Konzept & Texte (außer Spartenberichte):	Claudia Kollschen
Fotos (außer Spartenberichte):	Eva und Peter Steenbuck, Archiv Steenbuck
Anzeigen:	Kerstin Rossi
Layout & Druck:	Firma Griebel.net (www.griebelnet.de) in Kooperation mit IgelAtelier23.de
Auflage:	3 000 Exemplare

ANZEIGE



**Wir wünschen
dem BMTV zum
150jährigen
Bestehen alles Gute
und bedanken
uns für die langjährige
Zusammenarbeit!**

... wir machen's, *punkt.*

t. 0 41 23 . 90 90 64 · m. 0177 . 89 30 723

e. kontakt@grieblnet.de · w. grieblnet.de

Ideenreiches
Grafik-Design
lässt für Sie
Erstklassige
Layouts entstehen!

Neugierig geworden?
Dann kontaktieren Sie mich!



maikestang@igelatelier23.de
www.igelatelier23.de

Notizen / Anmerkungen

Notizen / Anmerkungen

